

Spielzeit

Wir haben 1.000 Ideen



**Theater
Dortmund**

**2021
— 22**

Hauptsponsoren



DSW21

DEW21

DOGEWO21
Hier bleib ich!

Kulturstifter



Wir bedanken uns bei unseren Kulturstiftern 2021/22 für die freundliche Unterstützung, die dieses Spielzeithft ermöglicht hat.

**Spielzeit-
übersicht
2**

**Oper
10**

**Ballett
66**

**Philharmoniker
92**

**Schauspiel
142**

**KJT
174**

**Akademie für
Theater und
Digitalität
194**

**Service
208**

**Preise und
Abonnements
209**

**Karten
210**

**Spielorte
217**

**Personalia
218**

Spielzeit- übersicht 2021/22

Aug2021

Nachdem der Himmel glühte (UA)

Sa, 21.08.2021
KJT

2170–Was wird die Stadt gewesen sein, in der wir leben werden?

Fr, 27.08.2021
Wiederaufnahme Schauspiel

Sep2021

Kirsas Musik (UA)

So, 05.09.2021
Junge Oper

Tosca

Sa, 11.09.2021
Oper

1. Philharmonisches Konzert Gottestürme

Di, 14.09.2021
Mi, 15.09.2021

Persona (UA)

Do, 16.09.2021
Junge Oper

Happy, we lived on a Planet (UA)

Sa, 18.09.2021
Schauspiel

Internationale Ballettgala XXXIII

Sa, 18.09.2021
So, 19.09.2021

1. Konzert für junge Leute Hollywood Hits – Enchanting, indeed!

Mo, 20.09.2021

Playing from the Heart

Fr, 24.09.2021
KJT

Der Hetzer (UA)

So, 26.09.2021
Oper

Okt2021

Sehnsucht. Ein barockes Pasticcio

Sa, 09.10.2021
Oper

2. Philharmonisches Konzert Offertorium

Di, 12.10.2021
Mi, 13.10.2021

1. Kaffeehauskonzert

Sa, 16.10.2021

In the Still of the Night

Sa, 16.10.2021
Ballett

1. Kammerkonzert

Lieder der Tröstung

Mo, 18.10.2021

Berlin Skandalös

Ein wilder Tanz durch die 20er Jahre

Fr, 22.10.2021
Oper

Die göttliche Komödie III: Paradiso

Fr, 29.10.2021
Ballett

Der Platz (UA)

Sa, 30.10.2021
Schauspiel

Die Bürgschaft

Eine Bürger*innenOper
Herbst 2021
We DO Opera!

Nov2021

5G – Die Rückkehr der Superheld*innen (UA)

Do, 04.11.2021
Schauspiel

3. Philharmonisches Konzert Todesengel

Di, 09.11.2021
Mi, 10.11.2021

Das Weihnachtsmärchen

Die Schöne und das Biest

Fr, 12.11.2021
KJT

Frédégonde (DE)

Sa, 20.11.2021
Oper

2. Konzert für junge Leute Traveling through the Middle East

Mo, 22.11.2021

Zwischen zwei Stürmen (UA)

Sa, 27.11.2021
Schauspiel

2. Kammerkonzert

Meisterwerk-Miniaturen

Mo, 29.11.2021

Zum
100.
Todestag
von Camille
Saint-Saëns

Dez2021

Strawinsky! Petruschka/ Le Sacre du Printemps

Fr, 03.12.2021
Ballett

4. Philharmonisches Konzert Orient und Okzident

Di, 07.12.2021
Mi, 08.12.2021

1. Konzert Wiener Klassik Olympie

Mo, 13.12.2021

Ödipus auf dem Mars (UA)

Do, 16.12.2021
Schauspiel

1. Familienkonzert Alice im Wunderland

So, 19.12.2021

Jan2022

Tanzende Leidenschaft

Sa, 01.01.2022
Neujahrskonzert

5. Philharmonisches Konzert Lichtblicke

Di, 11.01.2022
Mi, 12.01.2022

Das Spiel ist aus

Do, 20.01.2022
Schauspiel

Die lustige Witwe

Sa, 22.01.2022
Oper

THE HEAD IN THE DOOR oder Das Vaudeville der Verzweiflung (UA)

Sa, 29.01.2022
Schauspiel

Nils Karlsson Däumling

Sa, 29.01.2022
Wiederaufnahme Junge Oper

Feb2022

6. Philharmonisches Konzert Jüdische Spuren

Di, 01.02.2022

Mi, 02.02.2022

3. Kammerkonzert Der Tod und das Mädchen

Mo, 07.02.2022

New London Moves

Sa, 12.02.2022

Ballett

Der Häßliche (UA)

Do, 17.02.2022

Junge Oper

2. Konzert Wiener Klassik Leichten Herzens

Mo, 21.02.2022

Silber Tripel (UA)

Fr, 25.02.2022

KJT

Und ihr wolltet tanzen, also: Tanzt! (UA)

Sa, 26.02.2022

Schauspiel

2. Kaffeehauskonzert

Sa, 26.02.2022

2. Familienkonzert Paminas Geheimnis

So, 27.02.2022

Mär2022

Die Kinder des Sultans (UA)

So, 06.03.2022

Junge Oper

DIE TONIGHT, LIVE FOREVER oder DAS PRINZIP NOSFERATU

Do, 10.03.2022

Schauspiel

Die Kartoffelsuppe

Sa, 12.03.2022

KJT

7. Philharmonisches Konzert Mütterchen Russland

Di, 15.03.2022

Mi, 16.03.2022

Im Jahre X ... Über den außergewöhnlichen Horror, ein Kind zu sein. (UA)

Sa, 19.03.2022

Schauspiel

Auf die Ohren, fertig, los! Festival und Konferenz der Jungen Opern Rhein-Ruhr

Do, 24. – So, 27.03.2022

Festival Junge Oper

3. Konzert für junge Leute Groove Symphony – Jess Gillam

Mo, 28.03.2022

Schülermanager-Konzert

Die kleine Gans, die aus der Reihe tanzt (UA)

Do, 31.03.2022

Koproduktion der Oper Dortmund

mit dem KJT Dortmund

Apr2022

Fernand Cortez oder Die Eroberung von Mexico

Do, 07.04.2022

Oper

8. Philharmonisches Konzert Erlösung

Di, 12.04.2022

Mi, 13.04.2022

Ein Mittsommernachts- traum

Sa, 23.04.2022

Wiederaufnahme Ballett

Cherchez La Femme Eine Suche zur Schreibweise (UA)

Sa, 23.04.2022

Schauspiel

3. Konzert Wiener Klassik Das Wunder

Mo, 25.04.2022

The Future (UA) oder Vom Ende der Zukunft, wie ich sie kannte (AT)

Fr, 29.04.2022

KJT

Mai2022

4. Kammerkonzert **La Sonata**

Mo, 02.05.2022

Danach **Eine Expedition (UA)**

Sa, 07.05.2022
Schauspiel

9. Philharmonisches Konzert **Himmlische Sphären**

Di, 10.05.2022
Mi, 11.05.2022

3. Kaffeehauskonzert

Sa, 14.05.2022

Mirolói

Fr, 20.05.2022
KJT

Wahn der Eroberung **Wagner-Kosmos III**

Fr, 20. – So, 22.05.2022
Festival Oper

Die Walküre **Erster Tag des Ring des Nibelungen**

Sa, 21.05.2022
Oper

Die Nibelungen **Teil 1: Siegfrieds Tod**

Mo, 31.05.2022
Stummfilmkonzert

Beyond Opera 22 **Ein biennales Festival für** **Entdecker*innen**

Di, 31.05. – Mo, 06.06.2022
Festival Oper

Jun2022

Her Noise **Installative Performance der** **Company Christoph Winkler**

Fr, 03.06.2022
Oper

Nordstadtooper **Eine performative Soundkarawane**

Sa, 04.06.2022
Oper

105 Mal 86. **Wir Regeln Das. (UA)**

Sa, 04.06.2022
Schauspiel

Orpheus in der **Unterwelt**

So, 05.06.2022
Junge Oper

Der kleine schwarze Fisch

Eine Bürger*innenOper

So, 05.06.2022

We DO Opera!

Fordlandia

Do, 09.06.2022

Wiederaufnahme Ballett

3. Familienkonzert

Gruselige Bilder einer Ausstellung

So, 12.06.2022

5. Kammerkonzert

Griechische Götterwelten

Mo, 13.06.2022

10. Philharmonisches Konzert

Beethoven-Marathon

So, 19.06.2022

JugendTanzTheater- BallettDortmund

Mo, 21.06.2022

Ballett

Internationale Ballettgala XXXIV

Sa, 25.06.2022

So, 26.06.2022

Mandla
Mndebele



Bühnenzauber.Live

2021/22

Spielzeit



Hyona
Kim

Oper
Dortmund



Opernchor
Theater Dortmund

Liebes Publikum,

drei Festivals, 15 Premieren, darunter sechs Uraufführungen (vier davon in der Jungen Oper), zwei Deutsche Erstaufführungen, der Auftakt zu einem neuen *Ring* – darauf können Sie sich in der Spielzeit 2021/22 freuen!

Das hochkarätig besetzte Festival *Wagner-Kosmos* verbindet unter dem Titel „Wahn der Eroberung“ die langersehnte Neuinszenierung von *Die Walküre* mit der Deutschen Erstaufführung von Guirauds/Saint-Saëns *Frédégonde* sowie der Erstaufführung der 3. Fassung von Spontinis *Fernand Cortez* in französischer Sprache. Im Festival *Beyond Opera 22* laden wir Sie dazu ein, die faszinierende Welt des Musiktheaters jenseits des traditionellen Kanons zu erleben, von der Dortmunder Bürger*innenOper *We DO Opera!* über die neu kreierte *Nordstadtoper* bis zu einer Realisation von *Orpheus in der Unterwelt* durch unsere Opernclubs. Und in *Auf die Ohren, fertig, los!*, dem Festival mit Konferenz der Jungen Opern Rhein-Ruhr, bündeln wir zusammen mit unseren Partner*innen unsere Aktivitäten für junges Publikum.

Zum Spielzeitauftakt inszeniert Hausregisseur Nikolaus Habjan eine der beliebtesten Opern überhaupt, *Tosca*, in der Sie u. a. Weltstar Michael Volle erleben können. Bereits wenige Wochen später holen wir die Uraufführung von *Der Hetzer* nach, ein Titel unter dem der renommierte österreichische Komponist Bernhard Lang Verdis *Otello* packend und mit Blick auf die gesellschaftliche Realität im 21. Jahrhundert überschrieben hat. Das Barock-Pasticcio *Sehnsucht*, mit dem als „Nachwuchssänger der Jahres 2020“ ausgezeichneten Sopranisten Bruno de Sá, benennt im Titel das, was mein Team und ich empfinden: Wir sehnen uns danach, endlich wieder das zu tun, was eigentlich Sinn und Zweck unseres Daseins ist: großartige Partituren in Klang und Szene lebendig werden zu lassen. Alle Online-Angebote haben meiner Meinung nach verdeutlicht: Die darstellenden Künste zeichnet gerade das Live-Erlebnis aus. Es ist das gemeinsame Erleben von Musik, Gesang und Tanz, das diese unbeschreibliche Einzigartigkeit ausmacht. Und – Kultur ist letztlich das, was den Menschen zum Menschen macht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen, dass Sie gesund durch die verbleibenden Monate der Pandemie kommen und dass wir uns bald wieder im Dortmunder Opernhaus sehen werden.

Ihr



Heribert Germeshausen

Intendant der Oper

Premiere A¹
Sa, 11.09.21
19.30 Uhr, Opernhaus

Premiere B²

Fr, 08.10.21, 19.30 Uhr

Einführungsmatinee

So, 29.08.21, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Mi, 01.09.21, 18.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Sa, 02.10.21, 19.30 Uhr

So, 10.10.21, 18.00 Uhr

Fr, 15.10.21, 19.30 Uhr

Sa, 23.10.21, 19.30 Uhr

So, 31.10.21, 18.00 Uhr

Mo, 01.11.21, 18.00 Uhr

So, 14.11.21, 18.00 Uhr

Fr, 26.11.21, 19.30 Uhr

Sa, 04.12.21, 19.30 Uhr

Gastspiel Coesfeld

Fr, 04.02.22, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Regie **Nikolaus Habjan**

Bühne **Heike Vollmer**

Kostüme **Denise Heschl**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie **Laura Knoll**

tdo.li/tosca

[#tdoTosca](https://tdo.li/tosca)

Das Engagement von
Michael Volle wird
unterstützt von der
Wilo-Foundation.

wilo
foundation

DSW21



Tosca

Melodrama in drei Akten von Giacomo Puccini

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica

nach dem Drama *La Tosca* (1887) von Victorien Sardou

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Eine leidenschaftliche Femme fatale, ein aktivistischer Künstler und ein skrupelloser Polizeichef – gepaart mit Puccinis ergreifender Musik ergeben sie einen packenden Opernthriller der Superlative. Weil der Maler Cavaradossi dem politisch verfolgten Angelotti zur Flucht verhilft, rückt er selbst in den Fokus der Staatsgewalt. Scarpia benutzt Cavaradossis Geliebte, um den Aufenthaltsort des Entflohenen zu erfahren. Es ist die berühmte Sängerin Tosca, die der Polizeichef selbst begehrt. Er zwingt sie, die Schreie ihres gefolterten Mannes anzuhören und ihre Standhaftigkeit zerbricht. Scarpia bietet Tosca Cavaradossis Begnadigung im Austausch gegen ihren Körper an. Sie willigt ein und erhält einen Passierschein, doch bevor sich der Polizeichef ihr nähern kann, ersticht sie ihn. Nur Cavaradossis Schein-Exekution steht der gemeinsamen Zukunft noch im Wege.

Durch die aufs Wesentliche komprimierte Handlung entsteht eine soghafte Spannung, die auf eine geradezu filmische Dichte setzt. Die Verschmelzung von traditionellen und um 1900 sehr modernen kompositorischen Elementen schafft zusammen mit der samtig-schillernden Orchestrierung eine ganz besondere Klangerotik. Dabei stehen die Stimmen und ihre Melodien im Vordergrund und kreieren durch ihre körperliche Ausdruckskraft eine raffinierte Figurenpsychologie. Intensiv, bewegend und aufregend bis zur letzten Sekunde bietet das historische Kriminalstück mit einem dichten musikalischen Geflecht alles, was man von einer großen italienischen Oper erwartet. Hausregisseur Nikolaus Habjan inszeniert mit großer Liebe zum Werk einen modernen Psychothriller und schafft so einen unvergesslichen Opernabend.

Floria Tosca **Inga Kalna**¹ (11.09.21, 02./23./31.10.21) / **Stéphanie Müther**² / **Gabriela Scherer** (01.11./04.12.21) Mario Cavaradossi **James Lee** Baron Scarpia **Noel Bouley** (11.09.21, 02./31.10.21) / **Mandla Mndebele** / **Michael Volle** (04.12.21) Cesare Angelotti **Morgan Moody** / **Demian Matushevskyi*** Der Mesner **Denis Velev** / **Yevhen Rakhmanin*** / **Timothy Edlin*** u. a.

* Mitglied des Opernstudio NRW



James
Lee



Irina
Simmes

Uraufführung /
Auftragswerk der Oper Dortmund

Der Hetzer

Oper in vier Akten von Bernhard Lang

Eine Übersetzung von Giuseppe Verdis *Otello*

Text von Bernhard Lang nach William Shakespeare und Arrigo Boito,
textliche Einschübe von Jugendlichen, entstanden im Rahmen eines
Schreibworkshops des Planerladen e. V.

In italienischer, englischer und deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Er hetzt. Gegen seine Mitmenschen. Vor allem gegen Coltello. Denn Coltello ist anders und er ist nicht von hier. Wieso macht er trotzdem Karriere, zieht beruflich an den anderen vorbei und gewinnt zudem die schöne Desirée für sich? Das ist für Jack Natas nicht hinnehmbar und er beginnt eine Intrige, um Coltello zu vernichten. Doch das ist ein gefährliches Spiel, das in einem Strudel von Verleumdung, Eifersucht und Mord endet.

Der renommierte österreichische Komponist Bernhard Lang sorgte 2017 mit einer Übersetzung von Richard Wagners *Parsifal* für Furore. Nun setzt er sich in einer Auftragskomposition der Oper Dortmund mit Wagners großem Zeitgenossen Giuseppe Verdi auseinander, hier mit seiner Oper *Otello*. *Der Hetzer* ist eine Beschäftigung mit dem erschütternden wie zeitlosen Stoff Shakespeares, der musiktheatralen Verwandlung durch den italienischen Komponisten sowie der heutigen politischen Situation, in der die Hetze gegen das Andere keine Ausnahme ist. Deshalb kommen in dieser Oper auch Dortmunder Jugendliche zur Sprache, die mit eigens für das Stück verfassten und als Raps zwischen die Akte gesetzten Texten die thematische Ebene ergänzen. Diese verbindet Bernhard Lang versiert mit seinem eigenen Jazz-inspirierten Kompositionsstil sowie der emotional ergreifenden Klangwelt Giuseppe Verdis.

Joe Coltello **Mandla Mdebele** Jack Natas **David DQ Lee** Desirée

Álfheiður Erla Guðmundsdóttir Emily **Hyona Kim** Mark Kessler

Fritz Steinbacher Rodriguez **Morgan Moody** Erich Berger **Denis Velez**

Rapper **IndiRekt**, **S.Castro**

Premiere

So, 26.09.21

18.00 Uhr, Opernhaus

Weitere Vorstellungen

So, 03.10.21, 18.00 Uhr

So, 17.10.21, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung

Philipp Armbruster

Regie

Kai Anne Schuhmacher

Bühne **Tobias Flemming**

Kostüme **Hedda Ladwig**

Video **Stephan Komitsch**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Merle Fahrholz,

Houssie Shirin

tdo.li/hetzer

#tdoHetzer

In Kooperation mit
Planerladen e. V.
(Jugendforum Nordstadt)



Kompositionsauftrag
der Oper Dortmund
gefördert durch

 ernst von siemens
musikstiftung

 **NRW KULTUR**
SCHREIBARIAT

Premiere
Sa, 09.10.21
19.30 Uhr, Opernhaus

Einführungsmatinee
So, 03.10.21, 11.15 Uhr

Weitere Vorstellungen
Sa, 13.11.21, 19.30 Uhr
Sa, 11.12.21, 19.30 Uhr
Fr, 17.12.21, 19.30 Uhr
Mi, 22.12.21, 19.30 Uhr
Sa, 08.01.22, 19.30 Uhr
Fr, 28.01.22, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung
Philipp Armbruster
Regie **Andreas Rosar**
Bühne **Dina Nur**
Kostüme
Alexander Djurkov Hotter
Dramaturgie
Merle Fahrholz,
Laura Knoll

tdo.li/sehnsucht
#tdoSehnsucht

Sehnsucht.

Ein barockes Pasticcio

Mit Auszügen aus Werken von Riccardo Broschi, Georg Friedrich Händel, Claudio Monteverdi, Nicola Antonio Porpora, Henry Purcell u. a.
In italienischer und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Die Zeit des Barock war geprägt von einem spannungsreichen Dualismus: Auf der einen Seite die unbändige Lust am Leben, die mit der Sehnsucht einhergeht, jeden Tag zum Besten zu machen. Auf der anderen Seite die Präsenz des Todes verbunden mit dem Bewusstsein von Vergänglichkeit und der Sehnsucht nach dem Paradies.

Das barocke Pasticcio lädt ein zu einer Reise in eine Lebensgeschichte, geheimnisvoll und vielseitig, sinnlich und überraschend. Dieses szenische Kaleidoskop rund um die Sehnsüchte eines Mannes ist eine Hinterfragung von Beziehungen, Identitäten sowie Sinn und Ziel des Lebens. Durch die Zusammenstellung der reizvollen und oft virtuosen barocken Arien entsteht ein packender Abend, in dem das schillernde Spektrum der Emotionen zum Klingen gebracht wird.

Dank der musikalischen Stilmittel der barocken Ausdrucksweise wird die reichhaltige Bandbreite menschlicher Gefühle in Klänge gesetzt. Dabei äußert sich Sehnsucht in ganz unterschiedlichen Emotionen, die von der Musik sensibel und ausdrucksstark aufgegriffen werden – oft verbunden mit hochvirtuosen Melodielinien, die von den Sänger*innen größte Kunstfertigkeit abverlangen. Im Mittelpunkt steht der junge brasilianische Shootingstar Bruno de Sá, dessen natürliche Sopranstimme ein außerordentlich beeindruckendes Phänomen darstellt. Erst kürzlich wurde das virtuose Ausnahmetalent von der Fachzeitschrift *Oper!* zum Nachwuchskünstler des Jahres gewählt.



Dortmunder
Volksbank

Sopran **Sooyeon Lee** Mezzosopran **Hyona Kim** Sopranist **Bruno de Sá** /
Countertenor **Etienne Walch*** (13.11.21) Countertenor **David DQ Lee**
Bass **Denis Velev**

* Mitglied des Opernstudio NRW

Berlin Skandalös

Ein wilder Tanz durch die 20er Jahre

1920 wird Berlin zur drittgrößten Stadt der Welt: Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs zieht es die sehnsüchtigen Massen in der Hoffnung auf eine schillernde Zukunft in die wachsende Metropole. Doch es ist nicht alles Gold, was glänzt in diesem neuen Jahrzehnt – überall grassieren Wohnungsnot, Inflation und Armut. Umso drängender ist der allgemeine Wunsch nach Ablenkung und Trost, den viele in den Cafés, Bars, Kabaretts und Tanzlokalen suchen. Wer es sich leisten kann, führt ein zügelloses Leben – Sitten und Moral, wie sie einst hochgehalten wurden, spielen in diesem Umfeld kaum mehr eine Rolle. Die unzähligen frechen, oft gesellschaftskritischen Schlager bohren sich in die Gehörgänge der Leute, denn sie greifen sowohl die neusten musikalischen Ausdrucksformen als auch aktuelle Themen auf.

Die Ausschweifungen steuern ihrem Höhepunkt entgegen, als der junge Schriftsteller Christopher Isherwood in die Hauptstadt kommt. Seine Erlebnisse hält er in Romanen wie *Leb wohl, Berlin* fest und setzt damit dem Berlin der Goldenen 20er ein literarisches Denkmal. 1966 verarbeitet der Komponist John Kander diese Vorlage zum Musical *Cabaret* und der fiktive Kit Kat Klub wird zur Metapher für das berauschende Berliner Nachtleben.

Regisseur Gil Mehmert lässt den Kit Kat Klub auf der Bühne wieder auferstehen und kreiert einen wilden Tanz durch die 20er Jahre. *Berlin Skandalös* ist das aufregende und temporeiche Vorspiel zu der Dortmunder Inszenierung von *Cabaret*, die in der Spielzeit 2022/23 stattfinden wird!

Mit **Jörn-Felix Alt**, **Angelika Milster**, **Bettina Mönch**, **Rob Pelzer**, **Tom Zahner** sowie **Anton Zetterholm** (22./24.10.21, 15./16./18.12.21, 30.01.22, 01.04.22) / **Mark Seibert** (27.10.21, 06./21.11.21, 05.12.21, 25.02.22) / **Alexander Klaws** (21./28./29.12.21, 07.01.22, 10./18.04.22) / **David Jakobs** (31.12.21, 15./16.01.22, 26.03.22, 17.04.22)

Premiere
Fr, 22.10.21
19.30 Uhr, Opernhaus

Weitere Vorstellungen

So, 24.10.21, 18.00 Uhr
Mi, 27.10.21, 19.30 Uhr
Sa, 06.11.21, 19.30 Uhr
So, 21.11.21, 18.00 Uhr
So, 05.12.21, 15.00 Uhr
So, 05.12.21, 19.00 Uhr
Mi, 15.12.21, 19.30 Uhr
Do, 16.12.21, 19.30 Uhr
Sa, 18.12.21, 19.30 Uhr
Di, 21.12.21, 19.30 Uhr
Di, 28.12.21, 19.30 Uhr
Mi, 29.12.21, 19.30 Uhr
Fr, 31.12.21, 15.00 Uhr
Fr, 31.12.21, 20.00 Uhr
Fr, 07.01.22, 19.30 Uhr
Sa, 15.01.22, 19.30 Uhr
So, 16.01.22, 15.00 Uhr
So, 16.01.22, 19.00 Uhr
So, 30.01.22, 16.00 Uhr
Fr, 25.02.22, 19.30 Uhr
Sa, 26.03.22, 19.30 Uhr
Fr, 01.04.22, 19.30 Uhr
So, 10.04.22, 18.00 Uhr
So, 17.04.22, 18.00 Uhr
Mo, 18.04.22, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung

Christoph JK Müller

Regie **Gil Mehmert**

Bühne **Heike Meixner**

Kostüme **Falk Bauer**

Choreografie **Melissa King**

Dramaturgie **Laura Knoll**

tdo.li/berlinskandaloes

#tdoBerlinSkandalös

 Sparkasse
Dortmund

DEW21

Premiere
Sa, 20.11.21
19.30 Uhr, Opernhaus

Einführungsmatinee

So, 14.11.21, 11.15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Sa, 27.11.21, 19.30 Uhr

Sa, 07.05.22, 19.30 Uhr

So, 22.05.22, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Regie

Marie-Eve Signeyrole

Filmregie

Marie-Eve Signeyrole,

Laurent La Rosa

Bühne **Fabien Teigné**

Kostüme **Yashi**

Choreografie

Martin Grandperret

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Merle Fahrholz

tdo.li/fredegonde

#tdoFredegonde

Die Veranstaltung am
22.05.22 findet im Rahmen
des *Wagner-Kosmos III*
„Wahn der Eroberung“ statt.



DOGEWO21

Hier bleib ich!



Deutsche Erstaufführung

Frédégonde

Zum
100.
Todestag
von Camille
Saint-Saëns

**Drame lyrique in fünf Akten von Ernest Guiraud und
Camille Saint-Saëns in Zusammenarbeit mit Paul Dukas
Libretto von Louis Gallet**

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Es ist eine Familienfehde – die sich ausweitete zu einem Bürgerkrieg. Brunhilda tritt an gegen Hilpéric, ihren Schwager. Ziel ihres Angriffes ist jedoch die Frau an seiner Seite, Frédégonde. Nachdem Hilpéric seine Schwägerin mit einem Überraschungsangriff überwältigt, soll sein Sohn Mérowig sie in ein abgeschirmtes Kloster verbannen. Doch Mérowig ist so verzaubert von ihr, dass er den Befehlen seines Vaters zuwiderhandelt ...

Bei Ernest Guirauds Tod 1892 lagen nur die ersten drei Akte von *Frédégonde* vor, den Rest komponierte Guirauds Weggefährte und Freund Camille Saint-Saëns. Dessen auf romantischen Harmonien und klassischen Formen basierender Personalstil macht *Frédégonde* zu einem einzigartigen Zeugnis der musikalischen Vielfalt des späten 19. Jahrhunderts.

In der Umsetzung für die Oper Dortmund begleiten die Zuschauer*innen die beiden Königinnen, wie sie auf ihr bewegtes Leben zurückschauen. Eine faszinierende Mischung aus Live-Erlebnis auf der Bühne und Stummfilm lässt die Zeit der Merowinger auferstehen. Die Oper Dortmund dankt der Familie zu Knyphausen für die freundliche Erlaubnis der Dreharbeiten in und um Schloss Bodelschwingh.

Der junge Tenor Sergey Romanovsky gehört zu den interessantesten Sängern der Gegenwart. Die TuK leisten einen signifikanten Beitrag zu seinem Engagement.

Die Partituren wurden vom Palazzetto Bru Zane – Centre de musique romantique française herausgegeben und freundlich zur Verfügung gestellt.

Frédégonde **Hyona Kim** Brunhilda **Anna Sohn** Mérowig **Sergey Romanovsky** Hilpéric **Mandla Mndebele** Fortunatus **Sungho Kim** Prétextat **Denis Velev** Landéric **Demian Matushevskyi*** Un serviteur **Ian Sidden** u. a.

* Mitglied des Opernstudio NRW



Anna
Sohn

Premiere
Sa, 22.01.22
19.30 Uhr, Opernhaus

Einführungsmatinee

So, 09.01.22, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Di, 11.01.22, 18.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Do, 27.01.22, 19.30 Uhr

Sa, 29.01.22, 19.30 Uhr

So, 06.02.22, 18.00 Uhr

Mi, 09.02.22, 19.30 Uhr

So, 13.02.22, 18.00 Uhr

So, 20.02.22, 16.00 Uhr

Fr, 11.03.22, 19.30 Uhr

Sa, 19.03.22, 19.30 Uhr

Sa, 02.04.22, 19.30 Uhr

So, 01.05.22, 16.00 Uhr

Sa, 14.05.22, 19.30 Uhr

Do, 26.05.22, 18.00 Uhr

Fr, 10.06.22, 19.30 Uhr

Mi, 15.06.22, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Philipp Armbruster

Regie **Thomas Enzinger**

Bühne und Kostüme **Toto**

Choreografie

Evamaria Mayer

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie **Laura Knoll**

tdo.li/lustigewitwe

#tdoLustigeWitwe

Am Premierenwochenende findet ein Symposium zur historisch informierten Aufführungspraxis in der Jazzoperette mit u. a. Philipp Armbruster, Matthias Grimminger, Henning Hagedorn und Florian Ziemen statt.



Dortmunder
Volksbank

Die lustige Witwe

Operette von Victor Léon und Leo Stein

Neufassung als Revue-Operette von Thomas Enzinger

Texte der Gesänge von Rudolf Schanzer und Ernst Welisch

Musik von Franz Lehár

Bearbeitung nach historischem Vorbild von

Henning Hagedorn und Matthias Grimminger

In deutscher Sprache

Es ist ein erotisches Wechselspiel der Macht, dem sich die Protagonist*innen der *Lustigen Witwe* hingeben. Auslöser ist der Klassenunterschied, der im Paris des beginnenden 20. Jahrhunderts noch immer herrscht: Weil Graf Danilo die von ihm geliebte aber bürgerliche Hanna Glawari nicht ehelichen durfte, wurde er zum Lebemann. Sie ist durch eine wohlüberlegte Heirat mittlerweile zur Millionärswitwe avanciert und steht im Fokus der Aufmerksamkeit: Als junge, hochattraktive und wohlhabende Frau liegen ihr die Herzen der Männer zu Füßen. Auf einem Ball begegnet Danilo der einstigen Jugendliebe und die alten Gefühle entflammen erneut. Doch schwer belasten Hannas Millionen eine mögliche Beziehung ...

In der *Lustigen Witwe* erreicht die Tanzoperette ihren Höhepunkt, was sich im schillernden Pomp der einzelnen Akte zeigt: Von mondän pariserisch über balkanfolkloristisch bis hin zu nachtlebenlustig wird abseits der doppelbödigen Handlung Sinnlichkeit, Opulenz und Lebensfreude zelebriert. 1928 brachte man im Großen Schauspielhaus Berlin eine neue Inszenierung mit den damaligen Operettenstars Fritzi Massary und Walter Jankuhn heraus, die neue Maßstäbe setzte. Die Oper Dortmund zeichnet nun erstmals die musikalischen Besonderheiten dieser legendären Produktion nach.

Hanna Glawari **Irina Simmes** Graf Danilo Danilowitsch **Matthias Störmer**
Valencienne **Sooyeon Lee** Camille de Rossillon **Sungho Kim** Baron Mirko
Zeta **Ks. Hannes Brock** Njegus **Steffen Schortie** **Scheumann** Vicomte
Cascada **Fritz Steinbacher** Adan **Morgan Moody** u. a.

Uraufführung /
Auftragswerk der Oper Dortmund

Die Kinder des Sultans

Fantastische Oper in neun Szenen von Avner Dorman

Libretto von Ingeborg von Zadow

Im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr

In deutscher Sprache

Ab 8 Jahren

Die Zwillinge Fadeya und Taseh machen sich auf eine große Reise: Sie suchen ihren Vater. Doch der ist nicht irgendwer, sondern der Herrscher von Sultanien, einem weit entfernten Land in der Wüste. Der Weg zu seinem Palast erweist sich als gefahrenvoll: Sie begegnen einer hungrigen Riesenschlange, die sie in ihrer Höhle zum Abendessen verspeisen will, werden von einem reißenden Fluss fast weggespült und müssen eine schier unüberwindbare Wand in der Wüste bezwingen. Magische Figuren und allwissende Gegenstände stehen ihnen zur Seite und helfen den findigen Zwillingen sich ihren Weg zu bahnen. Doch der wichtigste Begleiter auf diesem Abenteuer ist ein ganz besonderer: ein sprechendes Kamel!

Die renommierte Autorin für Kinder- und Jugendtheater Ingeborg von Zadow entwarf aus verschiedensten Motiven orientalischer Märchen eine Geschichte, die dem Heute entstammt und doch wie aus einer weit entrückten Zeit wirkt. Das Kolorit ferner Länder wird musikalisch eingefangen von Avner Dorman, der in seinen Werken exotische Instrumente und Tonskalen mit meist traditionellen westlichen Stilen mischt. Er schafft es so, fantasievolle Klangwelten zu eröffnen, die er mit einer ordentlichen Prise musikalischen Humors würzt.

Fadeya **Sooyeon Lee [P] / Margot Genet*** Taseh **Fritz Steinbacher** Tante /
Kamel **Hyona Kim** Onkel / Dschinn **Morgan Moody / Yisae Choi***
Einfacher Mann / Drachenschlange / Riesenvogelmann / Sultan **Denis
Velev** Wahrsagerin / Mutter **Natascha Valentin** Wasserverkäufer
Youngbin Park * Mitglied des Opernstudio NRW

Premiere
So, 06.03.22
16.00 Uhr, Opernhaus

Weitere Vorstellungen

Di, 08.03.22, 11.00 Uhr
Mi, 09.03.22, 11.00 Uhr
Do, 10.03.22, 11.00 Uhr
So, 20.03.22, 16.00 Uhr
Mo, 21.03.22, 11.00 Uhr
Fr, 25.03.22, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung

Christoph JK Müller

Regie **Anna Drescher**

Bühne und Kostüme

Tatjana Ivschina

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Merle Fahrholz

Musiktheatervermittlung

Matthias Keller

tdo.li/kinderdessultans

#tdoKinderDesSultans

Produktion der Kooperation
Junge Opern Rhein-Ruhr
mit der Deutschen Oper am
Rhein Düsseldorf /
Duisburg und dem
Theater Bonn.

Die Vorstellung am
25.03.22 findet im Rahmen
von *Auf die Ohren, fertig,
los!*, Festival und Konferenz
der Jungen Opern
Rhein-Ruhr statt.

Für die Schulvorstellungen
bieten wir spielpraktische Vor-
bereitungen auf Anfrage an.

Junge Opern
Rhein Ruhr

Denis
Velev



Erstaufführung der 3. Fassung
in französischer Sprache

Fernand Cortez

oder Die Eroberung von Mexiko

Opéra in drei Akten von Gaspare Spontini
Libretto von Victor-Joseph Étienne de Jouy und
Joseph-Alphonse d'Esménard

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Im erbitterten Kampf zwischen belagerten Mexikaner*innen und einfallenden Spaniern sollen drei spanische Gefangene geopfert werden – darunter Alvarez, der Bruder des Generals Fernand Cortez. Doch der mexikanische König Montézuma und sein Feldherr Télasco vereiteln dies, um Alvarez als Geisel im Kampf gegen Cortez zu nutzen. Amazily, Schwester von Télasco, versucht vergeblich zwischen den verfeindeten Parteien zu vermitteln. Das mexikanische Volk hat sich unterdessen gegen Montézuma gewandt und plant die Opferung von Alvarez. Die Hauptstadt steht kurz vor dem Untergang im Flammenmeer ...

Einst von Kaiser Napoleon I. im Rahmen seines geplanten Spanienfeldzugs in Auftrag gegeben, steht *Fernand Cortez* am Wendepunkt zwischen Tragédie-lyrique und Grand opéra. Zwei rivalisierende Chorgruppen sowie ein immer wieder anklingender Marschcharakter lassen die spannungsgeladene Geschichte auch heute, 500 Jahre nach dem Feldzug von Hernán Cortés gegen den Aztekenkaiser, lebendig werden. Die dritte Fassung entstand 1824 für den Berliner Hof, wo Spontini als preußischer Generalmusikdirektor tätig war. Sie wird an der Oper Dortmund erstmalig seit dem frühen 19. Jahrhundert wieder auf die Bühne gebracht.

Amazily **Irina Simmes** Fernand Cortez **Mirko Roschkowski** Alvar
Sungho Kim Montézuma **Mandla Mndebele** Télasco **James Lee**
Moralès **Morgan Moody** Le grand-prêtre des Mexicains **Denis Velez /**
Yevhen Rakhmanin* u. a.

* Mitglied des Opernstudio NRW

Premiere
Do, 07.04.22
19.30 Uhr, Opernhaus

Einführungsmatinee

So, 27.03.22, 11.15 Uhr

Öffentliche Probe

Mi, 23.03.22, 18.00 Uhr

Weitere Vorstellungen

Do, 21.04.22, 19.30 Uhr

So, 24.04.22, 18.00 Uhr

Sa, 30.04.22, 19.30 Uhr

Fr, 20.05.22, 19.30 Uhr

Mi, 25.05.22, 19.30 Uhr

Musikalische Leitung

Motonori Kobayashi

Regie **Eva-Maria Höckmayr**

Bühne **Ralph Zeger**

Kostüme **Miriam Grimm**

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Merle Fahrholz

tdo.li/fernandcortez

#tdoFernandCortez

Die Veranstaltung am
20.05.22 findet im Rahmen
des *Wagner-Kosmos III*
„Wahn der Eroberung“ statt.

Premiere
Sa, 21.05.22
16.00 Uhr, Opernhaus

Weitere Vorstellungen

So, 29.05.22, 16.00 Uhr
So, 12.06.22, 16.00 Uhr
Do, 16.06.22, 16.00 Uhr

Musikalische Leitung

Gabriel Feltz

Regie **Peter Konwitschny**

Bühne und Kostüme

Frank Philipp Schlößmann

Dramaturgie

Merle Fahrholz,

Heribert Germeshausen

tdo.li/walkuere

[#tdoWalkuere](https://twitter.com/tdoWalkuere)

Die Premiere am 21.05.22
findet im Rahmen
des *Wagner-Kosmos III*
„Wahn der Eroberung“ statt.

Der Nibelungen-Mythos
steht ebenfalls beim
Stummfilmkonzert
Die Nibelungen. Teil 1:
Siegfrieds Tod der
Dortmunder Philharmoniker
im Fokus (siehe S. 124).



Richard-Wagner-Verband Dortmund e. V.

wilo
foundation

Die Walküre

***Der Ring des Nibelungen*, Ein Bühnenfestspiel für drei Tage
und einen Vorabend von Richard Wagner, Erster Tag
Libretto vom Komponisten**

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Es geht um ein Geschwisterpaar, das sich verloren hat und wiederfindet. Es geht um inzestuöse Liebe, Ehebruch und Seitensprünge. Es geht um Macht und Intrigen. Es geht aber auch um Liebe, Vertrauen und die Suche nach dem Glück. Und es geht um einen Ring, der die Zukunft der Welt bedeutet. Richard Wagners *Die Walküre* beginnt wie eine simple Dreiecksgeschichte, in der sich zwei Menschen ineinander verlieben und ein Dritter darunter leidet. Doch im Verlauf der Oper zeigt sich die tiefere Dimension dieser Verwicklung und der Blickwinkel der Betrachtenden weitet sich über das Reinmenschliche hinaus. Es ist nichts weniger als ein Teil des weltumspannenden Epos *Der Ring des Nibelungen*, den Richard Wagner mit der *Walküre* erschuf.

Der Erste Tag des Bühnenfestspiels gehört zu den beliebtesten Opern Wagners und faszinierte von Beginn an auch Operngänger*innen, die nicht allen Errungenschaften des Komponisten offen gegenüberstanden. Grund hierfür ist die Verbindung von Wagners musikalischen Neuerungen wie großen deklamatorischen Passagen mit bekannten Stilelementen aus den älteren Nummernoperen. So kommt es, dass beispielsweise der „Walkürenritt“ zu einem der international bekanntesten Musikstücke überhaupt werden konnte.

Brünnhilde **Stéphanie Mütter** Wotan **Noel Bouley** Sieglinde **Astrid Kessler**
Siegmund **Daniel Frank** Hunding **Denis Velez** Gerhilde **Irina Simmes**
Ortlinde **Christine Groeneveld** Waltraute **Natascha Valentin** Schwertleite
Maria Hiefinger Helmwig **Sooyeon Lee** Siegrune **Maya Lahyani**
Roßweiße **Edvina Valjevcic**

Stéphanie
Müther



Wahn der Eroberung

Festival und interdisziplinäres Symposium

Fr, 20. – So, 22.05.2022

Jedes Jahr plant die Oper Dortmund im zeitlichen Kontext zu Richard Wagners Geburtstag ein Festivalformat mit angeschlossenem Symposium, das Wagner mit Neuinszenierungen historisch wichtiger oder zukunftsweisender Werke von Vorläufern, Zeitgenossen, Antipoden und Nachfolgern des Komponisten verbindet.

Beim *Wagner-Kosmos III* steht die Premiere von Richard Wagners *Die Walküre* (21. Mai 2022) im Mittelpunkt, flankiert von zwei erstmalig im deutschsprachigen Raum gezeigten französischen Opern: *Fernand Cortez* (3. Fassung in französischer Sprache) und *Frédégonde*. Während Altmeister Peter Konwitschny mit der *Walküre* den Dortmunder *Ring*-Zyklus eröffnet, zeichnen sich für die beiden anderen Werke zwei hochinteressante junge Regisseurinnen aus Deutschland und Frankreich verantwortlich: Eva-Maria Höckmayr und Marie-Eve Signeyrole.

Der *Wagner-Kosmos III* steht somit im Zeichen des deutsch-französischen Austauschs, der allerdings nicht immer in solch harmonischen Bahnen verlief: Gaspare Spontini, lange Zeit Generalmusikdirektor in Berlin, war für die deutschen Komponisten ein Symbol der italienischen und französischen Übermacht auf musiktheatraler Ebene, der angebliche Grund dafür, dass sich eine deutsche Nationaloper nicht so recht etablieren wollte. Wie Ironie wirkt es, dass seine für den Berliner Hof bearbeitete Oper *Fernand Cortez* ursprünglich von Napoleon in Auftrag gegeben wurde und die Eroberung Mexikos zum Thema hat.

Acht Jahrzehnte später entstand *Frédégonde* (Ernest Guiraud / Camille Saint-Saëns), zur Hochzeit des Wagnérisme in Frankreich – und der dazugehörigen Gegenbewegung, die sich gegen einen übermäßigen Einfluss des deutschen Komponisten wehrte und einen französischen Nationalstil in der Oper forderte. Das Sujet ist ebenfalls vom Willen nach Macht und Einfluss geprägt: Stand das musikalische 19. Jahrhundert im Wahn der Eroberung beziehungsweise der Angst vor dem Erobert-Werden?

Begleitet wird das Festival von einem interdisziplinären Symposium in dem diese Frage verhandelt wird, u.a. von Dr. Louis Delpech (Universität Zürich), Prof. Dr. Anselm Gerhard (Universität Bern), Prof. Dr. Inga Mai Groote (Universität Zürich), Prof. Dr. Arnold Jacobshagen (HfMT Köln), Dr. des Laura Möckli (Universität Bern), Prof. Dr. Anno Mungen (Universität Bayreuth), Dr. Vincenzina Ottomano (Universität Bern), Prof. Dr. Klaus Pietschmann (Universität Mainz), Prof. Dr. Manuela Schwartz (Hochschule Magdeburg/Stendal) und Albrecht Thiemann (Journalist). Als besonderer Gast wird der renommierte New Yorker Musikkritiker Alex Ross sprechen, der mit seinem Buch *Die Welt nach Wagner* eine beeindruckende Analyse über die kulturgeschichtliche Wirkung des umtriebigen Komponisten geschaffen hat.

Programm

Fr, 20.05.2022

Erstaufführung der 3. Fassung
in französischer Sprache

Fernand Cortez

oder Die Eroberung von Mexiko

Opera von Gaspare Spontini

19.30 Uhr, Opernhaus

Seite 25

Sa, 21.05.2022

Premiere

Die Walküre

Erster Tag des *Ring des Nibelungen* von

Richard Wagner

16.00 Uhr, Opernhaus

Seite 26

Interdisziplinäres Symposium

Opernfoyer (ab 09.30 Uhr):

Key Note von Alex Ross

(Autor von *Die Welt nach Wagner*)

Vorträge von Prof. Dr. Klaus Pietschmann

(zu *Fernand Cortez*), Prof. Dr. Anno Mungen

(zu Wagner und Spontini), Prof. Dr. Anselm

Gerhard (zur französischen Grand opéra und

Richard Wagner) sowie Prof. Dr. Inga Mai

Groote (zu *Der Ring des Nibelungen* und dem

französischen Wagnérisme)

tdo.li/wagnerkosmos

#tdoWagnerKosmos

So, 22.05.2022

Deutsche Erstaufführung

Frédégonde

Drame lyrique von Ernest Guiraud und
Camille Saint-Saëns in Zusammenarbeit
mit Paul Dukas

18.00 Uhr, Opernhaus

Seite 20

Interdisziplinäres Symposium

Opernfoyer (ab 10.00 Uhr):

Vorträge von Dr. des. Laura Möckli (zu deutschem
und französischem Klangideal im 19. Jahrhundert)
und Prof. Dr. Manuela Schwartz (zu *Frédégonde*)

Oper trifft Kirche

Gottesdienst zu *Fernand Cortez*

11.30 Uhr, St. Reinoldi

Interdisziplinäres Symposium

Opernfoyer (ab 14.00 Uhr):

Podiumsdiskussion zu deutschen und
französischen Nationalismen mit Blick auf
die Musik(welt) mit Dr. Louis Delpech,
Prof. Dr. Arnold Jacobshagen und Dr. Vincenzina
Ottomano, Moderation: Albrecht Thiemann

Änderungen vorbehalten!

Der Dortmunder Ring



Das Emblem des *Ring*-Förderkreises
wurde vom Juwelier Wempe in
Dortmund kreiert und gestiftet.

2022 – 2025

Im Festival *Wagner-Kosmos* werden jährlich Neuinszenierungen von Wagner-Opern beziehungsreich mit Neuinszenierungen von Werken historisch bedeutsamer, heute jedoch oft zu Unrecht vergessener Vorläufer, Zeitgenossen, Antipoden und Nachfolger wie Spontini, Auber, Halévy, Saint-Saëns und Meyerbeer kombiniert. Im Zentrum des Festivals steht die Neuinszenierung des *Ring des Nibelungen*, für die sich zahlreiche der besten Wagner-Sänger*innen der jüngeren Generation in Dortmund ein Stelldichein geben: Stéphanie Mütter (Brünnhilde), Noel Bouley (Wotan), Daniel Frank (Siegmond) und Astrid Kessler (Sieglinde). Der renommierte Regisseur Peter Konwitschny inszeniert. Helfen Sie mit, diesen neuen Dortmunder *Ring* zu schmieden!

Ring-Stifter 500 €

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Siegfried 1.000 € / 1.500 €*

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Nennung als Siegfried-Förderer in allen Programmheften des *Ring*-Projekts
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu zwei Proben, eine davon mit Orchester
- Sänger*innenbegegnung
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Brünnhilde 2.500 € / 3.750 € *

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Empfang durch die Opernintendanz und Künstler*innen der Produktion
- Nennung als Brünnhilde-Förderer in allen Programmheften des *Ring*-Projekts und auf der Website der Oper Dortmund
- Einladung zu insgesamt vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu drei Proben, eine davon mit Orchester
- Zwei Sänger*innenbegegnungen und Teilnahme an einer „Hojotoho“-Gesangssession
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Wotan 5.000 € / 7.500 € *

- Bevorzugte Behandlung von Kartenwünschen
- Namentliche Nennung bei den Premierenfeiern
- Nennung als Wotan-Förderer auf einer Spendentafel im Opernfoyer und in allen Programmheften des *Ring*-Projekts sowie auf der Website der Oper Dortmund
- Individueller Backstage-Besuch bei einer Vorstellung
- Einladung zu vier Konzeptionseinführungen
- Einladung zu vier Proben, zwei davon mit Orchester
- Besuch einer Chorprobe zur *Götterdämmerung*
- Zwei Sänger*innenbegegnungen und Teilnahme an einer „Hojotoho“-Gesangssession
- Theaterführung
- Emblem der *Ring*-Förderer
- Regelmäßige Informationen zum Verlauf des Projekts
- Spendenquittung

Über eine Laufzeit von 4 Jahren, zahlbar einmalig oder in 4 Tranchen.

* Für Paare oder Firmen, wobei die Angebote für 2 Personen gelten.

Individuelles Angebot für Firmen

Sie haben Interesse an einem Firmen-Dinner in der Kulisse des *Rings*? Oder möchten für Ihre Kund*innen ein Event mit den Künstler*innen veranstalten? Sprechen Sie uns an, wir erstellen gemeinsam mit Ihnen ein besonderes Angebot für Ihre Firma!

Ihre Ansprechpartnerin

Dr. Merle Fahrholz

mfahrholz@theaterdo.de

Tel.: 0231/50 26 253

0172/31 15 225

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund

IBAN DE44 4405 0199

0911 0005 39

BIC DORTDE33XXX

Verwendungszweck

Der Dortmunder Ring



Richard Wagner Verband Dortmund e.V.

WEMPE
FEINE UHREN & JUWELN
DORTMUND

dinner&co
mit gutem geschmack

Jaeger Grund



Wir danken Frau Lieselotte Weidner für die freundliche Unterstützung.

Kulturstiftung Dortmund
Eine Initiative der Dortmunder Wirtschaft

Wir danken den
Ring-Förderern
Hans-Ulrich Böttcher
Kerstin & Jörg Busatta
Dr. Michael Cirullies
Knut Fessen
Heribert Germeshausen
Hermann Grabosch
Benedikt Koester-Wachs
M&M Meyer/Meisel
Helga Petermann
Axel Pohlmann
Gottthard Popp
Firma Weckbacher



Sungho
Kim

Sooyeon
Lee



Beyond Opera 22

Ein biennales Festival für Entdecker*innen

Di, 31.05. – Mo, 06.06.2022

Im Frühsommer der Spielzeit 2021/22 präsentiert die Oper Dortmund mit dem einwöchigen Festival *Beyond Opera 22* ein vielseitiges Programm für alle Altersgruppen. Es lädt dazu ein, die faszinierende Welt des Musiktheaters zu entdecken und zu erleben, was jenseits des Kanons auf der großen Opernbühne dazugehört. So unterschiedlich wie die Werke sind auch die Interessen und Anknüpfungspunkte, die jede*r Einzelne daran hat – finden Sie Ihren eigenen Zugang! Zahlreiche Workshops laden außerdem dazu ein, selbst aktiv zu werden und die Faszination Musiktheater am eigenen Leib zu entdecken.

Programm

Di, 31.05.2022

Play-along

Workshop zur *Nordstadtoper*

18.00 Uhr, Junge Oper

Oper für Einsteiger*innen

Vortragsreihe

19.00 Uhr, Operntreff

Nachts in der Oper

Führung an ungewöhnliche Orte

20.00 Uhr, Treffpunkt Bühneneingang Opernhaus

Mi, 01.06.2022

Play-along

Workshop zur *Nordstadtoper*

18.00 Uhr, Junge Oper

Oper für Einsteiger*innen

Vortragsreihe

19.00 Uhr, Operntreff

Do, 02.06.2022

Entdecken Sie das Opernhaus

Führung auf Russisch und Türkisch

18.30 Uhr, Treffpunkt Bühneneingang Opernhaus

Oper für Einsteiger*innen

Vortragsreihe

19.00 Uhr, Operntreff

Fr, 03.06.2022

Her Noise (Premiere)

Installative Performance der Company

Christoph Winkler

Nachts in der Oper

Führung an ungewöhnliche Orte

20.00 Uhr, Treffpunkt Bühneneingang Opernhaus

Sa, 04.06.2022

Constanzes Befreiung

Familienstück

11.00 Uhr, Operntreff

Sing-along

Mitsingkonzert zu *Orpheus in der Unterwelt*

16.00 Uhr, Opernhaus

Entdecken Sie das Opernhaus

Führung auf Russisch und Türkisch

18.00 Uhr, Treffpunkt Bühneneingang Opernhaus

Nordstadtoper (Premiere)

Eine performative Soundkarawane
19.00 Uhr, Nordstadt

So, 05.06.2022

Kaffeeeklatsch im Opernhaus

Gespräch mit Opernintendant
Heribert Germeshausen
11.00 Uhr, Operntreff

Orpheus in der Unterwelt (Premiere)

Opéra bouffe von Jacques Offenbach
Ein partizipatives Projekt
der Jungen Oper Dortmund
15.00 Uhr, Opernhaus

Der kleine schwarze Fisch (Premiere)

Werkschau der Bürger*innenOper

Nachts in der Oper

Führung an ungewöhnliche Orte
20.00 Uhr, Treffpunkt Bühneneingang Opernhaus

Mo, 06.06.2022

Pfingstbrunch

Familienbrunch im Opernfoyer
11.00 Uhr, Opernhaus

Entdecken Sie das Opernhaus

Familienführung
16.00 Uhr, Treffpunkt Bühneneingang Opernhaus

Orpheus in der Unterwelt

Opéra bouffe von Jacques Offenbach
Ein partizipatives Projekt der
Jungen Oper Dortmund
18.00 Uhr, Opernhaus

Der kleine schwarze Fisch

Werkschau der Bürger*innenOper

Änderungen vorbehalten!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an
beyondopera@theaterdo.de

Oper für Einsteiger*innen

Sind Sie neu in der Welt der Oper oder möchten sich einen kompakten Überblick verschaffen? Erfahren Sie kurzweilige Informationen über die verschiedenen Epochen, in denen sich das Musiktheater entwickelt und immer wieder verändert hat, und lernen Sie exemplarische Werke kennen.

Führungen

Was verbirgt sich hinter den Kulissen des Dortmunder Opernhauses? Wollten Sie schon immer einen Blick in den Kostümfundus werfen? Wie sieht es im Malsaal aus? Entdecken Sie das Opernhaus!

Kaffeeeklatsch im Opernhaus

Möchten Sie wissen, wie ein Spielplan entsteht, der Arbeitstag des Intendanten aussieht oder über Ihre Erlebnisse in der Oper diskutieren? Heribert Germeshausen, Intendant der Oper, freut sich bei Kaffee und Kuchen auf einen regen Austausch mit Ihnen.

Play-along / Sing-along

Im Workshop *Play-along* erarbeiten Sie eine Szene, die Teil der performativen Soundkarawane *Nordstadtoper* wird. Beim *Sing-along* zu *Orpheus in der Unterwelt* sitzen Sie im Opernhaus und können lauthals mitträllern. Dabei werden Ohrwürmer aus der aktuellen Produktion der Tortugas ebenso angeschlagen wie Highlights aus vergangenen Spielzeiten.

Pfingstbrunch

Feiern Sie Pfingsten im Opernhaus und genießen Sie im Foyer des Opernhauses einen leckeren Pfingstbrunch. Neben der kulinarischen Verköstigung ist selbstverständlich auch für eine musikalische gesorgt, sodass einem geselligen Vormittag nichts im Wege steht!

tdo.li/beyondopera
[#tdoBeyondOpera](https://twitter.com/tdoBeyondOpera)

 **NRW KULTUR
SCHREIBARIAT**

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Premiere
Sa, 04.06.22
19.00 Uhr, Nordstadt

Anmeldung unter

hshirin@theaterdo.de

Künstlerische

Gesamtleitung

Alvaro Schoeck

Konzept **Alvaro Schoeck,**

Houssie Shirin

Szenografie **Dina Nur**

Dramaturgie und

Produktionsleitung

Houssie Shirin

tdo.li/nordstadtooper

#tdoNordstadtooper

Die Premiere der *Nordstadtooper* findet im Rahmen des Festivals *Beyond Opera 22* statt. Am 31.05. sowie am 01.06.22 wird für diejenigen, die spontan mitmachen wollen, der Workshop *Play-along* angeboten.

Nordstadtooper

Eine performative Soundkarawane

Nach den großen Erfolgen von *MusiCircus* in der Spielzeit 2018/19 und *Sounds of Dortmund* der vergangenen Saison setzt sich die Reihe der musiktheatralen Stadtprojekte der Oper Dortmund mit der *Nordstadtooper* unter der künstlerischen Leitung des Regisseurs Alvaro Schoeck fort.

Verlassen wir eine der Unterführungen des Dortmunder Hauptbahnhofs Richtung Norden, spüren wir sofort, dass hier eine ganz andere Atmosphäre besteht als in der Innenstadt. Andere Geschichten schwirren durch die Luft, andere Duftnoten, andere Klänge. Die Idee der *Nordstadtooper* ist es, diesen Stimmungen nachzugehen und daraus ein Musiktheatererlebnis zu destillieren.

Ein Zug, eine Karawane, eine Prozession mit Musiker*innen, Spieler*innen und Gaukler*innen begleitet das Publikum auf den einzelnen Wegabschnitten durch die Nordstadt, ein poetischer Pulk, der auch zufällig Vorbeikommende zum Staunen und Fragen anregt und auf die Reise in vielfältige Klangwelten und zu unbekannten Ecken einlädt. Geschichten, wahre und erfundene, werden von den Sänger*innen des Dortmunder Opernensembles Sooyeon Lee und Mandla Mndebele entlang der Route gemeinsam mit lokalen Akteur*innen, Musikformationen, Bands und DJs in Szene gesetzt, geleitet vom Wunsch, den meditativen Sound der Nordstadt in seiner Diversität zu ergründen und zu einem Ganzen zu verdichten. Ladenlokale, Kneipen oder Bushaltestellen werden zum Schauplatz unbekannter und unerhörter Dramen und Versöhnungsszenen. Es stellt sich die Frage: Was ist Heimat? Der Dortmunder Hafen, über Kanäle verbunden mit den Wasserstraßen Europas und den Weltmeeren, ist die letzte Station der *Nordstadtooper*.

Möchten auch Sie Teil der *Nordstadtooper* sein? Ob allein oder in der Gruppe, ob Profi- oder Hobbymusiker*innen aller Richtungen, Bands, DJs, Rapper*innen, Schauspieler*innen, Tänzer*innen, Skater*innen, Artist*innen – Interessierte sind herzlich willkommen!

Morgan
Moody



Heribert Germeshausen,
Dr. Merle Fahrholz





Liebes Publikum,

Kunst und Kultur und vor allem die Oper sind für alle da – in gesellschaftlichen Ausnahmeseiten gilt dies umso dringlicher. Mit unserem Ensemble der Jungen Oper waren und sind wir deshalb weiter in den Schulen und Kitas präsent, mit Abstand und auf dem Außengelände, oder digital, wie mit *Avas Welt*, der großen virtuellen Reise durch das Opernhaus, die in Zusammenarbeit mit den Dortmunder Philharmonikern entstand.

Doch wir freuen uns ganz besonders darauf, Sie und Euch in der neuen Spielzeit im Opernhaus sowie in der Jungen Oper wieder willkommen zu heißen! Während unserer Festivals *Auf die Ohren, fertig, los!* und *Beyond Opera 22* gibt es nicht nur viel zu sehen – für alle Altersgruppen und diejenigen, die Musiktheater mal anders erleben wollen –, sondern auch hintergründiges zur Oper und der Arbeit mit jungem Publikum zu erfahren. Wir freuen uns auch auf zahlreiche Mitmacher*innen, in den Kinder- und Jugendopernclubs, um *Orpheus in der Unterwelt* auf die Bühne des Opernhauses zu bringen, bei der Bürger*innenOper *We DO Opera!*, um das Märchen *Der kleine schwarze Fisch* des iranischen Schriftstellers Samad Behrangi zu entdecken, wofür die Komponist*innen Elnaz Seyedı und Thierry Tidrow eigens die Musik verfassen, oder um bei der Soundkarawane durch die Nordstadt mitzuziehen und den ganz eigenen Flair dieses Stadtteils in Musiktheater zu übersetzen. Seien Sie, seid Ihr dabei, wenn es 2021/22 wieder heißt: Vorhang auf und Bühne frei! Denn was gibt es schöneres, als mit anderen Menschen zusammen Musik zu hören oder zu machen, Geschichten zu erzählen, in ferne Welten abzutauchen oder ganz einfach: gemeinsam live Kultur zu genießen!

Wir freuen uns auf Sie!

Heribert Germeshausen
Intendant der Oper

Dr. Merle Fahrholz
Stellvertreterin des Intendanten



DSW21

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**
MÜPPERTAL



Premiere

So, 05.09.21

11.15 Uhr, Operntreff

Weitere Vorstellungen

Di, 07.09.21, 11.00 Uhr

Do, 09.09.21, 11.00 Uhr

Sa, 11.09.21, 15.00 Uhr

Di, 01.03.22, 11.00 Uhr

Mi, 02.03.22, 11.00 Uhr

Fr, 11.03.22, 11.00 Uhr

Mi, 16.03.22, 11.00 Uhr

Fr, 25.03.22, 16.30 Uhr

Für die mobilen Vorstellungen wenden Sie sich bitte an das Team der Musiktheatervermittlung: jungeoper@theaterdo.de

Musikalische Leitung

Thierry Tidrow

Regie **Ilaria Lanzino**

Bühne und Kostüme

Emine Güner

Dramaturgie

Matthias Keller

Musiktheatervermittlung

Zuzana Masaryk

tdo.li/kirsasmusik

#tdoKirsasMusik

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Uraufführung /

Auftragswerk der Oper Dortmund

Kirsas Musik

Mobile Oper von Thierry Tidrow und Ilaria Lanzino

In deutscher Sprache

Ab 4 Jahren

Mara und Tara haben gerade Freundschaft geschlossen, als jemand Neues auftaucht: Kirsas. Doch der Junge verhält sich irgendwie anders als alle anderen Kinder, die die beiden Mädchen kennen. Weil Mara und Tara nichts mit seiner Art anfangen können, wollen sie auch nichts mit Kirsas zu tun haben. Als dieser das merkt, zieht er sich in sich zurück. Doch Mara lässt die Begegnung mit ihm keine Ruhe. Sie ist neugierig geworden und möchte mehr über diesen neuen und doch so interessanten Jungen erfahren.

Kirsas Musik wurde von dem Composer in Residence Thierry Tidrow eigens für das 2019 gegründete Ensemble der Jungen Oper komponiert. Besonders ist daran, dass er sich in dieser Komposition einzig auf die menschliche Stimme konzentriert und Instrumente außen vor lässt – *Kirsas Musik* ist eine a capella-Oper! So können sich die jungen Zuhörer*innen ganz bewusst auf die verschiedenen Stimmen der Sänger*innen einlassen und auf diese Weise die feinen Unterschiede zwischen Kirsas, Mara und Tara auch musikalisch wahrnehmen.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion. Die Inszenierung wird sowohl in der Oper Dortmund als auch als mobile Produktion in Kindergärten Dortmunds zu sehen sein.

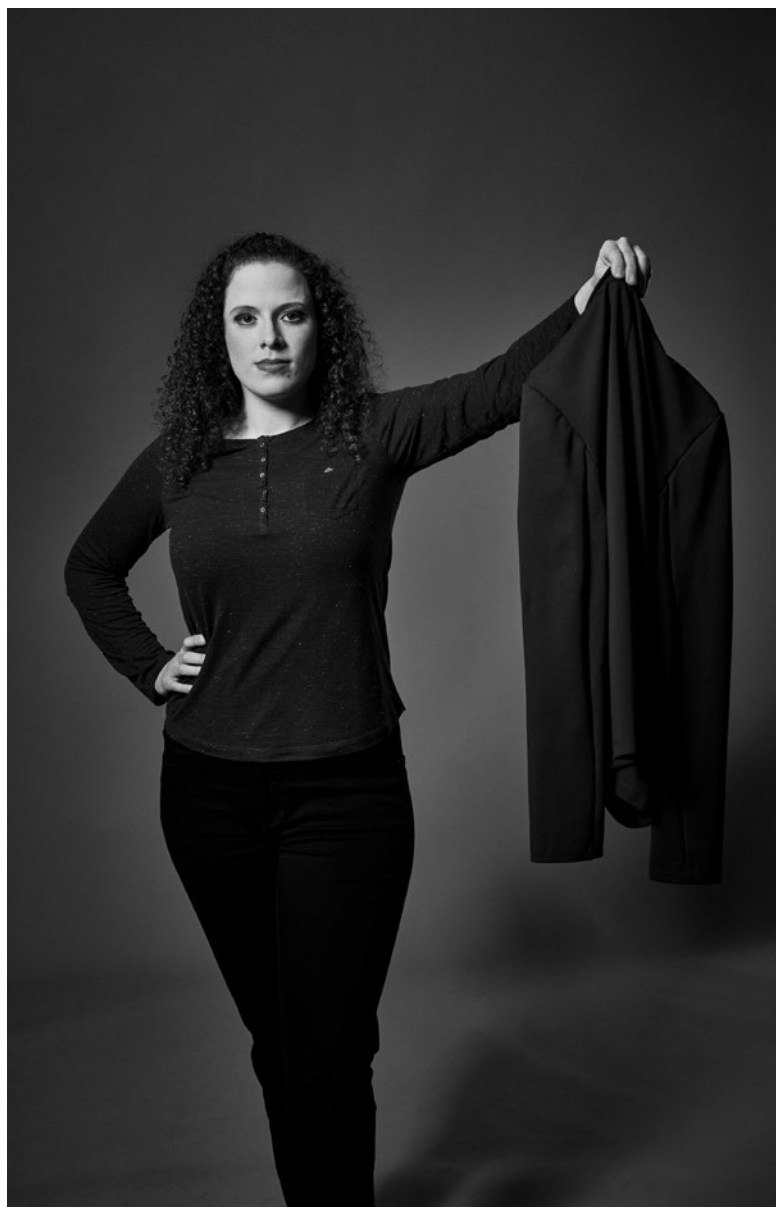
Am 25.03.22 findet eine Vorstellung im Rahmen von *Auf die Ohren, fertig, los!*, Festival und Konferenz der Jungen Opern Rhein-Ruhr statt.

Sollte die Premiere aufgrund der dann geltenden Hygieneregeln nicht im September stattfinden können, so ist sie für den 24.02.22 geplant.

Kirsas **Marcelo de Souza Felix** Mara **Ruth Katharina Peeck**
Tara **Anna Lucia Struck**

Marcelo de Souza
Felix





Ruth Katharina
Peeck

Uraufführung /
Auftragswerk der Oper Dortmund

Persona

Eine Oper für Jugendliche von Thierry Tidrow (Komposition) und Franziska vom Heede (Libretto) nach einem Konzept von Zsófia Geréb, Franziska vom Heede und Thierry Tidrow

In deutscher Sprache
Ab 12 Jahren

Alex, Rocco und Charly geht es wie den meisten Jugendlichen in ihrem Alter: Sie befinden sich im freien Fall, auf der Suche nach Antworten auf die Frage, wer sie sind und wer sie werden wollen. Sie sind aber auch Influencer*innen, deren Leben sich im sozialen Netzwerk *Persona* abspielt. Längst dokumentieren sie hier nicht mehr, was sie erleben, sondern passen ihr Leben den Regeln der Social Media-Welt an: Sind sie es, die ihre Follower*innen beeinflussen oder ist es umgekehrt?

In Zusammenarbeit mit der Akademie für Theater und Digitalität schaffen der Composer in Residence Thierry Tidrow, die Librettistin Franziska vom Heede und die Regisseurin Zsófia Geréb ein Musiktheaterstück, das den Einfluss der sozialen Medien in der heutigen Zeit aufgreift. Besonders ist hierbei, dass das Publikum den Verlauf der Handlung maßgeblich mitgestaltet und somit einen direkten Einfluss auf den Ausgang der Geschichte nimmt.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion.

In Kooperation mit der Akademie für Theater und Digitalität Dortmund. Stückentwicklung im Rahmen des Projekts Playon! gefördert von der Europäischen Union, geschlossene Vorstellungen finden im Rahmen des Playon! Festivals im September statt.

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRW KULTURsekretariat.

Rocco **Marcelo de Souza Felix** Charly **Anna Lucia Struck** Alex **Ruth Katharina Peeck** und **Mitglieder der Dortmunder Philharmoniker** (Streichquartett & Synthesizer)

Premiere
Do, 16.09.21
11.00 Uhr, Junge Oper

Weitere Vorstellungen

Fr, 24.09.21, 11.00 Uhr
Sa, 25.09.21, 15.00 Uhr
Mi, 29.09.21, 11.00 Uhr
Do, 04.11.21, 11.00 Uhr
Di, 09.11.21, 11.00 Uhr
Mi, 10.11.21, 11.00 Uhr
Do, 18.11.21, 11.00 Uhr
Sa, 20.11.21, 15.00 Uhr
Do, 24.03.22, 20.00 Uhr
Mi, 27.04.22, 11.00 Uhr
Do, 28.04.22, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung
Christoph JK Müller
Inszenierung **Zsófia Geréb**

Bühne und Kostüme

Dina Nur

Game Developer

Sven Ehrentraut

Mediaartist/Operator

Alexander Hügel

Dramaturgie

Michael Eickhoff,

Merle Fahrholz,

Matthias Keller,

Marcus Lobbes

Musiktheatervermittlung

Matthias Keller

tdo.li/persona

#tdoPersona



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

Wiederaufnahme
Sa, 29.01.22
16.00 Uhr, Opernfoyer

Weitere Vorstellung
So, 06.02.22, 11.15 Uhr

Für die mobilen Vorstellungen wenden Sie sich bitte an das Team der Musiktheatervermittlung:
jungeoper@theaterdo.de

Regie **Anselm Dalferth**
Bühne und Kostüme
Birgit Kellner
Musiktheatervermittlung
Matthias Keller

**tdo.li/
nilskarlssondaeumling
#tdo
NilsKarlssonDäumling**

Produktion der
Kooperation Junge Opern
Rhein-Ruhr mit der
Deutschen Oper am Rhein
Düsseldorf/Duisburg und
dem Theater Bonn.

Nils Karlsson Däumling

Mobile Oper von Thierry Tidrow

Libretto von Manfred Weiß

Auftragswerk im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr

In deutscher Sprache

Ab 4 Jahren

Bertil ist mal wieder alleine zu Hause, denn seine Eltern mussten beide zur Arbeit. Da hört der Junge plötzlich kleine, trippelnde Schritte. Es ist der Däumling Nils Karlsson, der eigentlich Nisse genannt werden möchte. Er hat gerade ein Mauseloch in der Wand von Bertils Zimmer bezogen. Nisse verrät Bertil einen Trick, mit dem er genauso klein werden kann wie er. Nachdem der Größenunterschied überwunden und Bertil selbst auf Daumengröße geschrumpft ist, verbringen sie den ganzen Tag miteinander.

Astrid Lindgrens Geschichte über den kleinen Jungen aus der Stadt, der in seiner Einsamkeit einen neuen Freund findet, wurde im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr entwickelt und wird von der Sängerin Annika Boos sowie der Geigerin Karin Nakayama fantasievoll erzählt und dargestellt.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion. Die Inszenierung wird sowohl in der Oper Dortmund als auch als mobile Produktion in Kindergärten Dortmunds zu sehen sein.

Junge Opern
Rhein Ruhr

 **GELSENWASSER**
STIFTUNG

Gesang **Annika Boos** Violine **Karin Nakayama**

Uraufführung /
Auftragswerk der Oper Dortmund

Der Häßliche

Oper von Thierry Tidrow

Libretto von Manfred Weiß,

nach dem gleichnamigen Schauspiel von Marius von Mayenburg

In deutscher Sprache

Ab 14 Jahren

Lette ist schockiert. Er wollte doch nur seine eigene Erfindung bei einem öffentlichen Kongress selbst präsentieren. Warum ihm das verweigert wird, versteht er beim besten Willen nicht. Weder sein Assistent noch sein Chef trauen sich, es ihm direkt ins Gesicht zu sagen. Als er nicht locker lässt, erfährt er von seiner Frau endlich die Wahrheit: Er ist unfassbar hässlich. Diese Offenbarung bringt ihn dazu, sich einem Schönheitschirurgen anzuvertrauen. Nach der OP ist nichts mehr wie zuvor, und Lettes Welt gerät nach und nach unweigerlich aus den Fugen; insbesondere ab dem Zeitpunkt, an dem er nicht mehr der Einzige mit seinem Gesicht ist.

Welche Auswirkungen hat unser Aussehen auf unsere Mitmenschen und damit auf unser eigenes Leben? Welche Chancen und Hindernisse ergeben sich durch ansprechendes oder weniger ansprechendes Äußeres? Das gleichnamige satirische Schauspielstück von Marius von Mayenburg wird durch den Composer in Residence der Oper Dortmund, Thierry Tidrow, und dem Librettisten Manfred Weiß zu einem kurzweiligen, komischen, zeitweise absurden, aber auch nachdenklich machenden Musiktheaterstück.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion.

Premiere

Do, 17.02.22

11.00 Uhr, Operntreff

Weitere Vorstellungen

So, 20.02.22, 11.15 Uhr

Di, 22.02.22, 09.30 Uhr

Di, 22.02.22, 12.00 Uhr

Do, 03.03.22, 09.30 Uhr

Do, 03.03.22, 12.00 Uhr

So, 06.03.22, 11.15 Uhr

Fr, 18.03.22, 09.30 Uhr

Fr, 18.03.22, 12.00 Uhr

Musikalische Leitung

Christoph JK Müller

Regie

Zuzana Masaryk

Bühne und Kostüme

Emine Güner

Dramaturgie

Matthias Keller

Musiktheatervermittlung

Zuzana Masaryk

tdo.li/derhaessliche

#tdoDerHässliche

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissen-
schaft des Landes
Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

Lette **Marcelo de Souza Felix** Karlmann **Daegyun Jeong**
Fanny **Anna Lucia Struck** Scheffler **Ruth Katharina Peeck**

 **NRW KULTUR
SEKRETARIAT**
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
DORTMUND

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Fritz
Steinbacher

Uraufführung /
Auftragswerk der Oper Dortmund

Die Kinder des Sultans

Fantastische Oper in neun Szenen von Avner Dorman

Libretto von Ingeborg von Zadow

Im Rahmen der Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr

In deutscher Sprache

Ab 8 Jahren

Die Zwillinge Fadeya und Taseh machen sich auf eine große Reise: Sie suchen ihren Vater. Doch der ist nicht irgendwer, sondern der Herrscher von Sultanien, einem weit entfernten Land in der Wüste. Der Weg zu seinem Palast erweist sich als gefahrenvoll: Sie begegnen einer hungrigen Riesenschlange, die sie in ihrer Höhle zum Abendessen verspeisen will, werden von einem reißenden Fluss fast weggespült und müssen eine schier unüberwindbare Wand in der Wüste bezwingen. Magische Figuren und allwissende Gegenstände stehen ihnen zur Seite und helfen den findigen Zwillingen sich ihren Weg zu bahnen. Doch der wichtigste Begleiter auf diesem Abenteuer ist ein ganz besonderer: ein sprechendes Kamel!

Die renommierte Autorin für Kinder- und Jugendtheater Ingeborg von Zadow entwarf aus verschiedensten Motiven orientalischer Märchen eine Geschichte, die dem Heute entstammt und doch wie aus einer weit entrückten Zeit wirkt. Das Kolorit ferner Länder wird musikalisch eingefangen von Avner Dorman, der in seinen Werken exotische Instrumente und Tonskalen mit meist traditionellen westlichen Stilen mischt. Er schafft es so, fantasievolle Klangwelten zu eröffnen, die er mit einer ordentlichen Prise musikalischen Humors würzt.

Fadeya **Sooyeon Lee [P] / Margot Genet*** Taseh **Fritz Steinbacher** Tante /
Kamel **Hyona Kim** Onkel / Dschinn **Morgan Moody / Yisae Choi***
Einfacher Mann / Drachenschlange / Riesenvogelmann / Sultan **Denis
Velev** Wahrsagerin / Mutter **Natascha Valentin** Wasserverkäufer
Youngbin Park * Mitglied des Opernstudio NRW

Premiere
So, 06.03.22
16.00 Uhr, Opernhaus

Weitere Vorstellungen

Di, 08.03.22, 11.00 Uhr
Mi, 09.03.22, 11.00 Uhr
Do, 10.03.22, 11.00 Uhr
So, 20.03.22, 16.00 Uhr
Mo, 21.03.22, 11.00 Uhr
Fr, 25.03.22, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung

Christoph JK Müller

Regie **Anna Drescher**

Bühne und Kostüme

Tatjana Ivschina

Chor **Fabio Mancini**

Dramaturgie

Merle Fahrholz

Musiktheatervermittlung

Matthias Keller

tdo.li/kinderdessultans

#tdoKinderDesSultans

Produktion der Kooperation
Junge Opern Rhein-Ruhr
mit der Deutschen Oper am
Rhein Düsseldorf /
Duisburg und dem
Theater Bonn.

Die Vorstellung am
25.03.22 findet im Rahmen
von *Auf die Ohren, fertig,
los!*, Festival und Konferenz
der Jungen Opern
Rhein-Ruhr statt.

Für die Schulvorstellungen
bieten wir spielpraktische Vor-
bereitungen auf Anfrage an.

**Junge Opern
Rhein Ruhr**

Premiere
Do, 31.03.22
19.00 Uhr, KJT,
Sckellstrasse

Weitere Termine werden
noch bekannt gegeben.

Musikalische Leitung
Michael Kessler
Regie **Johannes Gaudet,**
Andreas Gruhn
Bühne und Kostüme
Lisa Busse
Dramaturgie
Merle Fahrholz, Lioba
Sombetzki
Musiktheatervermittlung
Zuzana Masaryk

tdo.li/kleinegans
[#tdoKleineGans](https://twitter.com/tdoKleineGans)

Koproduktion der Oper
Dortmund mit dem
Kinder- und Jugendtheater
Dortmund.

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-
Westfalen in Zusammen-
arbeit mit dem NRW KUL-
TURsekretariat.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Uraufführung /
Auftragswerk der Oper Dortmund und des KJT

Die kleine Gans, die aus der Reihe tanzt

Musiktheaterstück nach dem Bilderbuch von Jean-François Dumont
Musik von Michael Kessler
Fassung von Johannes Gaudet
In deutscher Sprache
Ab 4 Jahren

Seit jeher marschieren die Tiere im Gleichschritt über den Bauernhof. Niemand weiß genau warum, aber so ist es nun mal! Ein Tier brav nach dem anderen und Igor ganz vorne an der Spitze. Er gibt den Takt an. Doch plötzlich hat sich ein anderes Geräusch in den Takt gemogelt, das passt ja überhaupt nicht dazu! Die kleine Gans Zita ist neu und kennt den Rhythmus nicht. Einmal aus der Reihe getanzt, verdonnert Igor sie dazu, alleine zu laufen. Doch was ist das? Dem Schwein gefällt Zitas Melodie und auch das Schaf stimmt vergnügt in den Watscheltakt mit ein.

Nach dem zauberhaften Bilderbuch von Jean-François Dumont schaffen der dem Dortmunder Publikum bereits bestens bekannte Komponist Michael Kessler (*Cinderella*, *Der gestiefelte Kater*) und der Schlagzeuger, Instrumental- darsteller und Regisseur Johannes Gaudet ein mitreißendes Kinder-Musiktheaterstück, das Niemanden ruhig sitzen bleiben lässt. Ein Stück über das Anderssein, über Selbstbe- wusstsein und Gemeinschaft.

Im Anschluss an die Vorstellung gibt es die Gelegenheit zu einem Nachgespräch mit den Beteiligten der Produktion.

Zita **Anna Lucia Struck** Igor **Rainer Kleinspel** Akkordeon **Maik Hester**
Klarinette **Jonathan Büker** Fagott **Enzo Grella**

Anna Lucia
Struck



Premiere
So, 05.06.22
15.00 Uhr, Opernhaus

Weitere Vorstellungen
Mo, 06.06.22, 18.00 Uhr
Di, 07.06.22, 11.00 Uhr

Musikalische Leitung
Christoph JK Müller
Regie **Alexander Becker**
Bühne und Kostüme
Annika Haller
Choreografie **Jutta Maas**
Projektleitung und Musik-
theatervermittlung
Zuzana Masaryk

tdo.li/orpheus
#tdoOrpheus

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissen-
schaft des Landes
Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Förderverein Kindertages Dortmund e.V.

DSW21

Oper erleben

Orpheus in der Unterwelt

Opéra bouffe von Jacques Offenbach
Text von Hector Jonathan Crémieux
Gesangstexte von Ludovic Halévy
Ein partizipatives Projekt der Jungen Oper Dortmund
In deutscher Sprache
Ab 12 Jahren

Mit seinem Gesangstalent soll Orpheus laut der alten Sage selbst Tiere und Steine vor Rührung zum Weinen gebracht haben. In Offenbachs lebhafter Parodie des Mythos hat er allerdings wenig Lust, mit seiner Gesangkunst seine Ehefrau Eurydike aus der Unterwelt zu retten. Denn Orpheus hat mittlerweile ein Auge auf die Nymphe Chloé geworfen. Erst auf Druck der Öffentlichen Meinung macht er sich auf, um seine Frau zu retten und begibt sich in die Unterwelt.

Im Rahmen des Formats *Oper erleben* nähern sich die Opernclubs Turtles und Tortugas gemeinsam mit Schüler*innen weiterführender Schulen und Student*innen dem Mythos „Orpheus“. Offenbachs Opéra bouffe bietet den Jugendlichen dabei den Ausgangspunkt für eine humorvolle und scharfe Parodie der Scheinwelt einer jeden High Society.

In der Reihe *Oper erleben* feierten die Mitglieder der Tortugas zusammen mit zahlreichen Schüler*innen und Student*innen bereits große Erfolge, beispielsweise mit *Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat* und *Beethoven's Last Night*. In diesem Jahr kooperiert die Oper Dortmund mit dem Schulorchester des Heisenberg-Gymnasium und dem Universitätschor Dortmund. Die gemeinsam mit dem Team der Oper Dortmund und den Lehrer*innen der Schulen erarbeitete Inszenierung wird Anfang Juni 2022 auf der großen Bühne im Opernhaus aufgeführt.

Auf die Ohren, fertig, los!

Festival und Konferenz der Jungen Opern Rhein-Ruhr

Junge Opern
Rhein Ruhr

Do, 24.03. – So, 27.03.2022

Hören, Sehen, Staunen – in den deutschsprachigen Opernhäusern kann junges Publikum seit über zehn Jahren viel entdecken! Dennoch gibt es auf den großen Bühnen weiterhin nur wenige Alternativen zu *Hänsel und Gretel* und Co. Um dies zu ändern, schlossen sich die Theater Bonn und Dortmund sowie die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg zur Kooperation Junge Opern Rhein-Ruhr zusammen und geben seit 2013 alljährlich Kompositionsaufträge für Familienopern heraus. Aufgrund der besonderen Umstände finden in der Spielzeit 2021/22 gleich zwei Uraufführungen für Kinder ab 8 Jahren statt: *Iwein Löwenritter* (Komposition: Moritz Eggert) am Theater Bonn und *Die Kinder des Sultans* (Komposition: Avner Dorman) an der Oper Dortmund. An der Deutschen Oper am Rhein wird zudem die äußerst beliebte Familienoper *Ronja Räubertochter* (Komposition: Jörn Arnecke) wieder aufgenommen. Dieses außergewöhnliche Ereignis bietet einen guten Anlass, sich mit Musiktheater für junges Publikum in Form eines Festivals mit angeschlossener Konferenz auseinanderzusetzen. Alle Produktionen für die große Bühne sowie drei mobile Opern für Kinder ab vier Jahren, in Dortmund *Kirsas Musik* (Komposition: Thierry Tidrow), werden innerhalb eines Wochenendes zu sehen sein. Flankiert wird das künstlerische Programm von Diskussionsrunden, Tischgesprächen und Vorträgen rund um die Entstehung, Aufführung und Vermittlung von Opern für Kinder und Jugendliche sowie der Frage nach der institutionellen Etablierung. Die Konferenz richtet sich an Pädagog*innen, Musiktheatervermittler*innen, Künstler*innen und an alle Menschen, die sich mit dem Themenkomplex auseinandersetzen wollen. Geplant ist zudem ein Stipendiat*innenprogramm für Studierende aller Fachrichtungen, die sich mit Oper für Kinder und Jugendliche beschäftigen. Hierfür arbeiten die Jungen Opern Rhein-Ruhr zusammen mit Kooperationspartner*innen der LMU München und dem Netzwerk Junge Ohren, als Redner*innen und Diskutant*innen sind zahlreiche Expert*innen aus Wissenschaft und Praxis geladen.

Ein detailliertes Programm wird ab Herbst 2021 auf der Homepage der Oper Dortmund und der Seite www.junge-opern-rhein-ruhr.de zu finden sein.

Die Turtles



Die Tortugas



Opernclubs

Die Turtles

Der Opernclub für Kinder
ab 6 Jahren

Im Nachwuchsclub der Jungen Oper bekommen Kinder die Möglichkeit, singend und schauspielend die Bühne zu erobern. Unter der Leitung von Musiktheatervermittlerin Zuzana Masaryk und Regisseur Alexander Becker, der sich bereits mit vielen erfolgreichen partizipativen Projekten an der Oper Dortmund auszeichnete, erarbeiten Kinder zwischen 6 und 11 Jahren eine eigene Musiktheaterproduktion. Diese werden sie gegen Ende der Spielzeit präsentieren. Unterstützt werden sie dabei von den Profis des Opernhauses, u. a. den Sänger*innen des Ensembles der Jungen Oper. Beste Bedingungen also für einen ersten Sprung in die bunte Welt des Musiktheaters.

Die Tortugas

Der Opernclub für Jugendliche
ab 12 Jahren

Der Jugendopernclub Tortugas bietet musiktheaterbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit, in eigenen Produktionen Bühnenluft an der Oper Dortmund zu schnuppern. Seit ihrer Gründung 2008 erarbeiten die Tortugas unter der Leitung von Alexander Becker regelmäßig Musiktheaterproduktionen, die mit der Unterstützung der Profis des Theater Dortmund stets mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht werden. Ob Musicals wie *Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat* oder eigene Interpretationen von Opernklassikern wie *Inside Carmen* oder die Operette *Orpheus in der Unterwelt* – die Tortugas bedienen sich der vollen Bandbreite des Musiktheaters, um ihre ganz eigene Inszenierung zu entwerfen.

Anmeldung

Interessierte können sich bis Ende September 2021 beim Team der Musiktheatervermittlung melden:

jungeoper@theaterdo.de

Junge Oper mobil und digital

Klasse führt Regie

Klasse 1 bis 4

Dauer: 3 Schulstunden

Nach einem kurzen Frage-Antwort-Spiel mit einer Sängerin aus dem Ensemble der Jungen Oper übernehmen die Schüler*innen kurzer Hand die Regie und inszenieren eine Arie. Die im Laufe des Workshops entstandenen Ideen werden am Ende von der Sängerin vorgeführt.

Opernwerkstatt

Klasse 3 bis 4

Dauer: Eine Woche, jeweils 3 Schulstunden

In einer Projektwoche lernen die Schüler*innen die vielseitige Welt des Musiktheaters kennen und entwickeln ihre eigene Mini-Oper. Dabei werden Figuren erfunden, eine Geschichte gesponnen, Texte geschrieben und Ideen für Musik und Klang gesammelt. Das Ergebnis wird am Ende der Woche von dem Ensemble der Jungen Oper in der Schule aufgeführt.

Klasse spielt mit

Klasse 5 bis 7

Dauer: 2 Schulstunden

Durch praktische Übungen vermitteln zwei Sänger*innen des Ensembles der Jungen Oper Grundlagen des Musiktheaters, welche die Klasse umgehend anwenden kann: Am Ende des Workshops werden die Schüler*innen selbst zu Akteur*innen und spielen gemeinsam mit den Sänger*innen eine Szene aus einem Musiktheaterstück.

Die Abenteuer des Pekka Piffpaff

Musikalisches Hörspiel

Ab 4 Jahren

Der siebenjährige Pekka hat ein großes Problem: Er darf seine Freunde nicht zum Spielen treffen. Deshalb beschließt er, in seiner Wohnung Abenteuer zu erleben. Mit Hilfe seiner Fantasie begibt er sich zur See, in den Dschungel und sogar auf den Mond.

Die Folgen finden Sie bei Spotify, Podcast.de & Co unter „Junges Theater Dortmund“. Außerdem kommt das Ensemble der Jungen Oper mit einer halbszenischen Lesung mit Musik und Mitmachelementen in Dortmunder Kindergärten und Grundschulen.

Bei Interesse wenden Sie sich an jungeoper@theaterdo.de.

Avas Welt – eine musikalische Spurensuche

Mini-Serie in Kooperation mit den Dortmunder Philharmonikern

Ab 8 Jahren

Ava entdeckt in dem Haus, in das sie mit ihrer Familie einzieht, Fotos, Briefe und Notizen auf dem geheimnisvollen Dachboden. Darin dreht sich alles um das Opernhaus, das Orchester, Komponist*innen, Noten... Aber wohin führen diese Hinweise? In was für eine Welt ist sie da gestolpert?

In dieser Serie begibt sich die Hauptdarstellerin in die Katakomben des Theaters und lernt inspirierende Menschen sowie spannende Musik kennen.

Abrufbar ist die Serie unter tdo.li/avaswelt.

Anmeldung

Interessierte Pädagog*innen können sich beim Team der Musiktheatervermittlung melden:

jungeoper@theaterdo.de

Junge Oper Extras

Klanghöhle

Für Kleinkinder zwischen 0 und 3 Jahren
Kooperation mit den Dortmunder
Philharmonikern

In einer gemütlichen Höhle können Familien in ungezwungener Atmosphäre vielfältigen Klängen lauschen. Zu hören sind vor allem klassische Stücke, aber auch Kinder- und Volkslieder aus aller Welt. Vorgetragen werden diese instrumental von Mitgliedern der Dortmunder Philharmoniker oder gesungen vom Ensemble der Jungen Oper. So können die Kleinsten viele unterschiedliche Höreindrücke sammeln.

Sitzkissenoper

Für alle ab 6 Jahren

Möchten Sie mit Ihren Kindern eine bekannte Oper einmal anders erleben? Das Ensemble der Jungen Oper erzählt im Laufe einer Stunde große Opern nach und präsentiert dabei die Highlights dieser Werke begleitet am Klavier. In dieser Spielzeit wird *Constances Befreiung* mit Musik aus Wolfgang Amadeus Mozarts *Die Entführung aus dem Serail* aus der Sicht des Raben Rik aufgeführt.

Familiensingen

Für alle ab 6 Jahren

Einmal einen kurzen Ausschnitt aus einer Oper mit den Profis singen? Das können Sie gemeinsam mit Ihren Kindern bei unserem *Familiensingen* erleben. Das Ensemble der Jungen Oper lädt Sie dazu ein, Passagen aus aktuellen Produktionen der Spielzeit zu singen. Notenlesen oder sonstige Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, allein die Freude am Singen zählt!

Die Termine der *Sitzkissenoper*, der *Klanghöhle* und des *Familiensingen* können Sie der Homepage oder dem aktuellen Monatsleprello entnehmen.

Adventssingen

Für alle

Beim traditionellen *Adventssingen* in der Oper Dortmund können Sie zwischenzeitlich dem hektischen Weihnachtstrubel entfliehen und mit den Künstler*innen des Theaters in eine feierliche Wohlfühloase aus vorweihnachtlicher Festtagsstimmung eintauchen. Am 2. und 4. Advent (05./19.12.21) um jeweils 11.00 Uhr laden wir zum Zuhören und gemeinsamen Singen weihnachtlicher Lieder und Melodien aus aller Welt im Opernfoyer ein.

Musiktheatervermittlung

Für Kindergärten und Schulen sowie
für Pädagog*innen

Die Junge Oper Dortmund bietet ein breit aufgestelltes Vermittlungsprogramm an: Für Schulen und Kindergärten sind es spielpraktische Vor- oder Nachbereitungsworkshops, eine Theaterführung mit Blick hinter die Kulissen sowie ein Nachgespräch mit an der Produktion beteiligten Künstler*innen. Für Pädagog*innen gibt es spannende Themenabende zu unseren Inszenierungen sowie stückbezogene Fortbildungen oder Materialmappen mit musiktheaterpädagogischen Übungen zur Anregung im Unterricht.

Mehr Informationen finden Sie unter
www.theaterdo.de.

We DO Opera!

Die Dortmunder Bürger*innenOper von 14 bis 99 Jahren

Die Kultur einer Stadt erwächst aus den Menschen, die in ihr leben. Das Ensemble der Bürger*innenOper ist kollektive Energie aus Dortmund. Im Zentrum des Projekts stehen die musikalisch aktiven Bürger*innen der Stadt. Sie sind Ausgangspunkt und Akteur*innen der künstlerischen Prozesse ihrer eigenen Oper. Formen auch Sie mit professioneller Unterstützung Ihr Musiktheater! Ob im Chor oder unter den Instrumentalist*innen: Das Moment der Verbundenheit über die Musik prägt die gesamte Arbeit im Ensemble.

Intensive Probenphasen bereiten Sie auf den Auftritt im Opernhaus vor: Die Musikalische Leitung und die Regie begleiten Sie in diesem Prozess und setzen mit Ihnen das neue Werk von Elnaz Seyedî und Thierry Tidrow um. Die beiden Komponist*innen setzen bei Ihren persönlichen Vorerfahrungen an und komponieren ihre Oper entsprechend der Zusammensetzung des Ensembles. Begegnen Sie dem *Kleinen schwarzen Fisch*: Ein Märchen aus dem persischen Widerstand über die kindliche Neugierde, die die Grenze zwischen Fremdem und Vertrautem überwindet. Der kleine schwarze Fisch will die ganze Welt, die ihn umgibt, in ihrer Wahrhaftigkeit kennenlernen und hinterfragt auf seiner Reise den Ursprung von Feindlichkeit und Hass. Samad Behrangis philosophische Erzählung wird mit Ihnen an der Oper Dortmund zu einem musiktheatralen Gesamtkunstwerk für die große Bühne. Werden Sie Teil des Ensembles und gehen Sie mit uns in die dritte Runde: *We DO Opera!*

Kontakt

Dany Handschuh
Tel.: 0231 / 50 22 7557
wedooopera@theaterdo.de

Anmeldung

www.theaterdo.de

tdo.li/wedooopera
#tdoWeDoOpera

Gefördert im Programm
360° – Fonds für Kulturen
der neuen Stadtgesellschaft.

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissen-
schaft des Landes
Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Premiere
Herbst 2021

Komposition

Thierry Tidrow

Musikalische Leitung

Ulrike Schubert

Regie **Justo Moret**

Bühne und Kostüme

Anna Hörling

Video **Alexander Hügel**

Gefördert im Programm
360° – Fonds für
Kulturen der neuen
Stadtgesellschaft.

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissen-
schaft des Landes
Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.

tdo.li/dieburgschaft
#tdoDieBürgschaft

Die Bürgschaft

Eine Bürger*innenOper

„Zu Dionys, dem Tyrannen, schlich Damon, den Dolch im Gewande“ – vor 222 Jahren begann Friedrich Schiller mit diesen Worten eine der wohl bekanntesten Balladen der deutschen Literaturgeschichte: *Die Bürgschaft*. Damons Attentat auf Dionys scheitert, doch kann er den Tyrannen überzeugen, seine Hinrichtung um drei Tage aufzuschieben, um die Hochzeit seiner Schwester zu feiern. Als Sicherheit, dass er wiederkehrt, muss er seinen besten Freund in den Händen des Tyrannen zurücklassen. Damit beginnt Damons Odyssee ...

Die Bürgschaft erzählt die Geschichte einer Freundschaft: von Treue und Redlichkeit, von Opfern und Entbehrungen. Sie handelt vom Kampf eines Menschen für seine moralischen Überzeugungen, allen Hindernissen zum Trotz. *Die Bürgschaft* ist gleichsam eine Handlungsanweisung und als solche wirkt sie über die Zeit hinweg. Beeinflusst durch die Französische Revolution ist sie heute aktueller denn je. Sie macht Mut: Mut, sich als Volk, als Bürger*innen gegen Tyrann*innen zu erheben und die Moral als einzigen Leitfaden nutzen.

In der Regie von Justo Moret und zur Musik des Composers in Residence Thierry Tidrow bringen die Mitglieder der Dortmunder Bürger*innenOper ein Fanal gegen Unterdrückung und einen Triumph der Freundschaft auf die Bühne.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



360°

Fonds für Kulturen der
neuen Stadtgesellschaft



Der kleine schwarze Fisch

Eine Bürger*innenOper

Ein Leben in Freiheit, der Sturz der Monarchie und das Ende des persischen Schahs – das waren die Ziele der islamischen Revolution Ende des 20. Jahrhunderts. Im Zuge dieser Bewegung erkämpften die progressiven Gruppen eine neue Staatsform: frei von dominanter Geistlichkeit und Alleinherrschaft. Sie gingen – gewaltsam und im Untergrund – gegen das Regime vor und konnten 1979 die Ausrufung der Islamischen Republik erzwingen.

Der kleine schwarze Fisch, ein Märchen des iranischen Schriftstellers Samad Behrangi, entstand zur Zeit der Aufstände und blieb als vermeintlicher Angriff auf das Schah-Regime zunächst unveröffentlicht. Der kleine schwarze Fisch ist auf der Suche nach der Erkenntnis: Hat der Fluss ein Ende und wenn ja, was befindet sich dort? Welche Lebewesen leben noch in den unterschiedlichen Gewässern? Sein Wunsch nach Wissen wird jedoch torpediert: Zum einen ist seine Mutter in großer Sorge um ihn, zum anderen grenzen die benachbarten Fische den kritischen Freigeist systematisch aus. Ungeachtet aller Entmutigungen begibt sich der kleine schwarze Fisch ins Unbekannte und begegnet einer allgegenwärtigen Abneigung dem Fremden gegenüber.

Behrangis Erzählung bringt die Mechanismen von Feindseligkeit und Abwertung des Anderen zur Sprache und mahnt die Gefahr der Vereinzelung an. Durch die Zusammenarbeit der Komponistin Elnaz Seyedi und des Composer in Residence Thierry Tidrow wird aus dieser philosophischen Erzählung ein modernes musiktheatrales Werk, das eigens für die Mitglieder der Bürger*innenOper geschrieben wird. In der Regie von Justo Moret bringen sie es in zwei Etappen 2022 und 2023 zur Uraufführung.

Werkschau
So, 05.06.22

Weitere Vorstellungen

Mo, 06.06.22

Sa, 18.06.22

Komposition **Elnaz Seyedi**,

Thierry Tidrow

Regie **Justo Moret**

tdo.li/schwarzefisch

#tdoSchwarzeFisch

Gefördert im Programm
360° – Fonds für Kulturen
der neuen Stadtgesellschaft.

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissen-
schaft des Landes
Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW KULTURsekretariat.



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



360°

Fonds für Kulturen der
neuen Stadtgesellschaft

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Oper hautnah

Sänger*innenportrait

Im intimen kammermusikalischen Ambiente führt Opernintendant Heribert Germeshausen als Moderator durch das Programm und versorgt Sie mit spannenden Hintergrundinformationen sowohl zum Werdegang der Künstler*innen als auch zum Musikalischen.

So, 07.11.2021

Neue

Ensemblemitglieder:

Sungho Kim, James Lee,
Sooyeon Lee

11.15 Uhr, Opernhaus

So, 30.01.2022

Mitglieder des

Opernstudio NRW I

11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 20.03.2022

Ensemble Junge Oper:

Marcelo de Souza Felix,
Ruth Katharina Peeck,
Anna Lucia Struck

11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 24.04.2022

Mitglieder des

Opernstudio NRW II

11.15 Uhr, Opernfoyer

Liedmatinee

Erleben Sie Ensemblemitglieder der Oper Dortmund in einer persönlich gestalteten Liedmatinee aus nächster Nähe.

So, 24.10.2021

Anna Sohn

11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 13.03.2022

Sooyeon Lee

11.15 Uhr, Opernfoyer

So, 29.05.2022

Morgan Moody

11.15 Uhr, Opernfoyer



We DO Opera!

OPERN STUDIO NRW

Auch im dritten Jahr seines Bestehens ist das Opernstudio NRW weiterhin auf Erfolgskurs. Vier renommierte Opernhäuser – die Oper Dortmund, das Aalto-Musiktheater Essen, das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen und die Oper Wuppertal – haben sich zusammengeschlossen, um besonders begabten jungen Sänger*innen sowie Korrepetitor*innen den Übergang vom Studium in die Berufswelt zu ermöglichen. Die Mitglieder des Opernstudios NRW erarbeiten ein breites Repertoire vom Frühbarock bis zur zeitgenössischen Musik, von Oper, Operette und Musical bis hin zu Konzert- und Liedgesang. Ein wichtiger Bestandteil des Opernstudios NRW sind die Meisterkurse mit namhaften Dozent*innen. Die Erfahrungen, die die Opernstudio-Mitglieder in der Zusammenarbeit mit exzellenten Regisseur*innen, Coaches, Dirigent*innen und Orchestern sammeln, sichern ihnen ausgezeichnete Berufschancen, was die Engagements der bisherigen Absolvent*innen beweisen.

Ein vielfältiges Kursangebot in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz Köln und der Folkwang Universität der Künste

Essen komplettiert die auf zwei Jahre angelegte Mitgliedschaft im Opernstudio NRW. Mit den viel beachteten, eigens für das Internet geschaffenen Produktionen der Kurzopern „A Hand of Bridge“ von Samuel Barber und „Hin und zurück“ von Paul Hindemith betraten die Mitglieder des aktuellen Jahrgangs künstlerisches Neuland. Für den Sommer 2022 ist wieder eine szenische Produktion des Opernstudios geplant: Mit Gerald Berrys „The Importance of Being Earnest“ kommt dabei eine hinreißende musikalische Komödie auf die Bühne.

Das Opernstudio NRW ist exklusiv für maximal acht junge Sänger*innen sowie zwei Korrepetitor*innen entwickelt, die ein abgeschlossenes Hochschulstudium vorweisen können und sich auf die ersten Karriereschritte vorbereiten. Die große Akzeptanz des Opernstudios NRW zeigte sich an der unvermindert hohen Anzahl von Bewerbungen aus der ganzen Welt.

Das Opernstudio NRW wird gefördert vom Bundesland Nordrhein-Westfalen sowie von der Brost-Stiftung.

Partner des OPERNSTUDIOS NRW

Veranstaltungen rund um die Opernaufführungen

Voreinblicke in die Produktion

Im Vorfeld der Premiere gibt es verschiedene Formate, die Ihnen tiefergehende Einblicke in Werk und Inszenierung, aber auch in die vielseitigen Arbeitsprozesse eines Opernhauses bieten:

Einführungsmatinee

Bei einer *Einführungsmatinee* können Sie an einem Sonntagvormittag im Opernfoyer einer Gesprächsrunde lauschen. Das Leitungsteam informiert über musikalische, inhaltliche und inszenatorische Aspekte. Zudem präsentieren Sänger*innen des jeweiligen Ensembles musikalische Ausschnitte aus dem Werk.

Öffentliche Probe

Bei einer *Öffentlichen Probe* erleben Sie, wie das Großprojekt Oper koordiniert, geprobt und erarbeitet wird. Sie sehen, wie Regisseur*innen mit den Akteur*innen arbeiten, wie Szenen einstudiert werden und erleben hautnah den spannenden Entwicklungsprozess hin zu einer Inszenierung. Zudem erhalten Sie im Vorfeld der Probe eine kurze Einführung in das Werk.

Opernpreview

In der *Opernpreview* kommen das Regieteam und beteiligte Sänger*innen in einer Einführungssoiree zu Wort, im Anschluss besuchen Sie eine Probe. Somit gewinnen Sie einen kompakten Einblick in die aktuelle Neuproduktion.

Werkeinführung

Sie möchten kurz vor der Vorstellung noch einen Überblick über die Entstehung, den Inhalt und die Inszenierung des Stückes erhalten? Kommen Sie zur *Werkeinführung*, die wir zu zahlreichen Stücken 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn im Opernfoyer anbieten. Die entsprechenden Veranstaltungen sind im Monatsleprello mit einem  gekennzeichnet.

Opernscouts

Als Opernscout erhalten Sie schon vor der Premiere durch spezifische Probenbesuche und spannende Hintergrundgespräche mit den Dramaturg*innen einen besonderen Einblick in unsere Produktionen. Im Gegenzug geben Sie Ihre Erfahrungen weiter – zum Beispiel in der Familie, im Freundeskreis, in der Nachbarschaft, im Verein, auf der Arbeit ... Als engagierte Theaterbesucher*innen begeistern Sie Ihr Umfeld für die Oper und animieren zu einem Opernbesuch!

Wollen auch Sie Opernscout werden?

Gerne erzählt Ihnen Houssie Shirin mehr:

hshirin@theaterdo.de

www.tdo.li/opernscouts

Oper Dortmund im Netz

www.theaterdo.de

www.opernhausblog.de

www.facebook.com/theaterdortmund

www.instagram.com/theaterdortmund

www.youtube.com/theaterdortmund

Sponsoren

DEW21

DOGEWO21

Dortmunder Volksbank

DSW21

Sparkasse Dortmund

Jaeger Grund GmbH & Co. KG

RenoTech GmbH

Förderer

Bezirksregierung Arnsberg

Ernst von Siemens Musikstiftung

Förderverein Kinderoper Dortmund e. V.

Gelsenwasser-Stiftung gGmbH

Kulturstiftung Dortmund

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW Kultursekretariat – Kulturmarketing Dortmund

NRW-Kultursekretariat Wuppertal

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.

Wilo-Foundation

Lieselotte Weidner

Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER von un-label – gefördert von der Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturstadtrat der Stadt Köln und The Power of Arts

Partner

AStA der TU Dortmund

Dinner&Co

ETC European Theatre Convention

Fachhochschule Dortmund

Juwelier Wempe Dortmund

Mozart-Gesellschaft Dortmund e. V.

Opera Europa – The professional association of opera houses and festival in Europe

Der Richard Wagner-Verband Dortmund e. V.

Ringhotel Drees GmbH & Co. KG

WDR 3



We DO Opera!

Francesco
Nigro



Javier Cacheiro
Alemán



Júlia Figueras
Ramírez

2021/22

Spielzeit



**Ballett
Dortmund**

Xin Peng
Wang



Sehr geehrte Damen und Herren, liebes Publikum!

Hinter uns allen liegt eine Zeit der tiefen Verunsicherung. Sie hat uns viel Selbstverständlichkeit, aber auch Selbstverständnis gekostet. Nun ist es wie nach einem Erdbeben, wenn man erfahren hat, dass, worauf wir leben, unsere Häuser bauen, unsere Existenz gründen, nicht unerschütterlicher Grund ist, sondern eine lose Scholle, die nur lange Zeit still gehalten hat.

Mit diesem Wissen lassen Sie uns nicht einfach dort anknüpfen, wo die Pandemie uns unterbrochen hat. Zu einschneidend sind die Ereignisse, dass sich so tun ließe, als sei nichts geschehen. Unser kleinster – und ich sage das sehr bewusst! – unser *kleinster* gemeinsamer Nenner ist die Liebe zum Tanz, unser größtes gemeinsames Vielfaches die existenziellen Erfahrungen, die jeder von uns in den letzten Monaten gemacht hat.

Dass ich Ihnen den neuen Spielplan des Ballett Dortmund und des NRW Juniorballett präsentieren darf, erfüllt mich mit aufrichtiger Dankbarkeit für die Treue, die Sie uns in den vielen Monaten geschlossener Theaterportalen erwiesen haben.

In die Freiheit geht man nicht in großen Sprüngen, sondern mit kleinen, vorsichtigen Schritten. Denn man hat eine Hoffnung zu verlieren – aber einen Traum zu gewinnen.

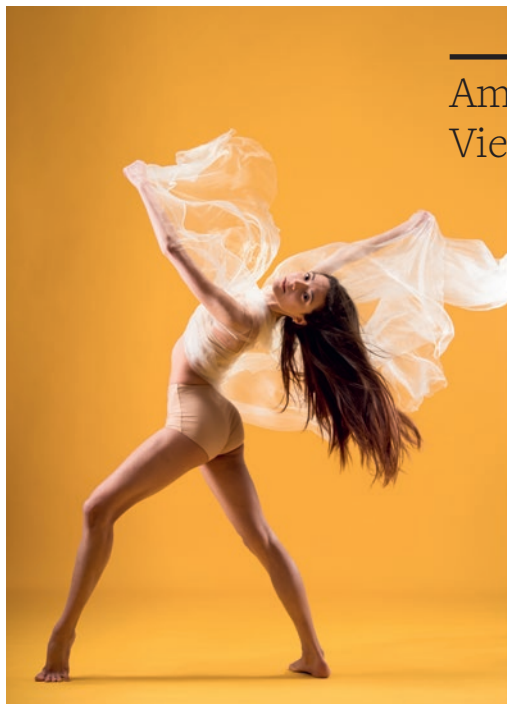
Ihr

A stylized, handwritten signature in black ink, appearing to read 'Xin Peng Wang'.

Xin Peng Wang

Intendant Ballett Dortmund

Amanda
Vieira



Emma Grace
Garrison,
Márcio Barros
Mota



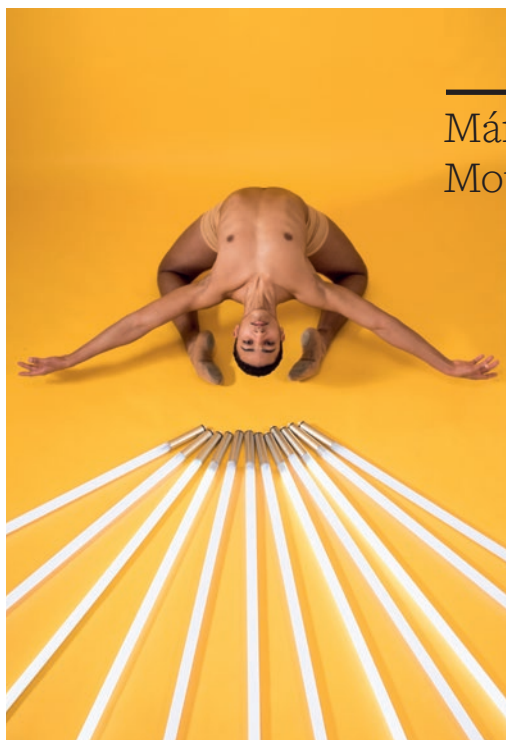


Luca Bergamaschi



Luca Bergamaschi,
Júlia Figueras Ramírez,
Luigi Cifone

Márcio Barros
Mota



Giulia Gemma
Manfrotto



Giuditta
Vitiello



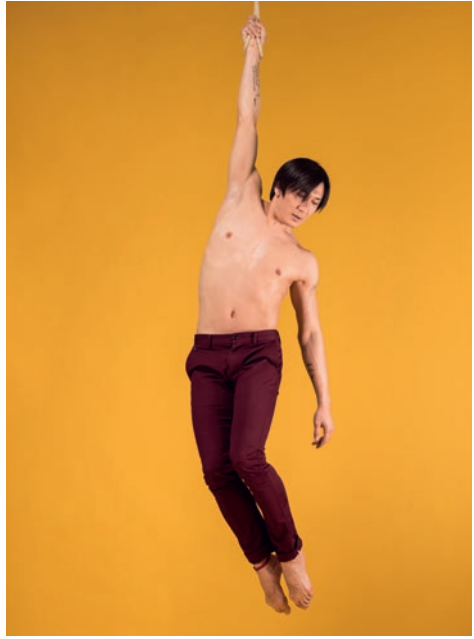
Matheus
Vaz





Márcio Barros Mota,
Emma Grace Garrison

Aidos
Zakan



Matheus
Vaz





Javier Cacheiro Alemán,
Daria Suzi

Premiere
Sa, 16.10.21
19.30 Uhr, Opernhaus

Weitere Vorstellungen

Sa, 30.10.21, 19.30 Uhr
Fr, 19.11.21, 19.30 Uhr
So, 28.11.21, 15.00 Uhr
So, 28.11.21, 19.00 Uhr
Sa, 11.06.22, 19.30 Uhr
Fr, 17.06.22, 19.30 Uhr

Mitwirkende

**Lucia Lacarra,
Matthew Golding**

Konzept, Inszenierung,
Filmregie

Matthew Golding
Choreografie

**Juanjo Arqués,
Matthew Golding**
Video

**Valeria Rebeck,
Craneo Media**

tdo.li/stillofthenight
[#tdoStillOfTheNight](https://twitter.com/tdoStillOfTheNight)

In the Still of the Night

Eine Reise durch die Nacht mit Lucia Lacarra und Matthew Golding
Choreografien von Juanjo Arqués und Matthew Golding
Musik von Five Satins, Philip Glass, Ben E. King & The Drifters,
Edith Piaf, Max Richter, Righteous Brothers, The Ronettes

Ein Paar. Ein Appartement. Eine Nacht. In ihrem neuen Tanzprojekt entwickelt das Kreativpaar, Weltstar Lucia Lacarra und ihr Partner Matthew Golding, ein Geflecht von Beziehungen und Bezüglichkeiten um die Frage des Gemeinsamen.

Denn gibt es das, ein gemeinsames Leben? Aus unterschiedlichsten Perspektiven werden die mentalen Nischen und seelischen Schlupfwinkel zweier Menschen ausgeleuchtet. Die Gegenwart entlarvt sich als Projektionsfläche. Und wird zugleich Ausblick auf die Zukunft.

Analoger Live-Act und filmische Reflexion hebeln den Moment der Bestandsaufnahme aus und reihen ihn ein in ein Kontinuum von prägenden, doch so leicht zu überhörenden Augenblicken. Jenen Bruchteilen von Herzschlägen, die zwei Menschen sagen lassen: „Wir ...“

*„Lucia Lacarra und Matthew Golding. Zwei Stars der Tanzwelt.
Ein Glücksfall für das Ballett Dortmund.“*

Xin Peng Wang

Die göttliche Komödie III: Paradiso

Ballett von Xin Peng Wang nach Dante Alighieri
Musik von 48 Nord (Ulrich Müller, Siegfried Rössert)

In einem ausweglosen Wald hat die fantastischste Reise der Menschheit begonnen. Sie führte den italienischen Renaissance-dichter Dante Alighieri in die Qualenabgründe der Hölle und über die steilen Anhöhen des Läuterungsberges vor die auf-lodernde Flammenwand des Fegefeuers. Nun wird sich die Pforte des Paradieses für ihn auftun ...

Mit seiner wortlosen Interpretation der sprachgewaltigsten Dichtung der Weltliteratur hat Xin Peng Wang der Tanzkunst unserer Zeit neue Dimensionen gewiesen und Dortmund ein-mal mehr als künstlerischen Impulsgeber in der internationalen Tanzwelt positioniert.

Paradiso krönt im 700. Todesjahr Dantes die einzigartige Tanz-Trilogie und entführt in die Sphäre des Himmels, ja weiter noch – ins Weltall, wo die Umlaufbahnen der Gestirne mit dem Jubel der Engel untrennbar verschmelzen.

Denn: „Die Liebe, sie bewegt die Sonne und die Sterne!“

Premiere
Fr, 29.10.21
19.30 Uhr, Opernhaus

Weitere Vorstellungen

So, 07.11.21, 18.00 Uhr
Fr, 19.11.21, 19.30 Uhr
So, 12.12.21, 18.00 Uhr
Sa, 25.12.21, 18.00 Uhr
Do, 06.01.22, 19.30 Uhr
So, 09.01.22, 18.00 Uhr
So, 23.01.22, 18.00 Uhr

Musikalische Leitung
Philipp Armbruster
Inszenierung, Choreografie
Xin Peng Wang
Konzept, Szenario,
Dramaturgie
Christian Baier
Bühnenbild
Frank Fellmann
Kostüme **Bernd Skodzig**
Lichtdesign **Carlo Cerri**

tdo.li/paradiso
#tdoParadiso

*„Packendes Tanztheater, noch mehr Gesamtkunstwerk als
Wangs frühere Ballette!“*

Ruhr Nachrichten

„Bewegende Bilder, die unter die Haut gehen!“

Online Musik Magazin

Premiere

Fr, 03.12.21

19.30 Uhr, Opernhaus

Weitere Vorstellungen

Fr, 10.12.21, 19.30 Uhr

So, 19.12.21, 18.00 Uhr

Do, 23.12.22, 19.30 Uhr

So, 26.12.21, 18.00 Uhr

So, 02.01.22, 18.00 Uhr

Fr, 21.01.22, 19.30 Uhr

Sa, 05.02.22, 19.30 Uhr

Sa, 19.02.22, 19.30 Uhr

So, 27.02.22, 18.00 Uhr

Fr, 04.03.22, 19.30 Uhr

Sa, 12.03.22, 19.30 Uhr

Petruschka (Uraufführung)

Musikalische Leitung **N. N.**

Choreografie, Inszenierung

Xin Peng Wang

Bühnenbild, Videodesign

Hartmut Schörghofer

Dramaturgie

Christian Baier

Kostüme

Helena de Medeiros

Le Sacre du Printemps

(Dortmunder

Erstaufführung)

Musikalische Leitung **N. N.**

Choreografie, Inszenierung

Edward Clug

Bühnenbild **Marko Japelj**

Kostüme **Leo Kulaš**

Lichtdesign **Tomaž Premzl**

tdo.li/strawinsky

#tdoStrawinsky

Strawinsky!

Petruschka/Le Sacre du Printemps

Choreografien von Xin Peng Wang und Edward Clug

Musik von Igor Strawinsky

„Unsterblich ist man erst, wenn eine kulinarische Köstlichkeit nach einem benannt wird“, mokierte sich das populärste unter den Enfants terribles des 20. Jahrhunderts zu Lebzeiten.

Zwar ist ihm bislang keine Speise und auch kein Whiskey (sein Lieblingsgetränk) gewidmet, doch ein Ehrenplatz im Pantheon des Tanzes sicher. Im Lauf seiner bewegten Karriere von den einen vergöttert, von den andern verdammt, entschied er für sich: „Kinder und Tiere verstehen meine Musik am besten.“

Im 50. Todesjahr Strawinskys: ein Tanzfest, ausgerichtet von zwei Künstlerpersönlichkeiten, die das internationale Ballettleben nachhaltig prägen.

Starchoreograf, Bewegungspoet und Tanzberserker Edward Clug, dem Dortmunder Publikum mit seinem poetischen Tanz-Act *Hora* in bester Erinnerung, präsentiert seine gefeierte Kreation *Sacre du Printemps*.

Dortmunds Ballettintendant Xin Peng Wang gestaltet zusammen mit dem renommierten Bühnenbildner und Video-designer Hartmut Schörghofer, gefeiert für seinen digitalen *Ring des Nibelungen* in Budapest, in kongenialer Verschränkung von Choreografie und Digitalität das Meisterwerk *Petruschka*.

„Clug mit seinen Regieeinfällen und seinem nonkonformistischen Bewegungsrepertoire: moderne Tanzstücke, wie sie im 21. Jahrhundert Standard sein sollten – und doch so selten sind.“

Wiener Zeitung

„Clugs ‚Sacre‘ ist spektakulär!“

Aargauer Zeitung



New London Moves

Choreografien von Wayne McGregor, Douglas Lee
und Akram Khan

Seit der Jahrtausendwende entwickelt sich Großbritannien zur Kaderschmiede zeitgenössischer wie zeitgemäßer Tanzkunst. Ballettintendant Xin Peng Wang hat aus der Fülle britischer Produktionen, die in den letzten Jahren weltweit für großes Aufsehen gesorgt haben, drei atemberaubende Kreationen ausgewählt und zu einem Event des künstlerischen Aufbruchs vereint.

Wayne McGregors *Eden* | *Eden* (Dortmunder Erstaufführung) setzt sich mit dem filigranen Verhältnis von menschlichem Körper und Technologie auseinander. Ausgehend von Steve Reichs Komposition *Dolly*, jenem dem gleichnamigen Clon-Schaf gewidmeten Teil seines Musiktheaters *Three Tales*, vermisst der Starchoreograf das Spannungsfeld von Humanität und Wissenschaft neu.

Anlässlich des Gedenkens an den Ausbruch des 1. Weltkriegs (2014) widmete sich Akram Khan, Brite mit biografischen Wurzeln in Bangladesh, dem Wahnsinn der Entmenschlichung und gestaltete zur Musik von Jocelyn Pook für das English National Ballet seine gefeierte Kreation *Dust*. Bislang nur im angloamerikanischen Kulturraum zu sehen, ist diese choreografische Tour de force erstmals auf dem europäischen Festland zu erleben.

Douglas Lee, der sich vor zwei Jahren dem Dortmunder Publikum mit seiner eigenwilligen poetisch-mystischen Rotkäppchen-Version vorgestellt hat, gestaltet als Auftragskomposition eine Uraufführung.

„Tanz voll Weh und Stärke.“

The Independent über Akram Khans *Dust*

„McGregor bringt das Blut in Wallung und das Gehirn zum Arbeiten.“

Tanzschrift.at

Premiere

Sa, 12.02.22

19.30 Uhr, Opernhaus

Öffentliche Probe

Do, 03.02.22, 18.30 Uhr

Matinee, Ballettzentrum

So, 06.02.22, 11.15 Uhr

Weitere Vorstellungen

Fr, 18.02.22, 19.30 Uhr

Sa, 26.02.22, 19.30 Uhr

Sa, 05.03.22, 19.30 Uhr

So, 13.03.22, 18.00 Uhr

So, 27.03.22, 18.00 Uhr

So, 03.04.22, 18.00 Uhr

Mi, 06.04.22, 19.30 Uhr

Sa, 09.04.22, 19.30 Uhr

Do, 14.04.22, 19.30 Uhr

So, 08.05.22, 18.00 Uhr

Eden | Eden

Choreografie, Inszenierung,

Bühne **Wayne McGregor**

Musik **Steve Reich**

Kostüme

Ursula Bombshell

Dust

Choreografie, Inszenierung

Akram Khan

Musik **Jocelyn Pook**

Bühnenbild

Sander Loonen

Kostüme **Kimie Nakano**

N. N.

Choreografie, Inszenierung

Douglas Lee

Musik **Nicolas Savva**

Bühnenbild Kostüme

Eva Adler

tdo.li/newlondonmoves

#tdoNewLondonMoves

Wiederaufnahme
Sa, 23.04.22
19.30 Uhr, Opernhaus

Weitere Vorstellungen

Fr, 29.04.22, 19.30 Uhr
So, 15.05.22, 18.00 Uhr
Sa, 28.05.22, 19.30 Uhr
Mi, 22.06.22, 19.30 Uhr

Inszenierung, Choreografie

Alexander Ekman

Bühne

Alexander Ekman

Kostüme

Bregje van Balen

Lichtdesign

Linus Fellbom

tdo.li/mittsommer-nachtstraum

#tdoMittsommer-nachtstraum

Ein Mittsommer- nachtstraum

Ballett von Alexander Ekman

Musik von Mikael Karlsson

Der Vorhang hebt sich und – auf offener Bühne wird Weizen geerntet!

Starchoreograf Alexander Ekman hat sich von den Bräuchen seiner nordischen Heimat zu einem weltweit gefeierten Tanz-Kunstwerk inspirieren lassen.

Die Uraufführung 2015 am Königlich Schwedischen Ballett in Stockholm war ein Medienereignis. Einer der bekanntesten Komponisten des Landes zauberte eine Musik, die zwischen mythischer Energie und betörender Sinnlichkeit ihresgleichen sucht.

In der magischen Nacht der Sommersonnenwende werden die Grenzen zwischen Realität und Fantasie durchlässig. Nichts ist dann unmöglich: Lange Tische heben sich wie von Geisterhand, Menschen schweben durch die Luft, große Fische treiben durch die Kulissen, und die Bretter, die die Welt bedeuten, verwandeln sich wieder in ihren Urzustand: einen Wald!

Alexander Ekman erweist sich einmal mehr als Magier des Tanzes und entwirft eine choreografische Seelenlandschaft voller Poesie, Aberwitz und Hintersinn.

„Was von diesem Abend bleibt, ist eine ganz besondere Energie.“

Die deutsche Bühne

„Ein bildmächtiger fantastischer Abend.“

Ruhr Nachrichten

Fordlandia

Ballett von und mit Lucia Lacarra und Matthew Golding
Choreografien von Anna Hop, Yuri Possokhov, Juanjo Arqués
Musik von Frédéric Chopin, Jóhan Johanssón, Arvo Pärt u. a.

Gefahr ist ein Anlass zur Hoffnung! Weltstar Lucia Lacarra stellt sich zusammen mit ihrem Partner Matthew Golding den Fragen, welche die Zeit der globalen Verunsicherung für jeden von uns aufwirft. Mit den Mittel tänzerischer Poesie.

Im Frühjahr 2020 von der raschen Ausbreitung der Pandemie überrascht, verbrachten die beiden Künstler*innen getrennt voneinander die Zeit des ersten harten Lockdowns und der rigorosen Reisebeschränkungen. Abgeschnitten auch von der Ballettwelt begann ein reger kreativer Austausch zwischen den beiden und Choreograf*innen, die ebenfalls ihrer beruflichen Tätigkeit nicht nachgehen konnten.

Das Ergebnis: Eine fantastische Bestandsaufnahme von Träumen und Sehnsüchten. In einer artistischen Gratwanderung zwischen realem Tanzgeschehen und filmischer Reflexion begibt sich das Traumpaar der internationalen Tanzszene auf eine Reise durch das Labyrinth ihrer Hoffnungen.

Der geheimnisvolle Titel nimmt Bezug auf eine Arbeiter-siedlung, die Autopionier Henry Ford einst zur Kautschuk-gewinnung im Regenwald bauen ließ. Heute eine Geisterstadt, die Zeugnis davon gibt, dass schrankenlose Profitgier nichts auszurichten vermag gegen die Natur.

Wiederaufnahme
Do, 09.06.22
19.30 Uhr, Opernhaus

Weitere Vorstellungen

Sa, 18.06.22, 19.30 Uhr
So, 19.06.22, 15.00 Uhr
So, 19.06.22, 19.00 Uhr

Konzept, Inszenierung

Matthew Golding

Choreografie **Anna Hop,**

Yuri Possokhov,

Juanjo Arqués,

Christopher Wheeldon

Bühne & Kostüme

Lucia Lacarra

Licht **Florian Franzen**

Video **Altin Kaftira**

Kinematographie (Cutter)

Mario Simon

Kinematographie

(VFX-Artist)

Max Schweder

tdo.li/fordlandia

#tdoFordlandia

„Balsam für die Seele!“

Ruhr Nachrichten

„Ein emotionaler Abend!“

Westdeutsche Allgemeine Zeitung

XXXIII

Sa, 18.09.21, 19.30 Uhr
So, 19.09.21, 18.00 Uhr

XXXIV

Sa, 25.06.22, 19.30 Uhr
So, 26.06.22, 18.00 Uhr

tdo.li/ballettgala33
[#tdoBallettgala33](https://twitter.com/tdoBallettgala33)

tdo.li/ballettgala34
[#tdoBallettgala34](https://twitter.com/tdoBallettgala34)

Internationale Ballettgala XXXIII und XXXIV

Man braucht die Stars der renommiertesten Tanzcompagnien nicht erst zu bitten: Für die meisten sind die *Internationalen Ballettgalas* in Dortmund längst Fixpunkte in ihren übervollen Terminkalendern.

Jahr für Jahr stellen sie sich in der Ruhr-Metropole ein, um dem Publikum die vielen Facetten und Schattierungen der Tanzkunst zu präsentieren und dabei ein Fest des Lebens, ein Festival der Sinne und der Sinnlichkeit zu feiern.

Mit einem rauschenden Tanzereignis eröffnet und beschließt Ballettintendant Xin Peng Wang traditionsgemäß die Spielzeit. Neben klassischen Ausdrucksformen sind auch Kreationen zu erleben, die unmittelbar am Puls der Zeit Einblick geben, wohin sich die Bewegungskunst entwickelt.

 Sparkasse
Dortmund

Hülpert
Automobile

 Kulturstiftung Dortmund
Eine Initiative der Dortmunder Wirtschaft

 BlumenCompany Ute Kersting

„Wohin das Ballett Dortmund auf seinen Gastspielen kommt, legt es Zeugnis ab von der Vitalität und dem Optimismus unserer Stadt. Und jeder Künstler, der hier gastiert, erzählt der Welt: Dortmund ist ein ganz besonderer Ort!“

Xin Peng Wang

StadtLandFluss

Eine Tanzreise mit dem Seniorentanztheater

Das Seniorentanztheater ist seit anderthalb Jahrzehnten fester Bestandteil des künstlerischen Profils der Ruhr-Metropole. An der Schnittstelle von urbanem Sozial- und Kulturleben setzen Leiterin Barbara Huber und Choreograf Mark Hoskins neue Akzente und stellen mit dem Vokabular der wortlosen Ausdruckskunst, doch nie ohne künstlerisches Augenzwinkern, eindringliche Fragen zum „Stand der Dinge“.

„Die schönsten Reisen macht man vom Fenster aus.“ – Das sagt sich leicht, wenn man jederzeit einen Flug irgendwohin buchen kann. Die jüngste Vergangenheit mit ihren überlebensnotwendigen Beschränkungen aber hat uns gezeigt: Wie lässt sich reisen, wenn einem nur das Fenster bleibt?

Inspiziert von dem beliebten Wissensspiel, konfrontiert *StadtLandFluss* Mitwirkende und Publikum mit einer bis vor kurzem noch grenzenlos scheinenden Welt, die, situationsbedingt vorübergehend, wie zu hoffen steht, in nationale Territorien und knapp bemessene Lebensräume zerfällt.

Premiere
Sommer 2022
Schauspielhaus

Choreografie

Mark Hoskins

Künstlerische Leitung

Barbara Huber

tdo.li/stadtlandfluss
#tdoStadtLandFluss

Informationen
und Kontakt

Barbara Huber

sen.tanztheater.ballett.

do@googlemail.com

„Wenn wir von Tanz sprechen, sprechen wir vom Menschen!“

Xin Peng Wang

Jugendarbeit

Zu allen Produktionen des Ballett Dortmund bieten wir szenische Einführungen für Schüler*innen aller Schulformen an. In Workshops und bei Besuch einer Hauptprobe wird Theater hautnah erlebbar.

Das NRW Juniorballett ist in Schulen zu Gast und lässt Schüler*innen an der Faszination des Tanzes teilhaben.

Seit 2006 steht das *JugendTanzTheaterBallettDortmund* allen offen, die tanzen oder sich aktiv mit der Sprache des Tanzes auseinandersetzen möchten. (Mindestalter: 16 Jahre, Vorerfahrungen nicht Voraussetzung!)

Die Premiere des JugendTanzTheaterBallettDortmund findet am 21.06.2022 statt.

Kontakt

Svenja Riechmann, Theatervermittlung Ballett, Tel.: 0231/50 26 081, srieckmann@theaterdo.de

Internationale Sommerakademie 2022

Die *Internationale Sommerakademie* im Ballettzentrum Westfalen bietet professionellen Tänzer*innen und Studierenden sowie Tanzinteressierten aus der ganzen Welt die Möglichkeit zum Besuch von Meisterklassen und Kursen mit renommierten Pädagog*innen, Ballettmeister*innen und Starttänzer*innen.

Das Kursangebot umfasst ein- oder zweiwöchige Workshops sowie individuelle Beratungsstunden zur tänzerischen Berufsausbildung und zum Karrierestart. Für besonders talentierte Teilnehmer*innen ist eine Einbindung in die Arbeit des Ballett Dortmund vorgesehen.

Kontakt

rkubicko@sommerakademiedortmund.de, www.nrw-juniorballett.de



Luca
Bergamaschi

Veranstaltungen rund um die Ballettaufführungen

Einführungsmatineen

Im Vorfeld jeder Neuinszenierung, in der Regel eine Woche vor dem Premierentermin, stellt das Kreativteam die Kreation am Sonntagvormittag im Ballettzentrum vor und informiert über Geschichte, Entstehung und Hintergründe der Produktion. Mitglieder der Ballettcompagnie gewähren erste Live-Einblicke in die Choreografie.

Öffentliche Proben

Wie entstehen Ballettkreationen, wer ist daran beteiligt, wie geht es bei den Proben zu? Wer einmal die Atmosphäre in den letzten Tagen vor einer Premiere spüren und Einblicke in das Zusammenwirken kreativer Kräfte am Theater gewinnen will, dem geben öffentliche Bühnenproben Gelegenheit dazu. Eine Einführung in den Abend sowie Moderation während des Probengeschehens vertiefen die Auseinandersetzung mit dem Produktionsprozess.

Werkeinführungen

Vor jeder Vorstellung finden im Foyer des Opernhauses Einführungen statt, die mit der Werkgeschichte der jeweiligen Produktion ebenso vertraut machen wie mit den künstlerischen Hintergründen. Beginn ist jeweils 45 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Die Werkeinführungen sind im Monatsleporello mit einem  gekennzeichnet.

Sommerakademie Junior

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik e.V. findet eine Sommerakademie für Tänzer*innen im Alter von 12 bis 15 Jahren statt. Damit trägt das Ballett Dortmund der Notwendigkeit Rechnung, den tänzerischen Nachwuchs in Deutschland optimal zu fördern und bereits frühzeitig durch gezielte pädagogische Programme zu begleiten und zu unterstützen.

Open Classes

Zweimal wöchentlich lädt Ballettintendant Xin Peng Wang zu „offenen“ Trainingsstunden ins Ballettzentrum ein. Willkommen sind sowohl tanzinteressierte Laientänzer*innen, Ballettschüler*innen und Studierende als auch professionelle Tänzer*innen sowie Tanz- und Ballettpädagog*innen. Der Unterricht (90 minütiges Training) wird von Ballettmeister*innen oder Solist*innen des Ballett Dortmund sowie ausgewählten Gasttrainer*innen geleitet. Nach Absprache wird im Anschluss an die Open Classes gegen Aufpreis auch ein individuelles Coaching von (klassischen) Variationen oder eine Spitzenklasse angeboten.

Kontakt

Rudolf Kubicko, rkubicko@theaterdo.de
tdo.li/openclasses

Sayaka
Wakita



Sponsoren

RenoTech GmbH
Sparkasse Dortmund

Förderer

Ballettfreunde Dortmund e. V.
Dortmunder Volksbank
Kulturstiftung Dortmund – Initiative der Dortmunder Wirtschaft
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
Murtfeldt GmbH & Co. KG
Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.
Wilo-Foundation
Gabi und Dr. Michael Brenscheidt
Familie Sutter
Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER von un-label – gefördert von der Aktion Mensch, dem
Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturred der Stadt Köln und The Power of Arts

Partner

AStA der TU Dortmund
Blumencompany Ute Kersting
Deutscher Berufsverband für Tanzpädagogik e. V.
Dinner & Co.
DSW21
ETC European Theatre Convention
Fachhochschule Dortmund
Forum Leverkusen
Hülpert Automobile – Volkswagenzentrum Dortmund
Lensing-Carrée Conference Center (LCC)
Nordeutsche Konzertdirektion Melsine Grevesmühl
Prix de Lausanne

Der göttliche Funke



2021/22

Spielzeit



**Dortmunder
Philharmoniker**

**Gabriel
Feltz**



Liebe Freund*innen der Dortmunder Philharmoniker in Nah und Fern, liebe Musikliebhaber*innen!

Sie werden verstehen können, dass ich mich viele Tage gedanklich mit diesen Zeilen an Sie alle intensiv beschäftigt habe. Was an dieser Stelle schreiben – in einer Zeit, wo viel mehr ungewiss ist als das Aufführen von klassischer Musik? Wo mehr und mehr in Vergessenheit gerät, wie viele unzählige Male wir gemeinsam den wunderbaren Klanggewalten unseres Orchesters im Konzerthaus lauschten und uns von den gespielten Kompositionen mitreißen und mittragen ließen.

Die Dortmunder Philharmoniker haben in einem Jahr Leben mit der Pandemie auf vielfältigste Weise ihre ungebrochene künstlerische Kreativität und dauerhafte Präsenz auf digitalem Wege gezeigt und auch Live-Auftritte unter schwierigsten Bedingungen bewältigt. Aber das kann natürlich nicht im Geringsten darüber hinwegtäuschen, dass wir alle auf den Tag warten, wo wir wieder richtig für Sie da sein können, um Ihnen allen einen ungetrübten Hörgenuss zu bereiten. So lange es auch dauern mag – dieser Tag wird kommen! Ich freue mich auf diesen Moment und arbeite darauf hin.

In diesem Sinne und mit diesem Optimismus gewappnet haben wir uns für die kommende Saison ein wahrhaft ambitioniertes Thema vorgenommen. Unser Titel *Der göttliche Funke* soll Eigenarten, Gebräuche und Ansichten großer Weltreligionen musikalisch wiedergeben. Keinen von uns lässt dieses Thema wohl kalt oder berührt uns nicht. Es zeichnet sich ab, dass auch die ausgeklügelte Technik der Gegenwart uns nicht religiöse Gefühle, Erkenntnis, Wissen im besten Sinne, Empathie, aber auch Wahn und Verblendung in diesem Zusammenhang nehmen oder ersetzen kann. Und ich persönlich glaube, in unserem, dem 21. Jahrhundert ist der Grad der Veränderung, dem Religionen unterworfen sind oder unterworfen werden, sehr groß.

Es ist erstaunlich, wie intensiv unsere menschliche Beschäftigung und Auseinandersetzung mit diesem komplexen Thema in der Vergangenheit auf musikalische Weise war. Ausschweifender, verträumter, aber auch viel leidenschaftlicher als das geschriebene Wort kann Musik diesen „göttlichen Funken“ für Sie erlebbar machen. Wie oder ob Sie überhaupt religiös gebunden sind, spielt dabei keine Rolle: Diese Musik, die wir für Sie aufführen wollen, ist vielleicht einer der schönsten Gottesbeweise auf unserem Planeten.

Ich freue mich sehr auf Sie!
Herzlich, Ihr



Gabriel Feltz

Generalmusikdirektor der Stadt Dortmund







Daniel
Hufnagl

1. Philharmonisches Konzert

Gottestürme

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 5 B-Dur

„Nicht kleckern, sondern klotzen“ könnte Anton Bruckners Motto gelautet haben, als er sich 1875 an seine *fünfte Sinfonie* machte. Wie bei einem architektonischen Großprojekt türmte er wuchtige Orchesterklänge zu einem gewaltigen sinfonischen Bauwerk auf. Womöglich strebte der gläubige Katholik damit dem Himmel entgegen, aber vielleicht wollte er sich mit seiner Fünften auch endlich selbst seinen Platz auf dem Olymp der bewunderten Komponistenidole sichern. Bruckner war zu diesem Zeitpunkt nämlich bereits über 50 Jahre alt und bemühte sich nach wie vor um Anerkennung in der kritischen Wiener Musikwelt.

Mit seinem „kontrapunktischen Meisterstück“ hat der Komponist eine Klangkathedrale errichtet, die auch für uns zum Erfahrungsraum des Transzendenten werden kann. Auf jeden Fall aber bildet sie den imposanten Ausgangspunkt für unsere Spielzeit 2021/22 unter dem Motto „Der göttliche Funke“.

Di, 14.09.21

Mi, 15.09.21

20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Öffentliche Probe

Mo, 13.09.21, 18.30 Uhr

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Gabriel Feltz

tdo.li/philko1

#tdoPhilKo1

Joowon
Park



2. Philharmonisches Konzert

Offertorium

Sofia Gubaidulina

„Offertorium“

Konzert für Violine und Orchester

Peter Tschaikowsky

Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Das Opfer ist seit Menschengedenken Bestandteil religiöser Kulte. Schon in der Antike brachten südamerikanische wie auch die ägyptischen und römischen Hochkulturen ihren Göttern verschiedenste Gaben dar und bis heute spielt es in den großen Weltreligionen eine wichtige Rolle – sei es als rituelle Handlung oder als Symbol der Erlösung.

Sofia Gubaidulinas *Offertorium* nimmt darauf in mehrfacher Hinsicht Bezug – beispielsweise in der Verwendung des Themas aus Johann Sebastian Bachs *Musikalischem Opfer* oder in ihrer Reverenz an Komponistenvorbilder wie Alban Berg. Verwoben mit Anklängen an die russisch-orthodoxen Gesänge ihrer Heimat erschuf die Komponistin eine Musik von großer spiritueller Kraft und eines der beeindruckendsten Violinkonzerte des 20. Jahrhunderts.

Von „völliger Ergebung“ kündigt auch Peter Tschaikowskys berühmte *Fünfte*, seine „Schicksalssinfonie“. In schmerzlichem e-Moll zeichnet er ein düsteres Bild des Lebens, durchbrochen von ergreifenden Momenten des Aufbegehrens und lichten Hoffnungsstrahlen.

Di, 12.10.21

Mi, 13.10.21

20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Violine

Linus Roth

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Leo McFall

tdo.li/philko2

#tdoPhilKo2

Bianca
Adamek



3. Philharmonisches Konzert

Todesengel

Antonín Dvořák

Konzert für Violoncello und Orchester h-Moll op. 104

Josef Suk

Sinfonie c-Moll op. 27 „Asrael“

Mit dem Tod setzen wir uns meist erst dann auseinander, wenn uns das Leben dazu zwingt. So geschah es auch im Fall von Josef Suk: Seine *Asrael-Sinfonie* – benannt nach dem islamischen Engel, der die Seelen verstorbener Menschen davonträgt – komponierte er 1905 nach dem Tod seines hochverehrten Schwiegervaters. Als er das Werk erst zur Hälfte vollendet hatte, schlug das Schicksal erneut zu und nahm ihm die geliebte Ehefrau. Beiden widmete Suk seine *c-Moll-Sinfonie*, mit der er seinem schmerzlichen Verlust schließlich einen Funken Hoffnung und eine neue künstlerische Perspektive abrang.

Den Schwiegervater verewigte er mit Zitaten aus dessen eigenen Kompositionen, schließlich handelte es sich bei ihm um den bekanntesten Komponisten der böhmischen Romantik: Antonín Dvořák. Mit seinem *Opus 104* spielen wir daher nicht nur eines der beliebtesten Cellokonzerte überhaupt, das seit 125 Jahren für seine zeitlos schönen Melodien gerühmt wird, sondern führen auch Suks Anliegen, seinem Schwiegervater musikalische Reverenz zu erweisen, fort.

Di, 09.11.21

Mi, 10.11.21

20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Öffentliche Probe

Mo, 08.11.21, 18.30 Uhr

Violoncello

Daniel Müller-Schott
Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Gabriel Feltz

tdo.li/philko3

#tdoPhilKo3



Ecehan
Tanyolaç

4. Philharmonisches Konzert

Orient und Okzident

Wolfgang Amadeus Mozart

Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219 „Türkisches“

Nikolai Rimski-Korsakow

„Scheherazade“ op. 35

Im 4. Philharmonischen Konzert widmen wir uns musikalischen Orientfantasien – einer österreichischen und einer aus Russland. Was europäischen Komponist*innen damals als „türkische Musik“ galt, ging allerdings zunächst weniger auf interkulturelle Freundschaft als vielmehr auf kriegerische Auseinandersetzungen mit dem Osmanischen Reich zurück. Dessen Militärkapellen mit ihrem lauten Schlagzeug, schrillen Blasinstrumenten und rhythmischen Märschen waren die prägende Inspirationsquelle für Werke, die der weit verbreiteten Faszination der Europäer*innen für „das Exotische“ entsprachen.

Eine herausstechende, weil „türkisch“ klingende Passage im Rondosatz brachte Mozarts *fünftem Violinkonzert* von 1775, das ansonsten klassisch-wienerisch dahinfließt, den Beinamen „das Türkische“ ein. Nikolai Rimski-Korsakow lässt sich gut 100 Jahre später von der persischen Märchenprinzessin Scheherazade zu einer prachtvollen sinfonischen Dichtung inspirieren, die er mit allen Klangfarben illustriert, die das romantische Sinfonieorchester zu bieten hat.

Di, 07.12.21

Mi, 08.12.21

20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Öffentliche Probe

Mo, 06.12.21, 18.30 Uhr

Violine

Arabella Steinbacher

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Francesco Angelico

tdo.li/philko4

#tdoPhilKo4



Judith
Schween

5. Philharmonisches Konzert

Lichtblicke

Ottorino Respighi

„Vetrare di chiesa“
(Kirchenfenster)

Astor Piazzolla

„Las cuatro estaciones porteñas“
(Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires)
Arrangement für Akkordeon und Orchester von Claudio Constantini

Ottorino Respighi

„Feste Romane“
(Römische Feste)

Wie farbenprächtige Kirchenfenster an einem Sonntagmorgen leuchten Ottorino Respighis vier Orchesterimpressionen über christliche Motive. In *Vetrare di chiesa* stellte der Komponist sein unnachahmliches Talent für facettenreiche Tonmalereien unter Beweis und nutzte dazu alle Dimensionen eines spätromantischen Orchesterapparates aus – im Finale sorgen gar Glockengeläut sowie die vibrierende Tiefe einer Orgel für eine vollkommene Überwältigung durch die religiöse Prachtentfaltung.

Ähnlich illustrativ sind nicht nur seine *Feste Romane* gestaltet, sondern auch *Las cuatro estaciones porteñas* von Astor Piazzolla. Wie schon sein berühmter Vorgänger Vivaldi widmete er jeder Jahreszeit einen charakteristischen Satz. Allerdings erleben wir den Jahreskreis hier nicht im barocken Europa, sondern in der pulsierenden Metropole Buenos Aires der 1960er Jahre. Insbesondere der argentinische Tango, dessen Modernisierung und Internationalisierung Piazzollas Vermächtnis wurde, prägt das Lokalkolorit des Stücks. Seine betörenden Klänge erweckt die Akkordeonistin Ksenija Sidorova zusammen mit unserem Orchester zum Leben.

Di, 11.01.22

Mi, 12.01.22

20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Akkordeon

Ksenija Sidorova

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Gabriel Feltz

tdo.li/philk05

#tdoPhilKo5

Minori
Tsuchiyama



6. Philharmonisches Konzert

Jüdische Spuren

Dmitri Schostakowitsch

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 a-Moll op. 77

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 1 D-Dur „Titan“

Im 6. Philharmonischen Konzert folgen wir den Spuren, die jüdische Musik in unserem sinfonischen Kanon hinterlassen hat. Gustav Mahler stammte nicht nur aus einem jüdischen Elternhaus, sondern hat die Klanglandschaften der jiddischen „Shtetl“ insbesondere im dritten Satz seiner *ersten Sinfonie* unüberhörbar in Szene gesetzt: Gewitzte Holzbläserpassagen verleihen dem Trauermarsch die von Mahler beabsichtigte ironische Note.

Dmitri Schostakowitsch hingegen näherte sich als Außenstehender der jüdischen Kultur. 1948 inspirierte ihn ein Gedichtband zur Komposition seiner elf *Jüdischen Lieder*, und im selben Jahr entstand auch sein *erstes Violinkonzert*, das vor allem im zweiten Satz von ebendieser Auseinandersetzung zeugt. Für diese Identifikation mit der geächteten jüdischen Bevölkerungsgruppe fiel der Künstler beim stalinistischen Regime erneut in Ungnade und beide Werke wurden erst sieben Jahre später uraufgeführt. Als Solistin in diesem Konzert begrüßen wir die Violinistin Anna Tifu, Stipendiatin der Mozart Gesellschaft Dortmund.

Di, 01.02.22

Mi, 02.02.22

20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Öffentliche Probe

Mo, 31.01.22, 18.30 Uhr

Violine

Anna Tifu

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Thomas Sanderling

tdo.li/philkoo6

#tdoPhilKo6



**Matthias
Grimminger**

7. Philharmonisches Konzert

Mütterchen Russland

Peter Tschaikowsky

Auszüge aus der Liturgie des Heiligen Johannes Chrysostomos
für gemischten Chor op. 41

Sergej Tanejew

Kantate „Johannes Damascenus“ op. 1

Modest Mussorgsky

„Bilder einer Ausstellung“

Arrangement für Orchester von Maurice Ravel

Di, 15.03.22

Mi, 16.03.22

20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

**Tschechischer
Philharmonischer**

Chor Brno

Chordirigat

Petr Fiala

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Gabriel Feltz

tdo.li/philko7

[#tdoPhilKo7](https://twitter.com/tdoPhilKo7)

„Erinnerungen an Viktor Hartmann“ lautet der wenig bekannte Untertitel des Klavierzyklus *Bilder einer Ausstellung*. In einer Gedächtnisausstellung für seinen verstorbenen Künstlerfreund begegnete Mussorgsky den Bildern, die zur Grundlage seiner berühmten Programmmusik wurden. Wie in einem Museum durchschreiten die Zuhörer*innen Szenerien aus ganz Europa, von den französischen Tuilerien bis in altrömische Katakomben, von der russischen Märchenhexe bis zum großen Tor von Kiew, wo der Rundgang mit prunkvollem Glockengeläut abschließt. Die in das Tor eingebaute kleine Kirche zeichnet der Komponist mit andächtigen choralartigen Passagen nach, deren sakrale Anmutung in Ravels Orchesterfassung durch den Chor der Blechbläser noch verstärkt wird.

Russische Chorklänge prägen auch die erste Konzerthälfte: Peter Tschaikowskys *Liturgie des Heiligen Johannes Chrysostomos* folgt als schlichte A-cappella-Komposition den strengen Grundsätzen der orthodoxen Kirchenmusik, während die Kantate *Johannes Damascenus* von Sergej Tanejew, einem Schüler Tschaikowskys, in ihrer klangprächtigen Verbindung von Chor und Orchester weit über den Rahmen liturgischer Gebrauchsmusik hinausgeht.

Mit dem Tschechischen Philharmonischen Chor Brno begrüßen wir langgeschätzte musikalische Partner, die die mystische Atmosphäre der russisch-orthodoxen Spiritualität für uns nach Dortmund zaubern werden.

 **Sparkasse
Dortmund**



Emanuel
Matz

8. Philharmonisches Konzert

Erlösung

Wolfgang Amadeus Mozart

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 21 C-Dur KV 467

Richard Wagner

Ouvertüre und Karfreitagszauber aus dem Bühnenweihfestspiel
„Parsifal“ WWV 111

Engelbert Humperdinck

Ouvertüre und Vorspiele zu Akt 2 und Akt 3 aus der
Märchenoper „Königskinder“

Heilige Reliquien, die Runde der Gralsritter, Taufe und Abendmahl, die Suche nach Mitleid und Reinheit prägen die Handlung von Richard Wagners *Parsifal*, die um ein zentrales Thema kreist: Erlösung. Daher wird das von Wagner so genannte „Bühnenweihfestspiel“ traditionell in der Karwoche vor Ostern aufgeführt. Den orchestralen Höhepunkten aus *Parsifal* stellen wir sinfonische Auszüge aus Engelbert Humperdincks Märchenoper *Königskinder* zur Seite. Stilistisch gab sich Humperdinck deutlich als Wagner-Nachfolger zu erkennen und vertonte die tragische Geschichte eines ungleichen Paares, das seiner jugendlichen Unschuld zum Trotz erst im Tod Erlösung findet.

Als sinfonisch wird auch eine Reihe von Klavierkonzerten Wolfgang Amadeus Mozarts bezeichnet, zu denen sein *C-Dur-Konzert Nr. 21* von 1785 zählt. In bis dato ungekanntem Ausmaß emanzipierte sich das Orchester vom reinen Solistenbegleiter zu einem gleichwertigen musikalischen Partner. Berühmtheit erlangte insbesondere der langsame zweite Satz dieses Konzerts, dessen melancholisches Thema an eine träumerische Opernarie erinnert – obwohl es wie unsere beiden Opern-Suiten ganz ohne Singstimme auskommt.

Di, 12.04.22

Mi, 13.04.22

20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Klavier

Stephen Hough

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Fabien Gabel

tdo.li/philko8

#tdoPhilKo8

Frauke
Hansen



9. Philharmonisches Konzert

Himmliche Sphären

Josef Strauß

„Sphären-Klänge“ op. 235

Ludwig van Beethoven

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58

Camille Saint-Saëns

Sinfonie Nr. 3 c-Moll op. 78 „Orgelsinfonie“

Im Wonnemonat Mai entführt Sie unser 9. Philharmonisches Konzert in himmlische Sphären! Zum Auftakt erklingt mit *Sphären-Klänge* ein Walzer von Josef Strauß, dem jüngeren und ebenso talentierten Bruder des Wiener „Walzerkönigs“ Johann Strauß.

Über Beethovens 4. *Klavierkonzert* heißt es, für den zweiten Satz habe der antike Mythos von Orpheus und Eurydike Pate gestanden. Mit zwei kontrastierenden Themen – das eine lyrisch-zart, das andere laut und scharf – tragen Klavier und Orchester symbolisch den Kampf des liebenden Sängers gegen die Mächte der Unterwelt aus: Wo Licht ist, ist auch Schatten.

Wenn es um die Klänge des Himmels geht, darf natürlich ein Instrument nicht fehlen: die Orgel. In Saint-Saëns 3. *Sinfonie* kommt ihr eine so prominente Rolle zu, dass das Stück den Beinamen „Orgelsinfonie“ erhielt. Der Komponist, der selbst fast 20 Jahre als Organist an der Pariser Madeleine tätig gewesen war, warf für diese letzte Sinfonie noch einmal all sein musikalisches Können in die Waagschale und verhalf der „Königin der Instrumente“ zu einem wahrhaft majestätischen Auftritt im Konzertsaal.

Di, 10.05.22

Mi, 11.05.22

20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Öffentliche Probe

Mo, 09.05.22, 18.30 Uhr

Klavier

Markus Schirmer

Orgel

Christian Drengk

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Marie Jacquot

tdo.li/philk09

#tdoPhilKo9



Gabriel
Feltz

10. Philharmonisches Konzert

Beethoven- Marathon

Dortmunder Philharmoniker

10.00 – 11.30 Uhr

Sinfonie Nr. 1 C-Dur op. 21

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36

Belgrader Philharmoniker

12.30 – 14.15 Uhr

Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 „Eroica“

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

Dortmunder Philharmoniker

15.00 – 16.45 Uhr

Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67 „Schicksalssinfonie“

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“

Belgrader Philharmoniker

17.30 – 19.00 Uhr

Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92

Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Gesamtes Ensemble

20.00 – 21.15 Uhr

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Schon 2020, zum 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens, stand ein Sinfonien-Marathon auf dem Programm – 2022 soll er nun endlich stattfinden. Das heißt: Alle neun Sinfonien erklingen an einem Tag! Für diese Herkulesaufgabe teilen sich die Dortmunder Philharmoniker die Bühne mit den Belgrader Philharmonikern, dem ersten Orchester Serbiens. Dortmunds serbische Partnerstadt Novi Sad, Europäische Kulturhauptstadt 2022, hat uns anschließend für eine weitere Aufführung des Beethoven-Marathons eingeladen – ein Akt gelebter Völkerverständigung.

So, 19.06.22

Konzerthaus Dortmund

So, 26.06.22

Synagoge und Schlossplatz

Novi Sad, Serbien

Sopran

N. N.

Alt

Michaela Selinger

Tenor

Brenden Patrick Gunnell

Bass

N. N.

Slowakischer

Philharmonischer

Chor Bratislava

Dortmunder

Philharmoniker

Belgrader

Philharmoniker

Dirigat

Gabriel Feltz

Einstudierung Chor

Jozef Chabroň

tdo.li/philko10

#tdoPhilKo10



Sparkasse
Dortmund



Oleguer
Beltran Pallarés

Wiener Klassik

1. Konzert Wiener Klassik Olympie

Joseph Martin Kraus

Ouvertüre aus der Schauspielmusik zu „Olympie“

Richard Strauss

Konzert für Waldhorn und Orchester Nr. 1 Es-Dur op. 11

Wolfgang Amadeus Mozart

Zwei Ausschnitte aus der Schauspielmusik zu

„Thamos, König in Ägypten“ KV 345 (366a)

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 94 G-Dur „mit dem Paukenschlag“ Hob. I:94

Als sich in Europa der Funke der Aufklärung ausbreitet, müssen die Götter auch auf der Bühne weltlichen Protagonisten weichen, die ihre Verwicklungen ohne das Eingreifen eines „Deus ex machina“ lösen. Dabei sind historische Stoffe en vogue, ergänzt durch eine wachsende Beliebtheit exotischer Sujets – so auch bei *Thamos, König in Ägypten* und *Olympie*, der Tochter Alexanders des Großen. Die Stücke kreisen um Machtmissbrauch, Königsmord und Intrigen, unterstrichen von fulminanten Bühnenmusiken. Eine stammt von Mozart, die andere von seinem Zeitgenossen Kraus, der in Stockholm als „schwedischer Mozart“ Erfolg feierte.

Angemessen theatralisch flankiert werden sie von Haydns berühmter *Sinfonie mit dem Paukenschlag* und dem romantisch komponierten *ersten Hornkonzert* des erst 18-jährigen Richard Strauss.

Mo, 13.12.21

19.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Horn

Christoph EB

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Johannes Klumpp

tdo.li/wiener1

#tdoWiener1



**Frank
Kistner**

2. Konzert Wiener Klassik

Leichten Herzens

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zur Oper „Don Giovanni“ KV 527

Joseph Haydn

Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 2 D-Dur Hob. VIIb:2

Franz Schubert

Sinfonie Nr. 3 D-Dur D 200

Von „leichten Herzens“ zu „leichtherzig“ ist es nur ein kleiner Schritt, der jedoch verhängnisvolle Folgen haben kann: Dass es mit Mozarts *Don Giovanni* kein gutes Ende nehmen wird, verrät bereits die Ouvertüre in düsterem d-Moll. Betont heiter geht es hingegen im weiteren Verlauf des Konzerts zu – mit Stücken in D-Dur, einer Tonart, die um 1800 für Freude und glanzvollen Pomp stand. Am Pult debütiert die erfolgreiche Newcomerin und Stipendiatin des Dirigentenforums Yura Yang.

Mo, 21.02.22

19.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Violoncello

Julian Steckel

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Yura Yang

tdo.li/wiener2

#tdoWiener2

3. Konzert Wiener Klassik

Das Wunder

Ludwig van Beethoven

Ouvertüre „Die Geschöpfe des Prometheus“ op. 43

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 2 B-Dur op. 19

Joseph Haydn

Sinfonie Nr. 96 D-Dur Hob. I:96 „The Miracle“

Während der Uraufführung von Haydns *Sinfonie Nr. 96* stürzt ein schwerer Kronleuchter von der Decke in den Zuschauersaal, doch wie durch ein Wunder wird niemand verletzt – dieser Legende verdankt das Stück bis heute seinen Beinamen „The Miracle“. Bei Beethovens *Prometheus-Ouvertüre* ist der Titel hingegen Programm. Dem freiheitsliebenden Komponisten muss der Titan, der den Menschen gegen den Willen der Götter das Feuer brachte, ein seelenverwandter Inspirator gewesen sein.

Mo, 25.04.22

19.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Klavier

Nareh Arghamanyan

Dortmunder

Philharmoniker

Dirigat

Ulrich Kern

tdo.li/wiener3

#tdoWiener3

Kleine Reihen

Kammerkonzerte

1. Kammerkonzert Lieder der Tröstung

Orchesterzentrum | NRW

Mo, 18.10.21, 19.00 Uhr

Alexander Zemlinsky

„Maiblumen blühten überall“
für Sopran und Streichsextett

Viktor Ullmann

„Herbst“ für Singstimme und Streichtrio

Gideon Klein

Fantasie und Fuge für Streichquartett

Viktor Ullmann

„Lieder der Tröstung“
für Singstimme und Streichtrio

Johannes Brahms

Streichsextett B-Dur op. 18

Sopran **Anna Sohn**

Violine **Onyou Kim, Natalie Breuninger**

Viola **Juan Ureña Hevia, Seulki Ha**

Violoncello **Emanuel Matz, Florian Sebald**

Kontrabass **Frank Kistner**

2. Kammerkonzert Meisterwerk-Miniaturen

Orchesterzentrum | NRW

Mo, 29.11.21, 19.00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart

Streichquintett C-Dur KV 515

Anton Bruckner

Streichquintett F-Dur

Violine **Oleguer Beltran Pallarés, Joowon Park**

Viola **Juan Ureña Hevia, Hindenburg Leka**

Violoncello **Emanuel Matz**

3. Kammerkonzert Der Tod und das Mädchen

Orchesterzentrum | NRW

Mo, 07.02.22, 19.00 Uhr

Franz Schubert

Streichquartett d-Moll D 810
„Der Tod und das Mädchen“

Antonín Dvořák

Quintett für zwei Violinen, Viola, Violoncello
und Kontrabass G-Dur op. 77

Violine **Lisa Trautmann, Iris Plettner**

Viola **MinGwan Kim**

Violoncello **Risto Rajakorpi**

Kontrabass **Tomoko Tadokoro**

4. Kammerkonzert

La Sonata

Orchesterzentrum | NRW

Mo, 02.05.22, 19.00 Uhr

Dario Castello

Sonata decima dell'libro secondo
für Oboe, Violine, Fagott und Basso continuo

José Pla

Trisonte d-Moll für Oboe, Violine
und Basso continuo

Giuseppe Antonio Brescianello

Sonate für Violine, Fagott und Basso continuo

Johann Sebastian Bach

Trisonte C-Dur BWV 1037 für Oboe,
Violine und Basso continuo

Gottfried Heinrich Stölzel

Sonate c-Moll für Oboe, Violine
und Basso continuo

Jan Dismas Zelenka

Sonate III B-Dur für Oboe, Violine, Fagott
und Basso continuo

Violine **Vera Plum**

Oboe **Birgit Welpmann**

Fagott **Minori Tsuchiyama**

Kontrabass **Frank Kistner**

Cembalo **Ursula Hobbing**

5. Kammerkonzert

Griechische Götterwelten

Orchesterzentrum | NRW

Mo, 13.06.22, 19.00 Uhr

Franz Schubert

Bearbeitung des Liedes „Die Götter
Griechenlands“ D 677 für Streichquartett

Streichquartett Nr. 13 „Rosamunde“ op. 29 D 804

Thomas Adès

Arcadiana op. 12

Violine **Bianca Adamek, Susanne Schmidt**

Viola **Hindenburg Leka**

Violoncello **Andrei Simion**

Kaffeehaus- konzerte

Bei den Kaffeehauskonzerten der Dortmunder Philharmoniker können sich Shopping- und Musikfreund*innen am Samstagnachmittag von verschiedenen Ensembles bei Kaffee und Kuchen verwöhnen lassen. Neben kleinen Delikatessen gibt es eine Stunde unterhaltsame Musik, von Mozart bis Jazz.

Theater Dortmund | Opernfoyer

Jeweils um 15.00 Uhr

1. Kaffeehauskonzert

Sa, 16.10.21

2. Kaffeehauskonzert

Sa, 26.02.22

3. Kaffeehauskonzert

Sa, 14.05.22

Verschiedene Ensembles der
Dortmunder Philharmoniker

Sonder- konzerte

Sa, 01.01.22

15.00 | 19.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

**Tänzer*innen des
Ballett Dortmund**

**Dortmunder
Philharmoniker**

Dirigat

Gabriel Feltz

tdo.li/neujahr

#tdoNeujahr

Neujahrskonzert

Tanzende Leidenschaft

Der Start ins neue Jahr verspricht ein besonderer Höhepunkt zu werden: Gemeinsam mit den Solist*innen des Balletts entführen Sie die Dortmunder Philharmoniker in die Welt des Tanzes: von den *Slawischen Tänzen* Antonín Dvořáks über Tschaikowskys zauberhaftes Ballett *Dornröschen* bis hin zu den feurigen Tänzen Spaniens und Lateinamerikas.

Eine Kooperation mit dem



KONZERTHAUS DORTMUND

Di, 31.05.22

19.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

**Dortmunder
Philharmoniker**

Dirigat

Gabriel Feltz

tdo.li/stummfilm

#tdoStummfilm

Stummfilmkonzert

Die Nibelungen Teil 1: Siegfrieds Tod

Regie: Fritz Lang | Musik: Gottfried Huppertz

Die Nibelungen ganz ohne Richard Wagner? Das geht! Wir präsentieren Ihnen den monumentalen Stummfilm-Erfolg von 1924 mit der originalen, live gespielten Filmmusik, die das dramatische Geschehen perfekt in Szene setzt.

Übrigens: Mit *Die Walküre* bringt die Oper Dortmund im Rahmen ihres Festivals *Wagner-Kosmos III* die Vorgeschichte zu *Siegfrieds Tod* auf die Bühne – mehr dazu ab Seite 26.

Dortmunder Musikverein

Edward Elgar: The Kingdom

Gleich mit den ersten Takten befindet man sich in einer romantisch beseelten und stets luftigen Klangwelt, wie sie für Elgars Klangsprache charakteristisch ist. Die Chorpässagen reichen von überwältigender Hymnik bis hin zu einer melodiosen Süße, die Gänsehaut verspricht.

Eine Kooperation mit dem



Musik macht stark!

Die Rotary Clubs Dortmund veranstalten unter dem Motto „Musik macht stark“ ihren inzwischen achten Benefizkonzertabend zugunsten von Dortmunder Schulensembles. Aus den Erlösen des Benefizkonzerts werden 22 Schulorchester gefördert. Die besten Ensembles präsentieren sich gemeinsam mit den Dortmunder Philharmonikern im Konzerthaus.

Eine Kooperation mit *Die Rotary Clubs in Dortmund – Gemeindienst e.V.*



Dortmunder Bachchor

Robert Schumann: Das Paradies und die Peri op. 50

Das Oratorium *Das Paradies und die Peri* handelt von einer verstoßenen Engelsfigur auf der Suche nach einem Weg zurück ins Paradies. Zu seinen Lebzeiten war es Robert Schumanns erfolgreichste Komposition.

Eine Kooperation mit dem



Sa, 12.02.22

19.30 Uhr

St. Reinoldikirche

**Philharmonischer
Chor des Dortmunder
Musikvereins
Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat
Granville Walker

Ticketpreise

15/20/25/30/35 Euro

Do, 02.06.22

19.30 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Posaune
Polina Tarasenko
**Dortmunder
Schulensembles**
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat
Motonori Kobayashi

Ticketpreise

27,00/49,50 Euro

Sa, 04.06.22

19.30 Uhr

St. Reinoldikirche

**Dortmunder Bachchor
an St. Reinoldi
Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat
Christian Drengk

Ticketpreise

15/20/25/30/35 Euro

Karten für alle Konzerte auf dieser Seite sind über die Veranstalter erhältlich.

Expedition Klassik





Willkommen zur Expedition Klassik!

Für Musikentdecker*innen aller Altersgruppen haben wir in der neuen Spielzeit wieder tolle musikalische Abenteuer geplant. In **Familienkonzerten**, **Babykonzerten**, **Sitzkissenkonzerten** und den **Konzerten für junge Leute** gibt es live ordentlich etwas auf die Ohren, wobei Inhalt und Dauer unserer Konzertformate genau auf eure jeweilige Altersgruppe zugeschnitten sind.

Für **Schulklassen und Kitas** bieten wir interaktive Begegnungsmöglichkeiten an, um die Welt eines Sinfonieorchesters kennenzulernen. Vor allem aber freuen wir uns, unser brandneues **Tiny Music House** präsentieren zu dürfen, das ab sofort durch Dortmunder Grundschulen tourt und Musik direkt vor Ort kreativ erlebbar macht.

Natürlich sind wir weiterhin auch online mit euch unterwegs, zum Beispiel mit unseren **Expedition-Klassik-Podcasts**, verschiedenen **Konzertstreams** und der Serie **Avas Welt**, in der ein Mädchen auf eigene Faust den wunderbaren Kosmos des Theaters erkundet.

Alle Informationen und Termine findet ihr auf den folgenden Seiten und auf www.tdo.li/expeditionklassik.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Andrea Hoever und das Team der Expedition Klassik

Konzerte für junge Leute

Für Klassikentdecker*innen ab 12 Jahren



1. Konzert für junge Leute

Hollywood Hits

Enchanting, indeed!

Auf der ganzen Welt finden *Stolz und Vorurteil*, die Serie *Bridgerton* und andere viktorianisch inspirierte Filmwerke ihre Fans. Eines haben sie alle gemeinsam: Sie verzaubern nicht nur durch ihre Geschichten, die prunkvollen Tanzbälle, die aristokratische Sprache und die tollen Kostüme, sondern besonders durch die Auswahl der Musik. Enchanting, indeed!

2. Konzert für junge Leute

Traveling through the Middle East

Musikalischer Reiseführer

Der Mittlere Osten bietet außer großen Wüsten, fruchtbaren Oasen, bunten Basaren und salzigem Meer noch vieles mehr – moderne Beats, urbanen Lifestyle und Hightech-Wolkenkratzer zum Beispiel. Wir machen uns gemeinsam mit den Solist*innen des *Babylon ORCHESTRA* und den Reiseblogger*innen von *We Travel the World* auf eine außergewöhnliche musikalische Entdeckungstour.

3. Konzert für junge Leute

Groove Symphony

Jess Gillam | Schülermanager-Konzert

Wie könnte es einen besseren Start für unsere Schülermanagerreihe geben, als gemeinsam mit der jungen Saxophonistin eine neue Form der *Groove Symphony* umzusetzen? Die aufstrebende Britin spielt grandios und moderiert auf BBC Radio 3 ihre eigene Wochenshow zu klassischer Musik. Schon mit 17 Jahren gewann sie als erste Saxophonistin den Wettbewerb BBC Young Musician of the Year und spielte bei der *Last Night of the Proms*.

Mo, 20.09.21

19.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat
Gabriel Feltz

**tdo.li/juko1
#tdoJuKo1**

Mo, 22.11.21

19.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Reiseblogger
**Carolyn Steig,
Martin Merten**
Babylon ORCHESTRA
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat
Motonori Kobayashi

**tdo.li/juko2
#tdoJuKo2**

Mo, 28.03.22

19.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Saxofon
Jess Gillam
**Dortmunder
Philharmoniker**
Dirigat
Motonori Kobayashi

**tdo.li/juko3
#tdoJuKo3**

Familienkonzerte

Für die ganze Familie von 6 bis 110 Jahren



1. Familienkonzert

Alice im Wunderland

Ein besonderes Highlight der Familienkonzerte ist in dieser Spielzeit die Orchestererzählung *Alice im Wunderland* von Henrik Albrecht. Der Komponist ist in Dortmund übrigens kein Unbekannter: 2019 wurde sein *Krieg der Knöpfe* auf die Bühne gebracht, im Jahr darauf folgte Albrechts Stück *Peter Pan* und 2021 die Videoproduktion *Das kalte Herz*.

So, 19.12.21

10.00 | 12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Darsteller*innen
Andrea Hoever, N.N.
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat
Gabriel Feltz

tdo.li/famko1
#tdoFamKo1

2. Familienkonzert

Paminas Geheimnis

Tamino's Geschichte in der Oper *Die Zauberflöte* von Wolfgang Amadeus Mozart ist weltbekannt. Nicht viel bekannt ist hingegen über Pamina, die Tochter der Königin der Nacht. Schon immer gab es Vermutungen darüber, wie sie und Papageno in den Sonnentempel gelangten oder wer sich die Aufgaben für Tamino und Papageno wirklich ausdachte. In diesem Familienkonzert erfahrt ihr zum ersten Mal die Geschichte hinter der Geschichte!

So, 27.02.22

10.00 | 12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Darstellerinnen
Susanna Panzner,
Sonja Grevenbrock,
Andrea Hoever
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat
Philipp Armbruster

tdo.li/famko2
#tdoFamKo2

3. Familienkonzert

Gruselige Bilder einer Ausstellung

Auf keinen Fall möchte Mezzo mit Malte ins Museum gehen. Bilder angucken von irgendwelchen Malern, die schon lange nicht mehr leben, wozu das denn? Das wird bestimmt stinklangweilig. Doch dann erzählt ihm Malte die Geschichte von Lea und Finn, die unter einer Bank einen roten Knopf entdecken, mit dessen Hilfe sie plötzlich selbst in ein Gemälde hineingezogen werden.

Im Konzert erklingen Ausschnitte aus einer Kammermusikfassung der *Bilder einer Ausstellung* von Modest Mussorgsky.

So, 12.06.22

10.00 | 12.00 Uhr
Konzerthaus Dortmund

Moderation
Malte Arkona
Dortmunder
Philharmoniker
Dirigat
Motonori Kobayashi

tdo.li/famko3
#tdoFamKo3

Sitzkissenkonzerte

Für Kinderohren von 3 bis 6 Jahren



In unseren 45-minütigen **Sitzkissenkonzerten** erleben Kinder von drei bis sechs Jahren ein Musikprogramm zum Mitmachen – auf besten Plätzen direkt vor der Bühne.

Ihre Buchung richten Sie bitte an den Aboservice unter Tel. 0231/ 50 22 442 oder aboservice@theaterdo.de.
Für ein **Sitzkissenkonzert on Tour** wenden Sie sich bitte an expeditionklassik@theaterdo.de.

1. Sitzkissenkonzert

Schneewitzchen

Kommt mit und begleitet eine schüchterne Schönheit ins Land der Frechheiten und der Witzbolde!

Weitere Termine

Mo, 27.09.21 | 09.30 | 11.00 Uhr Di, 28.09.21 | 09.30 | 11.00 Uhr
Do, 30.09.21 | 09.30 | 11.00 Uhr Sa, 02.10.21 | 10.15 | 12.00 Uhr

Premiere

So, 26.09.21

10.15 | 12.00 Uhr

Opernfoyer

**Ensemble der
Dortmunder**

Philharmoniker

2. Sitzkissenkonzert

Hilde, die 8. Fliege

Entdeckt die spannende Geschichte einer mutigen Fliege, die es wagte, laut zu sein.

Weitere Termine

Mi, 19.01.22 | 09.30 | 11.00 Uhr Do, 20.01.22 | 09.30 | 11.00 Uhr
Fr, 21.01.22 | 09.30 | 11.00 Uhr So, 23.01.22 | 10.15 | 12.00 Uhr

Premiere

So, 16.01.22

10.15 | 12.00 Uhr

Opernfoyer

**Ensemble der
Dortmunder**

Philharmoniker

3. Sitzkissenkonzert

Rapipapopunzel

Wir erzählen ein verrücktes Märchen über lange Haare, Gemüse, frisches Brot und eine Prise Quatsch.

Weitere Termine

Di, 05.04.22 | 09.30 | 11.00 Uhr Mi, 06.04.22 | 09.30 | 11.00 Uhr
Do, 07.04.22 | 09.30 | 11.00 Uhr So, 10.04.22 | 10.15 | 12.00 Uhr

Premiere

So, 03.04.22

10.15 | 12.00 Uhr

Opernfoyer

**Ensemble der
Dortmunder**

Philharmoniker

Babykonzerte

Für Kleinkinder von 0 bis 2 Jahren



Beim **Babykonzert Maxi** dürfen unsere kleinen Zuhörer*innen mit ihren großen Begleiter*innen direkt auf die Bühne zum Orchester. Und wem der Saal noch zu groß und das Orchester zu laut ist, für den ist das **Babykonzert Mini** perfekt: Hier gibt es Kammermusik in der schönen Atmosphäre des Opernfoyers!

Damit alle fröhlich, gesund und munter bleiben, ist die Anzahl der Zuschauerplätze übersichtlich. Für Kinderwagenstellplätze und Krabbelmatten ist gesorgt.

1. Babykonzert Mini

Werke aus dem 1. Kammerkonzert
Mi, 06.10.21 | 09.30 – 10.00 | 11.00 – 11.30 Uhr
Theater Dortmund | Opernfoyer
Konzert auf S. 122

2. Babykonzert Mini

Werke aus dem 2. Kammerkonzert
Mi, 01.12.21 | 09.30 – 10.00 | 11.00 – 11.30 Uhr
Theater Dortmund | Opernfoyer
Konzert auf S. 122

3. Babykonzert Mini

Werke aus dem 3. Kammerkonzert
Mi, 09.02.22 | 09.30 – 10.00 | 11.00 – 11.30 Uhr
Theater Dortmund | Opernfoyer
Konzert auf S. 122

4. Babykonzert Mini

Werke aus dem 4. Kammerkonzert
Mi, 04.05.22 | 09.30 – 10.00 | 11.00 – 11.30 Uhr
Theater Dortmund | Opernfoyer
Konzert auf S. 123

5. Babykonzert Mini

Werke aus dem 5. Kammerkonzert
Mi, 15.06.22 | 09.30 – 10.00 | 11.00 – 11.30 Uhr
Theater Dortmund | Opernfoyer
Konzert auf S. 123

1. Babykonzert Maxi

Werke aus dem 1. Konzert Wiener Klassik
Sa, 11.12.21 | 10.30 – 11.00 Uhr
Orchesterzentrum | NRW
Konzert auf S. 119

2. Babykonzert Maxi

Werke aus dem 2. Konzert Wiener Klassik
Sa, 19.02.22 | 10.30 – 11.00 Uhr
Orchesterzentrum | NRW
Konzert auf S. 121

3. Babykonzert Maxi

Werke aus dem 3. Konzert Wiener Klassik
Sa, 23.04.22 | 10.30 – 11.00 Uhr
Orchesterzentrum | NRW
Konzert auf S. 121

Klanghöhle

Kooperation mit der Jungen Oper Dortmund

In einer gemütlichen Höhle können Familien in ungezwungener Atmosphäre vielfältigen Klängen lauschen. Zu hören sind klassische Stücke, aber auch Kinder- und Volkslieder aus aller Welt. Vorgetragen werden diese instrumental von Mitgliedern der Dortmunder Philharmoniker oder gesungen vom Ensemble der Jungen Oper. So können die Kleinsten viele unterschiedliche Höreindrücke sammeln.

Hinweis: Die Termine werden im Laufe der Spielzeit bekannt gegeben.

NEU!

Tiny Music House

Das *Tiny Music House* ist eine mobile Bühne auf Rädern, welches die nächsten 3 Jahre durch die Grundschulen der Stadt tourt und Musik kreativ direkt vor Ort vermittelt. Ziel ist es, allen Grundschüler*innen der Stadt Dortmund eine frühzeitige Begegnung mit den Dortmunder Philharmonikern zu ermöglichen.



**Zukunfts-
visionen**

Musikecke

Video-Labor

Workshopraum

Tonstudio

Tiny-Kino

**Mobile
Bühne**

**viel
Musik**

Für wen?

Für Neugierige, für Klassik-Neulinge, für Technikfans, für Tiny-House-Interessierte, für Musikfreund*innen, für Festivalgänger*innen, für Bands, für Musiklehrende, für Forscher*innen, für Klassik-Liebhaber*innen. Für alle, die Lust haben, klassische Musik zu erleben und zu erforschen – egal welchen Alters.

Was kann man erleben?

Konzerte, Video- und Audioworkshops, Musikvermittlung, Besuche von Orchestermusiker*innen, Musikworkshops, Bandcoaching, ein Tiny House, ein Tiny-Kino und viel Musik.

Team

Andrea Hoever, Leitung Musikvermittlung
Michelle Adriana Piras, Mediengestaltung
Gabriela Burkhardt, Musikvermittlung

Wo?

Das *Tiny Music House* findet man auf den Schulhöfen der Grundschulen in Dortmund. Geplant ist, dass das *Tiny Music House* jeweils für ca. sechs Wochen in einem Stadtviertel bleibt und danach in ein neues Stadtviertel umzieht. Nicht nur auf den Schulhöfen, sondern hin und wieder auch bei großen Outdoor-Veranstaltungen könnt ihr das *Tiny Music House* und die damit verbundenen Konzerte erleben.

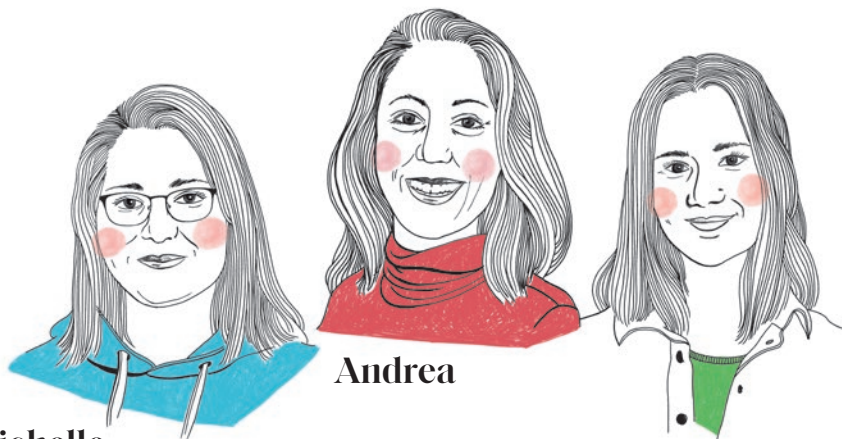
Kontakt

Ihr möchtet, dass wir schon ganz bald in eurer Grundschule mit unserem *Tiny Music House* zu Besuch sind? Dann freuen wir uns über eure Nachricht: Tiny-Music-House@theaterdo.de

Förderer



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Michelle

Andrea

Gabriela

Interaktive Angebote

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.tdo.li/expeditionklassik

Kontakt und Anmeldung:

Andrea Hoever, expeditionklassik@theaterdo.de, Tel. 0231 / 50 27 270

Orchesterwerkstatt

Sie nehmen gerade die Orchesterinstrumente im Unterricht durch oder wollen Ihren Schüler*innen die Begegnung mit unseren Orchestermitgliedern ermöglichen? Dann kommen wir zu Ihnen und vermitteln spielerisch, was es bedeutet, Orchester-musiker*in zu sein und was klassische Musik alles kann.

Wo? Zu Gast in Kitas, Grund- und weiterführenden Schulen

Wann? Am Vormittag, Termine nach Vereinbarung

Maestro to go!

Wer ist eigentlich diese Person, die ohne Instrument vor dem Orchester steht? Und was genau ist ihre Aufgabe? Dirigent*innen über die Schulter geschaut: Unser Maestro Gabriel Feltz, aber auch die Kapellmeister Motonori Kobayashi, Philipp Armbruster und Chistoph JK Müller haben im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun – wenn sie aber Zeit haben, dann kommen sie gerne auch in Ihre Schule. Wir stellen Ihnen die Menschen vor, die nicht nur musikalisch im Mittelpunkt stehen, sondern auch Manager und Vermittler sind.

Wo? Im Klassenraum

Wann? Termine nach Vereinbarung

Klassikführerschein

Ein Jahr mit den Dortmunder Philharmonikern: In vier Modulen lernen Sie und Ihre Klasse das Orchester kennen, gewinnen Einblicke in den musikalischen Alltag und das Konzertleben in unserer Stadt.

Anmeldung erforderlich bis zum 30.08.21

Probenbesuche

Wie bereitet sich ein Orchester auf ein Konzert vor? Und wie sieht es eigentlich hinter der Bühne aus? Die Dortmunder Philharmoniker öffnen ihre Pforten für einen exklusiven Einblick in ihre Probenarbeit und ermöglichen Schüler*innen aller Jahrgänge einen Blick hinter die Kulissen.

Wo? Im Konzerthaus Dortmund

Wann? Jeweils um 10.15 Uhr, Anmeldung erforderlich

1. Philharmonisches Konzert:

Gottestürme (siehe S. 99)

Mo, 13.09.21

3. Philharmonisches Konzert:

Todesengel (siehe S. 103)

Mo, 08.11.21

4. Philharmonisches Konzert:

Orient und Okzident (siehe S. 105)

Mo, 06.12.21

5. Philharmonisches Konzert:

Lichtblicke (siehe S. 107)

Mo, 10.01.22

6. Philharmonisches Konzert:

Jüdische Spuren (siehe S. 109)

Mo, 31.01.22

9. Philharmonisches Konzert:

Himmlische Sphären (siehe S. 115)

Mo, 09.05.22

Online-Angebote

Sehen

Unsere kostenlosen Videoformate findet ihr unter www.tdo.li/orchesterdigital.

Avas Welt

Miniserie in Kooperation mit der Jungen Oper Dortmund für Kinder ab 8 Jahren

Premiere 01.06.21

In der Serie *Avas Welt* begibt sich die 11-jährige Hauptdarstellerin in die Katakomben des Theaters. In 26 fünfminütigen Folgen lernt sie die dort arbeitenden Menschen und ihren Alltag kennen, erfährt einiges über das Musiktheater und bekommt Musikstücke aus mehreren Jahrhunderten zu hören.

tdo.li/avaswelt | [#tdoAvasWelt](https://tdo.li/avaswelt)

Das kalte Herz

Im Dezember zeigen wir noch einmal unsere spannende Orchestererzählung. *Das kalte Herz* von Henrik Albrecht wurde im Konzerthaus während des Lockdowns als Videoproduktion realisiert und kommt jetzt zu euch nach Hause.

Online-Sitzkissenkonzerte

In regelmäßigen Abständen veröffentlichen wir spannende Konzertvideos für Kinder von drei bis sechs Jahren.

#Vorgestellt

In kurzen Portraits präsentieren unsere Musiker*innen ihre Instrumente und erzählen von ihren Lieblingswerken und den lustigsten Momenten in ihrem Orchesteralltag.

Hören

Alle Podcasts sind jederzeit gratis auf den gängigen Plattformen wie Spotify, Podcast.de und iTunes zu hören.

Milli Mollína

Erforsche in 23 Folgen gemeinsam mit Milli Mollína die Instrumente eines Philharmonischen Orchesters und lerne unsere Musik und die Musiker*innen näher kennen.

Babywelten

 Jeden 1. Mittwoch im Monat

Einmal im Monat können unsere ganz kleinen Zuhörer*innen klassische Musik von Zuhause aus erleben. Jede Folge begleitet die kleinen Musikfans in ihrem Alltag.

Die Staubmaus und ihre Abenteuer

Jeden 2. Mittwoch im Monat

Die Staubmaus begibt sich auf zahlreiche Abenteuer und entdeckt gemeinsam mit ihren Zuhörer*innen spannende Musikwelten.

Reingehört

 Jeden 3. Mittwoch im Monat

Für alle, die es kaum abwarten können, bis das nächste Familienkonzert startet, haben wir jetzt die Lösung: unseren Familienpodcast für Klein und Groß.

Let's talk about music!

Jeden 4. Mittwoch im Monat

Klassische Musik ist nur etwas für Langweiler?! Dieses Vorurteil schaffen wir in unserem Podcast ab und beweisen, wie spannend und aktuell klassische Musik ist.

Sponsoren und Förderer

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW Kultursekretariat Wuppertal

Sparkasse Dortmund

Theater- und Konzertfreunde Dortmund e. V.

Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER der Un-Label Performing Arts Company gefördert von der Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturstadtamt der Stadt Köln und The Power of Arts

Partner

ASTa der TU Dortmund

Cityring Dortmund e. V.

ETC European Theatre Convention

Europäische Filmphilharmonie

Fachhochschule Dortmund

Gesellschaft für City Marketing Dortmund mbH (CMG)

Konzerthaus Dortmund

Kulturstiftung Dortmund – Initiative der Dortmunder Wirtschaft

Mozart Gesellschaft Dortmund e. V.

Novi Sad – Partnerstadt Dortmunds und Europäische Kulturhauptstadt 2022

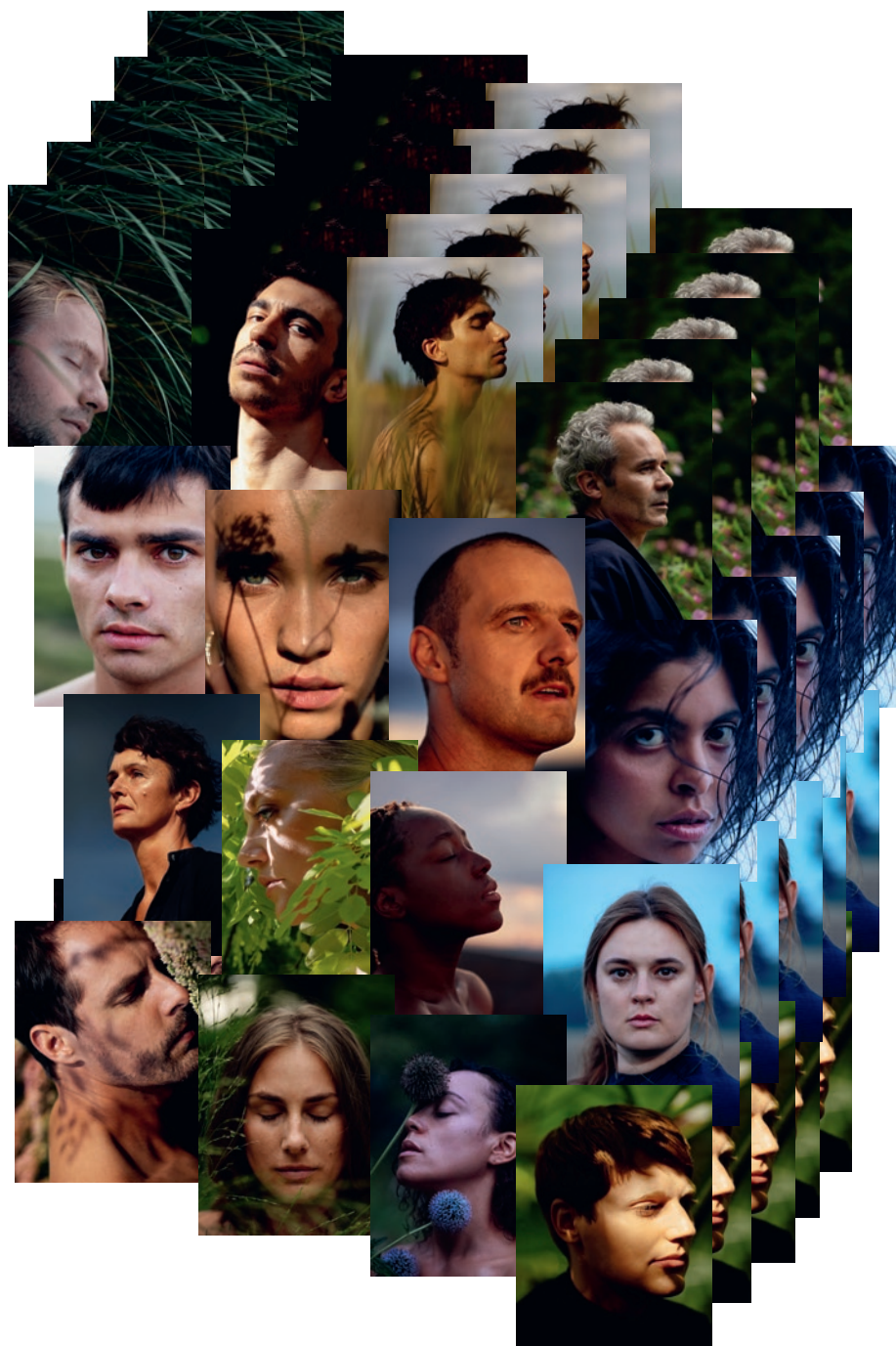
Orchesterzentrum | NRW

Die Rotary Clubs in Dortmund – Gemeindienst e. V.

Sparkasse Dortmund

WDR 3





2021/22
SPIELZEIT

~~NEU.~~
NEU.
START!



**Schauspiel
Dortmund**

LIEBES PUBLIKUM,

die erste Spielzeit ist uns durch die Finger geronnen, ohne dass wir viele Gelegenheiten hatten, uns in Vorstellungen, Gesprächen oder gar Premierenfeiern besser kennen zu lernen. Stattdessen mussten wir andere Wege finden, uns doch zu sehen und zu fragen was Theater sein kann. Wir haben Briefe geschrieben, Filme gedreht, online Festivals gehostet, Tanzparties veranstaltet, online gemeinsam Serien geschaut und aus dem Institut Interviews gestreamt. Alles, um Euch aus der Distanz nah zu sein und den Schwebzustand voller Ungewissheiten, der uns alle im Griff hatte, besser durchzustehen. Hinter geschlossenen Türen haben wir weiter gearbeitet, in der Hoffnung auf den Tag, an dem wir wieder live für Euch spielen dürfen.

Es gibt ein Bild, auf dem Natalia Molchanova schwerelos in einer endlosen, blauen Welt schwebt. Die Freitaucherin ist absolut alleine in einer Tiefe, in der die Sonne so schwach ist, dass sie zu einem trüben Leuchten verschwimmt. Hinter der Weltmeisterin wird das Wasser schwarz, unter ihr ebenso. Das Bild erzeugt auf den ersten Blick nicht das Gefühl, dass das Tauchen ohne Sauerstoff in 90 Meter Tiefe nachahmenswert ist. Auf den zweiten Blick jedoch wirkt die Molchanova frei, zufrieden. Als ob sie an dem Ort ist, an dem sie sein sollte. „Wenn wir runtergehen und nicht nachdenken, sind wir eins mit der Welt“, mit diesem Satz beschrieb

sie in einem Interview das Gefühl an einem Ort, an dem mensch schwerelos ohne Orientierung absolut angstfrei sein muss, um wieder auftauchen zu können. Um einen Tauchgang in einem Wettkampf erfolgreich abzulegen, müssen die Taucher*innen selbstständig auftauchen, einen Kreis mit zwei Fingern formen und sagen: I'm o.k.

In diesem Zustand, an dem Ort zwischen auf und ab, oben und unten, kurz davor, wieder aufzutauchen, schreibe ich Euch diese Zeilen. Wir haben Produktionen aus der letzten Spielzeit auf dieses Jahr verschoben, gleichzeitig mussten wir uns auch schweren Herzens von Produktionen verabschieden, die wir nicht mehr produzieren konnten. Jetzt sind wir kurz davor aufzutauchen, die Erfahrungen, die wir gemacht haben, in den Tiefen unter uns zurückzulassen, um trotzdem zu sagen: I'm o.k.

Wir freuen uns, mit Euch gemeinsam die Welt zu entdecken, die wir vorfinden werden.

Julia Wissert

Intendantin Schauspiel

KEIN ZURÜCK!

*Wir richten unseren Blick nach vorn,
wir sind aufgeregt,
ihr könnt es sehen,
wir können euch sehen.*

*Sivan Ben Yishai, UNSERE STADT AUS VOGELAUEN. EINE BLUTUNG IM DUNKELN.
aus: 2170 – Was wird die Stadt gewesen sein, in der wir leben werden?*

Wir öffnen die Tür. Vorsichtig, zaghaft. Sie war geschlossen für eine lange Zeit. Wir warteten in geschlossenen Räumen, ängstlich, hoffend. Warteten auf den Tag, an dem wir öffnen können. Doch was ist da draußen? Seid Ihr noch da? Is there anybody out there?

Mit dieser Frage starten die meisten Theaterarbeiten, die in der kommenden Spielzeit entstehen. Sie erzählen von Suchen und Reisen, von Expeditionen und Forschungen. Von unbekannten Welten, die genau vor unserer Tür liegen können. Von dem Gefühl, fremd zu sein in der bekannten Welt.

In der Arbeit von Dennis Duszczak geht es um Superheld*innen, die nicht wissen, wo sie sind und was sie können. Mervan Ürkmez' theatrales Requiem fragt nach den Dinosauriern, die gerne gewusst hätten, was nach ihnen kommt. Selma Spahić begibt sich auf eine Entdeckungsreise in unbekannte Welten und Lionel Somé öffnet den Raum zwischen zwei Stürmen, zwischen Shakespeare und Césaire. Julia Wissert fragt in ihren Regiearbeiten zwei Mal nach Übergängen und Transformationen: in ihrer Uraufführung von *Der Platz* untersucht sie ge-

meinsam mit dem Ensemble den Raum zwischen gesellschaftlichen Klassen und fragt nach der Bedeutung von Herkunft. In ihrer zweiten Arbeit erzählen Jugendliche aus Dortmund von ihren Transformationen und Erfahrungen im Jahr der Pandemie.

Doch immer geht es um Zwischenräume und Neuvermessungen. Um den Moment zwischen Weinen und Lachen, zwischen Leben und Tod, in dem wir ermessen, was wichtig ist im Leben. Was bleibt. Und was wirklich Freude macht. Was uns wirklich etwas bedeutet. Und in allen Arbeiten geht es um Annäherungen.

Wir öffnen die Tür. Es gibt kein Zurück. Doch was liegt vor uns? Wir wissen nicht, was uns erwartet. In welcher Galaxie, welcher Zeitzone, auf welchem Planeten sind wir gelandet? Der rasende Stillstand des pandemischen Jahres hat uns in den Orbit geschleudert, wir haben den Boden unter den Füßen und uns aus den Augen verloren. Wir kreisen um unsere Vergangenheit, unsere Geschichte und wissen nicht, wie wir sie weiter erzählen können. Denn wer erzählt und wohin geht die Reise? Wo sind wir gelandet und wohin gehen wir? Wir schauen auf die Kulissen

des vergangenen, immer noch 20. Jahrhunderts und spüren: Es ist Zeit, sie abzuräumen.

„Nothing could be worse than a return to normality. Historically, pandemics have forced humans to break with the past and imagine their world anew. This one is no different. It is a portal, a gateway between one world and the next. We can choose to walk through it, dragging the carcasses of our prejudice and hatred, our avarice, our data banks and dead ideas, our dead rivers and smoky skies behind us. Or we can walk through lightly, with little luggage, ready to imagine another world. And ready to fight for it.“

Arundhati Roy, *The Pandemic is a Portal*, *Financial Times*, 3. April 2020

Arundhati Roy beschreibt die Pandemie als ein Portal, durch das wir gehen müssen. Ein Portal zwischen der alten und der neuen Welt. Wir haben die Wahl, wohin wir gehen: ob wir mit leichtem Gepäck für eine neue Welt kämpfen oder ob wir die toten Ideen unserer Vergangenheit mitschleppen.

Wir gehen nach vorn. Mit leichtem Gepäck. Für diesen Augenblick verzichten wir weitestgehend auf die alten Texte und die klassischen Narrative. Denn in diesem Augenblick sprechen sie nicht zu uns. Vielleicht irgendwann wieder, aber nicht jetzt. Wir brauchen nicht Fortsetzungen, sondern Anfänge.

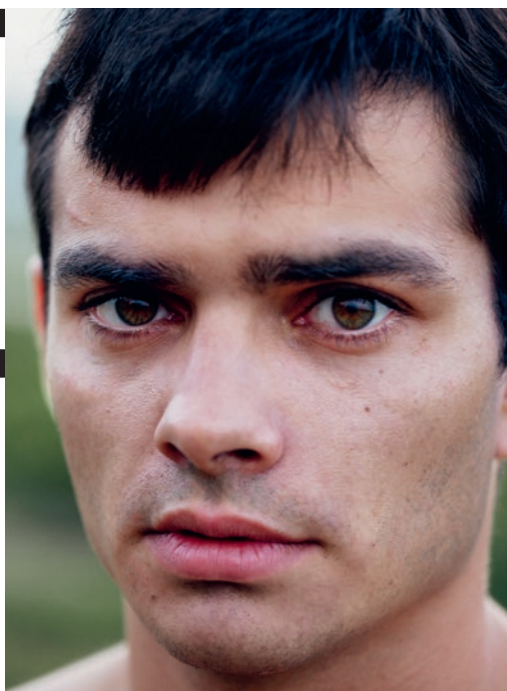
Deshalb fangen wir an und haben manchmal kein Stück, aber Ideen, keine Texte, aber Bilder und Emotionen. Die Erfahrungen der letzten Monate, unsere Ängste und Hoffnungen, Trauer und Freude und der Moment, an dem wir wieder

zusammenkommen. Wir haben uns und unsere Fragen. Daraus entstehen Situationen und Bewegungen, komische Momente und traurige. Wir improvisieren. Schreiben. Lachen. Erinnern uns. Bringen persönliche Geschichten, Familienbilder, Fotos mit auf die Probe. Wir erzählen von uns und hören zu. Wir recherchieren, lesen und lernen. Stellen Zusammenhänge her, verstehen Hintergründe und Strukturen. Stück für Stück entsteht ein Stück, wir entwickeln es zusammen, Tag für Tag, Probe für Probe und irgendwann ist dann Premiere und Ihr kommt. Und habt keine Ahnung, auf was Ihr Euch einlasst, aber Ihr wisst, das ist unsere Geschichte, die wir hier und jetzt, genau in diesem Augenblick an diesem Ort, in dieser Stadt gefunden haben. Für uns und für Euch. Für und mit uns allen zusammen.

Denn das ist der Moment, auf den wir gewartet haben. Der Moment, an dem wir uns wiedersehen und an dem alles möglich ist. Die Tür ist weit offen. Wir schauen nach vorn. Sehen Euch. Neustart. Immer wieder. Bis es uns gelingt, dass diese Welt eine andere ist.

Sabine Reich
Chefdramaturgin

PRE MIE REN



ANTON ANDREEW



ALEXANDER DARKOW

THROWBACK WEEKS — ZURÜCK AUF ANFANG

Alles auf Anfang. Noch mal von vorn. Fünf Wochen dauerte unser Neustart im letzten September, dann schlossen wir die Türen und probten unsere Stücke, ohne sie zu zeigen. Also wartet nun eine ganze erste Spielzeit darauf, ins Licht zu treten. Hier sind sie: die Premieren und Wiederaufnahmen der ersten Spielzeit. Wir danken allen Sponsor*innen und Förder*innen, die uns in der ersten Spielzeit unterstützt haben. (Mehr Infos auf S. 173)

WIEDERAUFNAHME

FR, 27.08. — FR, 10.09.21

19.30 Uhr,
Schauspielhaus

Regie **Julia Wissert**

Bühne / Lichtdesign

Joseph Wegmann,
Christoph Buchegger,
Elizaweta Veprinskaja

Kostüme **För Künkel**

Dramaturgie

Christopher-Fares Köhler,
Sabine Reich

Komposition / Sound

Justyna Stasiowska

Choreographie

Dominika Knapik

Choreinstudierung

Florian Hein

Video **Daniela Sülwold,**

Tobias Hoeft

Künstl. Produktionsleitung

Alina Aleshchenko

tdo.li/2170

#tdo2170

2170 — WAS WIRD DIE STADT GEWESEN SEIN, IN DER WIR LEBEN WERDEN?

Ein Weg durch die Stadt in fünf Texten und vielen Schritten von
Luna Ali, Sivan Ben Yishai, Ivana Sajko, Akin Şipal, Karosh Taha
in einer Fassung von **Christopher-Fares Köhler, Sabine Reich,**
Julia Wissert

Fünf Autor*innen haben Texte geschrieben in und für Dortmund. Denn wir suchen Dortmund: Wir machen uns auf den Weg durch die Stadt und hören, was sie uns zu sagen hat. Welche Geschichten stecken in den Mauern und Steinen, liegen verborgen in Hochhäusern, Bahnhofsportalen und Plätzen? Alte Geschichten, die wir vergessen, und neue Erzählungen, die keiner hören will. Nun erheben sie ihre Stimme, die Ungehörten. Sie kommen aus der Zukunft, schauen zurück auf diese Stadt und finden mit uns einen Moment, in dem wir neu beginnen.

Mit **Anton Andreew, Alexander Darkow, Bettina Engelhardt,**
Christopher Heisler, Adi Hrustemović, Nika Mišković, Sarah Yawa
Quarshie, Valentina Schüler und dem **Dortmunder Sprechchor**

SPARBAU

AUTOS

von Enis Maci

Deutsche Erstaufführung

Ein experimentelles Theater-Road-Movie

Rein in den alten Mercedes, Fenster runtergekurbelt und Autoradio an. Unterwegs auf den alten Routen zwischen Ost und West ziehen die Hoffnungen und Ängste ganzer Generationen vorbei, persönliche Erinnerungen und Familiengeschichten verbinden sich mit den vielen Orten des Transits. Florian Hein macht daraus ein Theater-Road-Movie zwischen Studio und Stadt, Bühne und Brache.

Mit Anton Andreew, Bettina Engelhardt, Christopher Heisler,
Adi Hrustemović, Sarah Yawa Quarshie

WIEDERAUFNAHME

SO, 12.09.21

18.00 Uhr,
Film

Regie **Florian Hein**

Bühne / Set Design

Anna Bergemann

Kostüm **Clemens Leander**

Kamera **Luise Schröder,**

Tobias Hoeft

Schnitt **Dennis Metaxas**

(**Bunny Velloctet**)

Dramaturgie

Kirsten Möller

Künstlerische

Produktionsleitung

Alina Aleshchenko

tdo.li/autos

#tdoAutos

LA CHEMISE LACOSTE

von Anne Lepper

Nominiert für den Heidelberger Stückemarkt 2021

Einer von sieben Brüdern wird auserwählt. Er darf in eine bessere Welt und dort Balljunge beim Tennis werden. Doch keiner erklärt ihm die Regeln dieses Sports und das Tennis selbst lässt auch auf sich warten. Die Figuren in Anne Leppers Stück *La Chemise Lacoste* (auf Deutsch: Das Lacoste Hemd), stehen vor einer Zerreißprobe zwischen Identität und Anpassungsfähigkeit. Können die bestehenden Verhältnisse ins Wanken gebracht werden?

Mit Anton Andreew, Sarah Yawa Quarshie, Alexander Darkow, Lola Fuchs

PREMIERE

SO, 19.09.21

18.30 Uhr,
Studio

Regie **Dennis Duszczak**

Musik **Lutz Spira**

Ausstattung

Thilo Ullrich

Dramaturgie

Hannah Saar

tdo.li/lachemiselacoste

#tdoLaChemiseLacoste

PREMIERE

SA, 25.09.21

19.30 Uhr,
Schauspielhaus

Regie **Selen Kara**

Musik

Torsten Kindermann

Bühne **Lydia Merkel**

Kostüm

Anna Maria Schories

Dramaturgie

Christopher-Fares Köhler

WIEDERAUFNAHME

DO, 30.09.21

19.30 Uhr,
Schauspielhaus

Regie **Julia Wissert,**

Kirsten Möller

und Ensemble

Bühne / Video **Tobias Hoeft**

Kostüm **Alexandra Tivig**

Musik / Chor **Mathias Flake**

Dramaturgie

Kirsten Möller

PREMIERE

SA, 02.10.21

20.00 Uhr,
Studio

Regie **Isabella Sedlak**

Visuelles Design / Bühne

Nicole Marianna

Wytyczak

Dramaturgie

Christopher-Fares Köhler

Sounddesign

Gerrit Netzlauff

DAS MRS. DALLOWAY PRINZIP / 4.48 PSYCHOSE

Mrs. Dalloway nach Virginia Woolf und

4.48 Psychose von Sarah Kane

Zwei Autorinnen, zwei Texte, ein Tag. Vergangenheit, Gegenwart und die mögliche Zukunft, die ineinander fallen. Selen Kara inszeniert erstmals diesen Dialog zwischen Kane und Woolf als einen geteilten Abend.

Mit **Linda Elsner, Bettina Engelhardt, Christopher Heisler, Adi Hrustemović, Nika Mišković, Valentina Schüler / Antje Prust, Raphael Westermeier**

tdo.li/dalloway448

[#tdoDalloway448](https://twitter.com/tdoDalloway448)

FAUST

nach **Johann Wolfgang von Goethe**

Ein Universalgenie auf der Suche nach der Erkenntnis. Eine junge Frau, deren Geschichte nie erzählt wird. Und ein Pakt mit dem Teufel, der um die Seele der Menschen wettet. Und dann ein Chor aus Mischwesen, Hexen und Erdgeistern, mit dem ein längst verschwundenes Wissen an die Oberfläche drängt.

Mit **Linus Ebner, Lola Fuchs, Marlena Keil, Antje Prust, Mervan Ürkmez**

tdo.li/faust

[#tdoFaust](https://twitter.com/tdoFaust)

EUROPA VERSCHWINDET ...

Eine audiovisuelle Installation inspiriert von *europa flieht nach europa* von Miroslava Svolikova

Was verbinden wir mit dem Begriff „Europa“? Die EU? Den alljährlich stattfindenden Eurovision Song Contest? *europa verschwindet...* ist eine Hinterfragung des Mythos, eine utopische Eurovision, ist Theater und Kunstinstallation und auch sinnliche Suche über ein Europa, das nie war, nicht ist und vielleicht auch nie sein wird.

Mit Texten von **Marlena Keil, Tucké Royale, Isabella Sedlak, Rebecca Solnit, Miroslava Svolikova** und **Raphael Westermeier**

Mit **Lola Fuchs** (Stimme), **Christopher Heisler** (Stimme), **Marlena Keil** (Stimme), **Sarah Yawa Quarshie** (Stimme), **Mervan Ürkmez** (Stimme), **Raphael Westermeier** (Stimme und Live)

tdo.li/europaverschwindet

[#tdoEuropaVerschwindet](https://twitter.com/tdoEuropaVerschwindet)

FRÜCHTE DES ZORNS

nach dem Roman von John Steinbeck

Milan Peschel inszeniert zum ersten Mal in Dortmund und bringt zusammen mit dem Ensemble *Früchte des Zorns* als schrägen Road-Trip auf die Bühne. Tom Joad begreift, dass es immer einige Wenige gibt, die verdienen, denen das Land gehört und die entscheiden. Und er wehrt sich und er weiß, dass sie viele sein müssen, wenn sie gemeinsam etwas verändern möchten.

Mit **Anton Andreew, Alexander Darkow, Linda Elsner, Bettina Engelhardt, Ekkehard Freye, Adi Hrustemovć, Nika Mišković**

PREMIERE

SO, 10.10.21

18.00 Uhr,
Schauspielhaus

Regie **Milan Peschel**

Bühne **Nicole Timm**

Kostüm

Magdalena Musial

Dramaturgie

Sabine Reich

Musik **Karsten Riedel**

Licht **Henning Streck**

tdo.li/fruechte-des-zorns

#tdoFrüchteDesZorns

MÄDCHENSCHULE

von Nona Fernández

Deutsch von Friederike von Criegern

Deutsche Erstaufführung

Plötzlich tauchen drei Schülerinnen auf, die nicht wissen, was ein Handy ist. Wer sind diese merkwürdigen Mädchen und wer ist der gealterte Junge? Nona Fernandez' Stück, das Anna Tenti in der deutschen Erstaufführung zeigt, erzählt eine spannende Geschichte aus dem aktuellen Chile und über den Kampf für eine gerechte Gesellschaft.

Mit **Alexander Darkow, Nika Mišković, Valentina Schüler, Linus Ebner**

PREMIERE

FR, 15.10.21

20.00 Uhr,
Studio

Regie **Anna Tenti**

Bühne

Christiane Thomas

Kostüm / Videokonzept

Lena Kremer

Musik **Andreas Niegl**

Video **Tobias Hoeft**

Dramaturgie **Sabine Reich**

tdo.li/maedchenschule

#tdoMädchenschule

URAUFFÜHRUNG

SA, 18.09.21

19.30 Uhr,

Schauspielhaus

Regie **Mervan Ürkmez**

Ausstattung

Elizaweta Veprinskaja

Dramaturgie

Hannah Saar

Komposition

Andreas Nieg!

tdo.li/planet

#tdoPlanet

HAPPY, WE LIVED ON A PLANET

Ein theatrales Requiem

Ich stelle mir vor, ich bin ein Dinosaurier. Ich und alle meine Artgenoss*innen sind, nachdem wir 200 Millionen Jahre lang die dominierende Spezies auf dem Planeten waren, innerhalb eines Nachmittags ausgestorben. Einfach so. Zufällig steuert ein Komet auf die Erde zu und zufällig schlägt er ein. Zufällig passiert das im heutigen Yukatan, Mexiko, zufällig ist es zwölf Uhr mittags und ich, viele tausende Kilometer entfernt, sagen wir hier, in Dortmund, bekomme nichts davon mit. Eigentlich hat es nichts mit mir zu tun. Kurz darauf bebt die Erde, der Himmel verdunkelt sich, Glaskugeln fallen herab und eine riesige Flutwelle reißt mich weg. Einfach so.

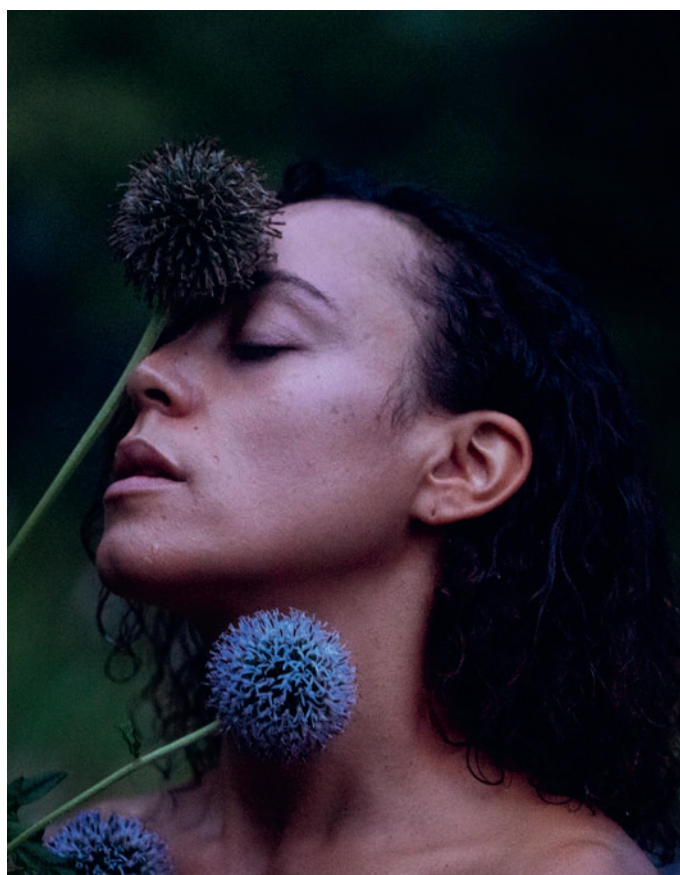
Wir können nicht wissen, ob es wirklich genau so passiert ist. Wir wissen aber, dass es schnell war und unerwartet. Wir wissen, dass danach neues Leben auf diesem Planeten entstanden ist. Wir wissen, dass es wieder passieren kann.

Über Endlichkeit nachzudenken löst meist ein Unwohlsein aus, dabei ist das Ende selbstverständlicher Teil des Lebens und begegnet uns immer wieder. In der Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen von Endlichkeit und potenziellen Neuanfängen liegt auch eine Kraft: Was bleibt, wenn etwas geht? Welche Schönheit liegt in der Vergänglichkeit der Dinge? Welche Verantwortung tragen wir für das, was uns überdauert?

Ensemblemitglied Mervan Ürkmez schafft mit dem künstlerischen Team von *Happy, we lived on a Planet* einen Erfahrungsraum für eine sinnliche und vielschichtige Auseinandersetzung mit der Endlichkeit und sucht auch nach dem ermutigenden Potenzial, das im Ende steckt.



LINUS EBNER



LINDA ELSNER

URAUFFÜHRUNG

SA, 30.10.21

20.00 Uhr,

Schauspielhaus

Regie **Julia Wissert**

Bühne **För Künkel**

Dramaturgie

Hannah Saar

Kostüm

Mascha Mihoa-Bischoff

Sound **houaïda**

Eine Veranstaltung des
Regionalverbandes Ruhr in
Kooperation mit den Ruhr-
Bühnen, der Ruhrtriennale
und den Ruhrfestspielen
Recklinghausen

Gefördert vom Ministerium
für Kultur und Wissen-
schaft des Landes
Nordrhein-Westfalen

tdo.li/derplatz

#tdoDerPlatz

DER PLATZ

nach dem Roman von Annie Ernaux

Die französische Schriftstellerin Annie Ernaux begibt sich in *Der Platz* in eine literarische Auseinandersetzung mit der Beziehung zu ihrem verstorbenen Vater und ihren Herkunftsverhältnissen. Bereits 1983 – lange bevor Didier Eribon mit seinem Bestseller *Rückkehr nach Reims* autobiografische Erzählung mit soziologischer Analyse verschränkt – untersucht Annie Ernaux in einer leisen und zärtlichen Selbstbetrachtung die Herausforderungen und Verluste, die mit einem sozialen Aufstieg aus der Arbeiterklasse verbunden sind. Was musste geopfert werden, damit sie, als erste in der Familie, studieren konnte? Was muss zurückgelassen werden, um den Erwartungen, die mit dieser Chance verbunden sind, gerecht zu werden? Und was muss neu erlernt werden, um sich in den Regeln des Bürgertums zurecht zu finden?

Julia Wissert geht diesen Fragen zusammen mit dem Ensemble nach und wird sich in einer theatralen Recherche mit den Themen Herkunft und Klasse auseinandersetzen.

RUHR BÜHNEN – „ZEHN X FREIHEIT“

Premieren, Uraufführungen und ein Prolog – Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Moers, Mülheim, Oberhausen – Fr. 29.10., Sa. 30.10. und So. 31.10.2021

Live-Event mit zehn Premieren, buchbar mit einem Kombiticket.
Mehr Informationen unter www.ruhrbuehnen.de

Das Theaterprojekt ist eine Veranstaltung des Regionalverband Ruhr in Kooperation mit den RuhrBühnen, der Ruhrtriennale und den Ruhrfestspielen Recklinghausen, gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

DEW21

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



5G – DIE RÜCKKEHR DER SUPERHELD*INNEN

Eine Stückentwicklung

Vier Superheld*innen tauchen aus dem Nichts auf. Sie mussten fliehen aus Raum und Zeit ins Hier und Jetzt. Doch Moment, einmal durchgezählt: eins, zwei, drei, vier, ... Wo ist der fünfte abgeblieben? Und wirken die Superkräfte überhaupt in dieser neuen Welt? Die Superheld*innen-Crew, die sich selbst 5G nennt, macht es sich zur Aufgabe, dem gesellschaftlichen Leben und dem Theater wieder Magie einzuhauchen.

Regisseur Dennis Duszczak begibt sich in seiner zweiten Arbeit für das Schauspiel Dortmund mit dem künstlerischen Team und Ensemble auf die Suche nach den Superkräften unserer Zeit. Welche Superkräfte haben wir, welche hätten wir gerne – und wem würde das nutzen?

URAUFFÜHRUNG

DO, 04.11.21

20.00 Uhr,
Studio

Regie **Dennis Duszczak**

Bühne **Thilo Ullrich**

Dramaturgie **Sabine Reich**

Kostümentwürfe

Frederike Marsha Coors

Kostümmitarbeit

Meike Kurella

Musik **Lutz Spira**

tdo.li/5g

#tdo5G

BETTINA
ENGELHARDT

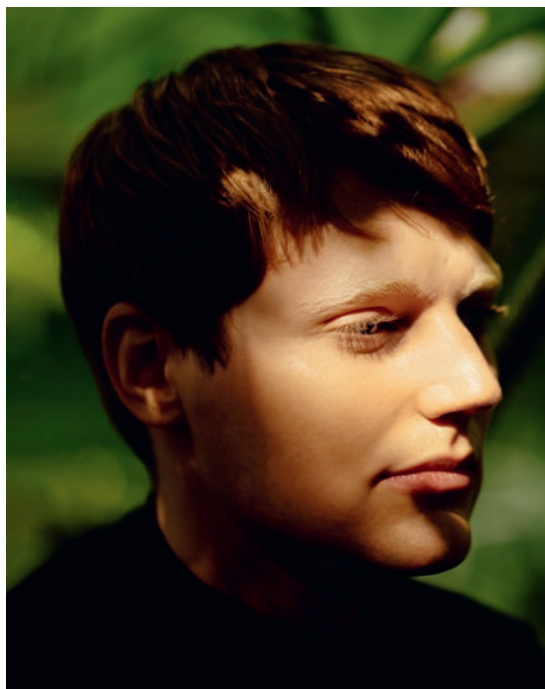


EKKEHARD
FREYE





LOLA FUCHS



CHRISTOPHER
HEISLER

URAUFFÜHRUNG

SA, 27.11.21

19.30 Uhr,

Schauspielhaus

Regie & Video

Lionel P. Somé

Bühne **Marion Schindler**

Kostüm **Julia Simmen**

Musik

Abdoul Kader Traoré

Co-Autorin / Storytelling

Bernice Lysania Ekoula

Akouala

Dramaturgie

Christopher-Fares Köhler

tdo.li/stuerme

#tdoStürme

ZWISCHEN ZWEI STÜRMEN

nach *Der Sturm* von William Shakespeare und
Ein Sturm von Aimé Césaire

Der Sturm ist das letzte Stück Shakespeares und erzählt die Geschichte Prosperos, einst Herzog von Mailand – vertrieben von seinem eigenen Bruder – der gemeinsam mit seiner Tochter auf einer Insel strandet. Als Herrscher der Insel unterstehen ihm der Luftgeist Ariel und sein Diener Caliban.

Im Jahr 1969 veröffentlicht der Schriftsteller, Politiker und Mitbegründer der Négritude-Bewegung Aimé Césaire das Stück *Ein Sturm*. Césaire behält Struktur und Figuren des Shakespeare-Stücks bei, verlagert die Insel in die Karibik und konzentriert die Geschichte auf Prospero, Ariel und Caliban. *Ein Sturm* wird zur Überschreibung und Hinterfragung des Originals und stellt die Fragen nach Macht, Kolonialisierung und Kultur in den Vordergrund.

Lionel P. Somé sucht erstmalig am Schauspiel Dortmund eine Auseinandersetzung mit beiden Autoren und Texten. *Zwischen zwei Stürmen* entsteht eine interdisziplinär, bildhaft-musikalische Inszenierung, die sich mit den Themen von Macht und Kolonialisierung zeitgenössisch befasst.

ÖDIPUS AUF DEM MARS

nach Sophokles

In einem Souvenirladen voll von Ramsch und skurrilen Artefakten treffen wir auf die Geschichte von Ödipus, der glaubte, er könne alle Prophezeiungen hinter sich lassen und seinem Schicksal entfliehen. Doch auf seinem Weg, gepflastert von Katastrophen und Kollateralschäden, muss er erkennen, dass er immer mehr Schuld auf sich lädt und niemand ihn retten kann. Am Ende streifen wir mit ihm, verirrt und geblendet, durch die verlassenen Landschaften.

Zwischen Popkultur und Antike, Mythos und Graphic Novel begleiten wir einen der ältesten Superhelden der Geschichte durch Raum und Zeit und finden in ihm das Spiegelbild der düsteren Blockbuster-Figuren unserer Tage wieder.

URAUFFÜHRUNG

DO, 16.12.21

20.00 Uhr,

Studio

Regie **Florian Hein**

Bühne & Sound Design

Dennis Metaxas

Kostüm **Clemens Leander**

Dramaturgie

Kirsten Möller

tdo.li/oedipus

#tdoÖdipus

DAS SPIEL IST AUS

von Jean-Paul Sartre

„Würden Sie bitte unterschreiben?“

„Erledigt. Jetzt sind sie offiziell tot.“

„Und wo soll ich hingehen?“

„Wohin Sie wollen. Die Toten sind frei.“

Die zwei Hauptfiguren in Sartres Drehbuch, das 1947 von Jean Delannoy verfilmt wurde, werden zur selben Zeit umgebracht und treffen sich im Totenreich wieder. Dieses existiert parallel zu der Welt der Lebenden. Die Toten können die Lebenden beobachten, jedoch keinen Einfluss auf sie nehmen. Eve und Pierre jedoch bekommen eine zweite Chance, den Lauf der Geschichte zu verändern und werden für 24 Stunden zurück ins Leben gelassen.

Die Regisseurin Azeret Koua inszeniert Sartres Klassiker mit der Frage, wofür es sich zu leben lohnt.

PREMIERE

DO, 20.01.22

20.00 Uhr,

Studio

Regie

Azeret Koua

Ausstattung

Elizaweta Veprinskaja

Musik **Lutz Spira**

Dramaturgie

Hannah Saar

tdo.li/dassspielistaus

#tdoDasSpielIstAus

URAUFFÜHRUNG

SA, 29.01.22

19.30 Uhr,

Schauspielhaus

Regie **Milan Peschel**

Bühne **Magdalena Musial**

Kostüm **Nicole Timm**

Licht **Henning Streck**

Dramaturgie **Sabine Reich**

tdo.li/headinthedoor

#tdoHeadInTheDoor

THE HEAD IN THE DOOR

oder Das Vaudeville der Verzweiflung

- Bitte schließen Sie die Tür.
- Aber das kann ich nicht.
- Wieso denn nicht?
- Ihr Kopf befindet sich in der Tür.
- Na und?
- Wenn ich die Tür schließe, wird Ihr Kopf zwischen Türblatt und Türrahmen gepresst.
- Und weiter?
- Ihr Kopf wird infolge des Drucks zerquetscht und wie ein Kürbis zerplatzen.
- Und dann?
- Dann sterben Sie.
- Das nehme ich in Kauf.
- Sind Sie verzweifelt?
- Ja.
- Warum denn?
- Ich kann nicht mehr. Mein Leben. Ich sehe keinen Ausweg.
- Das ist doch alles nur in Ihrem Kopf.
- Wie bitte? Ach so. Ich weiß. Deswegen ja ...
- Aber ...
- Schließen Sie die Tür.
- Das wird schon wieder. Wenn eine Tür zugeht, geht eine andere auf.
- Na dann?
- Bitte?
- Schließen Sie die Tür.
- Wie Sie wollen, Sie sind der Boss.
- Eben. Deswegen schließen Sie jetzt bitte diese Tür.



UND IHR WOLLTET TANZEN, ALSO: TANZT!

Ein exzessiv-installativer Dancefloor in Neon-Pastell

Schweiss tropft von den Wänden. Körper und Zeit lösen sich auf in der wogenden Masse, die einen umgibt und sanft hinüberträgt in eine andere Welt. Die Tanzenden lassen einen Ort entstehen, einen Ort der Gemeinschaft, des Rausches, der andere Welten behauptet und für einen kurzen Moment andere Realitäten herstellen kann.

Von den Tanzplagen des Mittelalters, als hunderte Menschen auf den Straßen bis zur Erschöpfung zu tanzen anfangen, über die Mythen todbringender Tänzer*innen, die durch ihre Bewegung die Ordnung ins Wanken brachten, bis hin zu den zeitgenössischen Clubs, die gerade in der Queer-Culture Orte des Rückzugs und Widerstands sind, tanzen wir durch die Zeiten des Protests und gründen einen immersiv-exzessiv-installativen Dancefloor. Gemeinsam mit dem Publikum wollen wir uns versammeln und über die gemeinsame Ekstase und Erschöpfung, über das Ausgelassen-Sein der prekären Körper danach fragen, wie wir in Zukunft leben wollen.

URAUFFÜHRUNG
SA, 26.02.22
19.30 Uhr,
Schauspielhaus

Regie **Antje Prust**
Ausstattung
Meike Kurella
Dramaturgie
Kirsten Möller

tdo.li/tanzt
[#tdoTanzt](https://twitter.com/tdoTanzt)

ADI
HRUSTEMOVIĆ



MARLENA KEIL

NIKA MIŠKOVIĆ



ANTJE PRUST

PREMIERE
DO, 10.03.22
20.00 Uhr,
Studio

Regie **Paul Spittler**
Ausstattung
Nicole Marianna Wytyczak
Dramaturgie
Christopher-Fares Köhler

tdo.li/dietonight
[#tdoDieTonight](https://twitter.com/tdoDieTonight)

DIE TONIGHT, LIVE FOREVER ODER DAS PRINZIP NOSFERATU

von Sivan Ben Yishai
aus dem Englischen von Maren Kames

„Und Nacht ist es nicht, nur Tag kann es erst recht nicht sein.“

Eine Frau verlässt ihre Therapiesitzung und gerät in einen Gedankenrausch. Ein junger Immobilienmakler liegt schlaflos wach. Eine Frau verlässt müde und erschöpft ihre Arbeit, wird von einem Motorrad mitgenommen, nur um sich in Albträumen wiederzufinden.

Inspiziert vom Stummfilm *Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens* (1922) von Friedrich Wilhelm Murnau schickt die Autorin Sivan Ben Yishai ihre drei Erzähler-Stimmen auf einen rauschhaften Trip – zwischen Tag und Nacht, Albtraum und Klarheit, den Lebenden und den Untoten. Der junge Regisseur Paul Spittler inszeniert das Stück, bildhaft – musikalisch im Studio des Schauspiel Dortmund, als eine Suche nach dem Nosferatu-Prinzip. Was begehren wir? Was sind unsere Ängste? Was erwartet uns, wenn wir diesen Zwischenzustand verlassen haben werden?

IM JAHRE X ... ÜBER DEN AUSSERGE- WÖHNLICHEN HORROR, EIN KIND ZU SEIN.

nach Motiven des Romans *Es geschah am Tage X...* von John Wyndham

Von einem auf den anderen Tag erlebt ein kleines Dorf den Ausnahmezustand. Nachdem alle Bewohner*innen für mehrere Stunden bewusstlos geworden sind, folgt eine Welle unerklärlicher Schwangerschaften. Neun Monate später werden alle Kinder zum selben Zeitpunkt geboren. Schnell wird klar, dass sie außergewöhnliche Fähigkeiten besitzen. Sie haben ein kollektives Gedächtnis und können die Erwachsenen kontrollieren. Diese finden sich in einem Zwiespalt: Was machen, wenn das eigene Kind scheinbar eine Gefahr darstellt?

Ausgehend von diesen Motiven des Horrorfilm-Klassikers *Dorf der Verdammten* und der Romanvorlage von John Wyndham entwickelt Julia Wissert zusammen mit Jugendlichen aus Dortmund einen Live-Film für die Bühne, der die Science-Fiction Geschichte mit persönlichen Erfahrungen aus der Zeit der Pandemie verbindet.

Es entstehen Visionen von einer nicht allzu weit entfernten Zukunft, in der die jetzigen Minderjährigen das Sagen haben.

Jugendliche, die Interesse haben, mitzumachen, können sich gerne bei der Dramaturgin Hannah Saar (hsaar@theaterdo.de) melden!

URAUFFÜHRUNG

SA, 19.03.22

19.30 Uhr,

Schauspielhaus

Regie **Julia Wissert**

Bühne **Moïra Gilliéron**

Kostüm **Nicola Gördes**

Musik

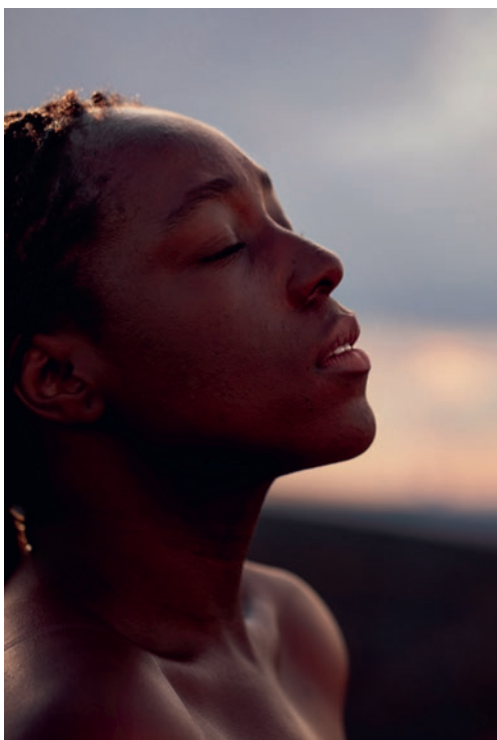
Yotam Schlezinger

Dramaturgie

Hannah Saar

tdo.li/imjahrex

#tdolmJahreX



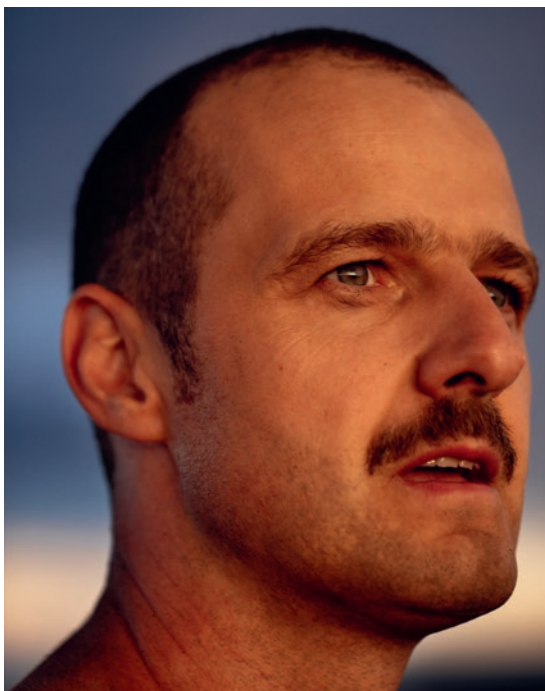
SARAH YAWA QUARSHIE



VALENTINA SCHÜLER



MERVAN ÜRKMEZ



RAPHAEL WESTERMEIER

URAUFFÜHRUNG

SA, 23.04.22

20.00 Uhr,
Studio

Regie

Operation Memory

Stadt-Dramaturgie

Megha Kono-Patel

tdo.li/cherchezla femme

[#tdoCherchezLaFemme](https://twitter.com/tdoCherchezLaFemme)

URAUFFÜHRUNG

SA, 07.05.22

19.30 Uhr,
Schauspielhaus

Regie **Selma Spahić**

Dramaturgie **Sabine Reich**

tdo.li/danach

[#tdoDanach](https://twitter.com/tdoDanach)

CHERCHEZ LA FEMME

Eine Suche zur Schreibweise

Das Schauspiel Dortmund bietet ab der Spielzeit 2021 / 22 zum ersten Mal eine Künstler*innenresidenz für vor allem lokale Künstler*innen an. Im März 2022 nimmt das Künstler*innenkollektiv *Operation Memory* die Residenz wahr, die mit einer Premiere abschließen wird. Zwei offene Werkstattformate sind geplant, bei denen Zuschauer*innen Einblick in die Arbeit des Kollektivs bekommen können.

Operation Memory setzt sich aus Maria Babusch, Alexandra Glanc und Julianne De Muirier zusammen, die ihren Wohnsitz in Dortmund haben und im Ruhrgebiet künstlerisch aktiv sind. Das Kollektiv wird sich mit Performativität von Femininität in Kunst und Kultur in ihrer Historizität auseinandersetzen. Das Kollektiv ist einzeln als Schriftsteller*innen, Autor*innen, Dramaturg*innen, Pädagog*innen, Performancekünstler*innen und Aktivist*innen unterwegs. Die Residenz wird die erste gemeinsame Regiearbeit des Kollektivs am Schauspiel Dortmund umrahmen.

DANACH

Eine Expedition

Was wäre, wenn wir alles vergessen hätten und eines Morgens in einer Stadt erwachen, aber nicht mehr wissen, was es heißt, in ihr zu leben? Wir wissen nicht, wie wir uns ernähren, organisieren und schon gar nicht, wem wir vertrauen können. Werden wir Gesellschaften und Familien bilden?

Die Regisseurin Selma Spahić gibt sich mit dem Ensemble auf diese Entdeckungsreise. Denn wenn wir herausfinden möchten, wie die Welt danach aussieht, nach den einschneidenden Veränderungen, die wir aktuell erleben, dann beginnen wir von vorne und fragen, was es heißt, ein Mensch zu sein.

105 MAL 68. WIR REGELN DAS.

Ein Spiel mit der Stadt

105 mal 68 ist die Größe eines Fußballfeldes. Es ist auch die Größe der Freiräume, die in unterschiedlichen Dortmunder Stadtteilen geschaffen werden. Ausgehend von utopischen Vorlagen und gemeinsam mit Anwohner*innen beschäftigen wir uns aus unterschiedlichen Blickwinkeln mit dem Thema Regeln – theoretisch, praktisch, spielerisch.

Denn wie wir gemeinsam handeln, verhandeln, erschaffen und realisieren, ist bestimmt durch (un)geschriebene Gesetze: unbewusste, über Jahrhunderte gewachsene oder sich organisch ergebende Regelsysteme. Wie entstehen Regeln? Wer macht sie für wen? Wie verfahren wir mit Regelverstößen? Von welchen Regeln wollen wir, dass sie gebrochen werden? Und formen wir die Regeln oder formen die Regeln uns?

An drei Orten entwickeln wir praktische Utopien, in die wir spielerisch eintauchen können. Ein anderes Leben, ein besseres Leben, zumindest für die ZEIT X. Dabei kommt viel zum Vorschein, was schon längst da ist: nachbarschaftliche Vereine, Initiativen, Professionen und Nationalitäten, Privaträume und verborgene Schätze im öffentlichen Raum, Wünsche und Ängste. Das Spiel verändert den Stadtraum im physischen Sinne und durch Augmented Reality.

Seid eingeladen zum Besuch der Utopien, zur Parallelweltreise, taucht ein und spielt möglicherweise sogar selbst eine gar nicht so unwichtige Rolle.

URAUFFÜHRUNG
SA, 04.06.22

Konzept und Regie
Christiane Hütter
Augmented Reality

Sarah Buser

App Design

Michael Sträubig

Dramaturgie

Kirsten Möller

Stadt-Dramaturgie

Megha Kono-Patel

Gefördert vom
Ministerium für Kultur und
Wissenschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen in
Zusammenarbeit mit dem
NRW Kultursekretariat
Wuppertal

tdo.li/105mal68

#tdo105Mal68

ANGEBOTE FÜR JUNGE EXPERT*INNEN

Das Programm der Theatervermittlung lädt Menschen egal welchen Alters oder Hintergrunds in das Theater ein: vor, auf und hinter die Bühne.

Vom vorbereitenden Vorstellungsbuch über den Blick hinter die Kulissen bis zum eigenen Theaterprojekt unterstützen wir den Weg ins Theater.

Liebe Grüße aus der Theatervermittlung, **Sarah Jasinszczak**.

ENTER SCHAUSPIEL DORTMUND

Für Jugendliche von 14 bis 21 Jahren

Wer hat Lust auf Theater in den Herbstferien / in den Osterferien? Im Herbstcamp / Frühlingslabor haben Jugendliche ab 14 Jahren die Möglichkeit, mit Künstler*innen und Schauspieler*innen eine Woche lang täglich das Schauspiel zu erobern und nach ihren Ideen umzugestalten...

JUGENDCLUB SCHAUSPIEL

ImproTheater 14+ und andere Formate

Jugendliche ab 14 Jahren bringen ihre Sicht auf die Welt ins Theater und probieren unterschiedliche Formen des Theatermachens aus, z.B. Unsichtbares Theater im Stadtraum, Schreibworkshops für Audio-walks oder Improtheater. Alle Interessierten sind willkommen. Treffen einmal wöchentlich, zweimal im Jahr organisieren wir für Euch eine Improshow! Was das ist? Ein improvisierter Theaterabend, an dem so ziemlich alles passieren kann! Sehen wir einen Krimi in der Eiseskälte der Antarktis? Oder doch eher eine Gefühlsachterbahn im Kühlschrank? Und warum ist immer ausgerechnet dann die Stimme weg, wenn mensch gerade ein Liebesgeständnis ablegen möchte? Mensch ist dabei, wenn junge Expert*innen ihre neuesten Erfindungen präsentieren.

JUGENDCLUBPRODUKTION 16+

Utopien bitte jetzt!

Hier arbeiten junge Akteur*innen an eigenen Ideen, entwickeln aus selbstgeschriebenen Texten Performances, suchen sich Expert*innen und hinterfragen kritisch das Theater vor und hinter der Bühne und finden ihren eigenen Weg durch das Labyrinth von Utopien und Wünschen. Wenn das Dein Weg ist... Feel welcome!

PODCAST — NUR PARADIESVÖGEL

von Jugendlichen für Jugendliche

Der Podcast: *Nur Paradiesvögel – bunter wird's nicht* ist in der letzten Spielzeit durch die bei uns beschäftigte FSJKlerin entstanden und wird weitergeführt. Interessierte, die sich mit anderen Jugendlichen in einem Podcast austauschen möchten, werden sie hier finden. Meld Dich einfach an!

STADT-DRAMATURGIE

Wer wird gehört?

Die Stadt-Dramaturgie ist eine Abteilung des Theaters, die vor allem für das Zuhören zuständig ist. Das Schauspiel Dortmund stellt mit der Stadt-Dramaturgie die Frage „Was hat das mit mir zu tun?“ und wagt eine neue Praxis, einen neuen Blick auf sich selbst, aber vor allem einen neuen Blick auf die Stadt.

Die Stadt-Dramaturgie ermöglicht durch neue Formate den Eingang von Menschen, die Theater nicht kennen, in die traditionelle Praxis der Theaterarbeit. Macht Stimmen aus der Stadt hörbar, und nimmt diese ernst, indem sie erfahrungsbasierte Räume in Form von Runden Tischen schafft, die die Möglichkeit bieten, das Schauspiel Dortmund und das Programm kritisch zu hinterfragen, mitzuentwickeln oder ganz anders zu denken. Mit dem Ziel der Etablierung einer Stadt-Intendanz, die Macht nicht an der Spitze der Hierarchie konzentriert, sondern viele Perspektiven in einen Diskurs setzt und dadurch die Macht des Kuratierens, des Auswählens, der Themenwahl in Frage stellt.

Stadt-Dramaturgie ist die Schnittstelle des Theaters zur Stadt und bearbeitet die Imagination des Theaters als Verunmöglichungsort durch Beziehungsarbeit zu Akteur*innen außerhalb des Theaters. Stadt-Dramaturgie holt das Theater aus der Anonymität und gibt ihm ein Gesicht und macht gleichzeitig als Plattform der Stadt lokale Akteur*innen sichtbar, hörbar und wahrnehmbar.

Liebe Grüße aus der Stadt-Dramaturgie, **Megha Kono-Patel**.

FESTIVALS UND REIHEN

DORTMUND GOES BLACK

Zusammenschluss des Internationalen Frauenfilmfestival Dortmund | Köln, des Dietrich-Keuning-Haus, des Dortmunder Kunstvereins und dem Schauspiel Dortmund

Im Rahmen des Black History Month bietet die Plattform ein Jahr lang zwölf Künstler*innen sowie Akteur*innen die Möglichkeit, ihr kreatives und künstlerisches Schaffen zu zeigen. Unter dem Motto: „There are black people in the future“, einem Zitat von Alisha B. Wormsley, entstehen Erzählungen, Performances, Präsentationen, Lectures, Workshops von Akteur*innen aus (oder mit Verbindung zu) Dortmund und dem Ruhrgebiet.

Zu diesem Anlass haben sich das Schauspiel Dortmund, das Internationale Frauenfilmfestival Dortmund | Köln, das Dietrich-Keuning-Haus und der Dortmunder Kunstverein zu einem Netzwerk zusammengeschlossen, um unter der Projektleitung von Julia Wissert und Megha Kono-Patel gemeinsam diese Plattform für Schwarze Perspektiven zu bieten.

FEMINISTISCHE THEMENTAGE

Dr. Natasha A. Kelly sagt, dass niemand als Feministin geboren wird, sondern zu einer wird. Feminismus ist also vielfältig. Die Feministischen Thementage möchten Raum geben für diese Vielfalt, die in ihren künstlerischen oder diskursiven Ausdruck sowohl kontrovers wie auch verbindend ausfallen kann. Lasst euch auf Uneindeutigkeiten ein.

QUEER — FESTIVAL — 2022

Ausgabe #2

Der Monat Juni steht alljährlich im Zeichen der Pride, in genau dem Monat fanden die Stonewall Riots in NYC statt. Das Schauspiel Dortmund will queere Perspektiven der Stadt sichtbar und hörbar machen – an vier Tagen im Pride Month Juni – durch Panels, Gespräche, Workshops und Performances. Im Mittelpunkt dieses Festivals steht Queeres Denken, das geprägt ist von der Frage des Körpers und seiner (performativen) Präsenz auf der Bühne, im Raum und in der Stadt.

DYNAMITE

Raum für dynamische Bewegungen zwischen Politik, Popkultur und Performance

Dynamite ist eine Late-Night-Show-Reihe des Schauspiel Dortmund. Das Studio wird zum Experimentierfeld. Wie bei einer Explosion wird für kurze Zeit etwas in den Raum gesetzt, das danach sofort wieder verschwindet. Ohne Garantie auf Perfektion!

FUTUR III

Raum für das Zukünftige in der Gegenwart

Futur III ist ein Raum, in dem das eigentlich Zukünftige jetzt schon stattfinden kann. Es ist ein Ort, der andere Wirklichkeiten sichtbar und erlebbar macht. Die Reihe ist in Formaten, Formen und Menschen offen.

SPONSOREN UND FÖRDERER

DEW21

Dr. Schlensker & Team GmbH

Dortmunder für ihr Schauspiel e. V.

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW Kultursekretariat Wuppertal

RenoTech GmbH

Sparbau

Sparkasse Dortmund

Mitglied der Ruhr Bühnen

Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER von un-label – gefördert von der Aktion Mensch, dem

Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturred der Stadt Köln und The Power of Arts

KOOPERATIONSPARTNER*INNEN

Dietrich-Keuning-Haus

Dortmunder Kunstverein

Internationales Frauenfilmfestival Dortmund | Köln

Institut für Theaterwissenschaft, Abteilung Szenische Forschung, der Ruhr-Universität Bochum



**ANDREAS
GRUHN**

2021/22

SPIELZEIT



**WO BLEIBT DER
NEUANFANG?**

**JOHANNA
WEISSERT**



Dortmund

**WIR
WOLLEN
WIEDER
FÜR
EUCH
SPIELEN**

EUER KJT



**RAINER
KLEINESPEL**



**ANN-KATHRIN
HINZ**

**THOMAS
EHRlichMANN**



URAUFFÜHRUNG

SO, 22.08.21

18.00 Uhr

Kokerei Hansa

Künstlerische Leitung

pulk fiktion

(Amelie Barth,
Norman Grotegut,
Clara Minckwitz)

Skript Amelie Barth,

Clara Minckwitz,

Norman Grotegut,

Ensemble

Darsteller*innen

Ensemble KJT Dortmund

Sounddesign

Nicolas Schneider

Programmierung

Therese Schuleit

Produktion **KJT Dortmund**

+ **pulk fiktion**

tdo.li/himmel

#tdoHimmel

NACHDEM DER HIMMEL GLÜHTE

Performative Führung durch die Kokerei Hansa

in Kooperation mit pulk fiktion

ab 10 Jahren

2018, 2019, 2020 – fantastische Sommer. Warm, ausgedehnt und lange nicht so verregnet wie einige Sommer zuvor. Sonne satt. Und selbst aus dem Weltall war die Dürre in Europa sichtbar. Wo war der Regen hin? Wo war all das Wasser aus den Flüssen geblieben?

Ob durch Wasserknappheit oder Überschwemmungen, anhand von Wasser lassen sich die Folgen des Klimawandels ganz unmittelbar beobachten. Wasser ist Leben – und unabdingbar.

Amelie Barth, Norman Grotegut und Clara Minckwitz von *pulk fiktion* begeben sich auf das Gelände der Kokerei Hansa in Dortmund, um dem Wasser auf die Spur zu kommen. Sie entwickeln ein spezielles Theaterformat: eine installative Ortsbegehung. Die Zuschauenden erkunden das Gelände der Kokerei, folgen dem Wasser und verlieren es, begegnen Regenmacher*innen, kämpfen sich durch eine Dürre und suchen nach Lösungen.

Das KJT kooperiert nach dem performativen Videowalk *Integration, Baby* zum zweiten Mal mit der Performancegruppe *pulk fiktion*, die seit Jahren neue, performative Theaterformen erforscht. Als Gruppe stellen sich *pulk fiktion* vermehrt der Frage: Wie kann ein gemeinsames Leben mit allen Generationen (aller Nationen und Kulturen) aussehen? Wie kann Theater nicht nur Utopien vorspielen, sondern selbst Ort der Begegnung und Verhandlung sein? *pulk fiktion* waren auf zahlreichen Festivals zu Gast und wurden u. a. mit dem George Tabori Förderpreis 2016 ausgezeichnet.

PLAYING FROM THE HEART

von Charles Way

basierend auf dem Leben der Evelyn Glennie

aus dem Englischen von Uwe Dethier

ab 10 Jahren

Evelyn lebt mit ihrer Familie auf einem Bauernhof. Sie ist wild, zankt mit ihren Brüdern, klettert auf den großen Kornspeicher und tobt als Königin durch ihr Leben. Doch es verändert sich alles, als sie den Wirbelsturm, der ihr Leben ist, auf einmal nicht mehr hören kann. Die Welt hat für sie die Stimme verloren.

Taub? Das kann nicht sein. Das darf nicht sein! Ihr Traum, professionelle Musikerin zu werden, zerbricht. Oder? Denn sie kann den Klang einer Trommel genau so deutlich spüren wie den Schlag ihres Herzens, kann die Vibrationen der einzelnen Töne durch ihren ganzen Körper schwingen spüren. Das ist ihre Chance. Fest entschlossen, überwindet Evelyn jedes Hindernis, bis ihr Traum in greifbare Nähe rückt...

Die Geschichte von Evelyn Glennie klingt als könne sie nicht wahr sein, doch sie ist es. Das Stück, das als Auftragsarbeit für das *Polka Theatre for Children* entstand, vibriert durch die Kraft einer jungen Frau, die allen Widerständen trotzt, um ihren Traum wahr werden zu lassen. Altersübergreifend und mitreißend erzählt Charles Way eine Geschichte über das wahre Leben.

PREMIERE

FR, 24.09.21

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Regie **Antje Siebers**

Ausstattung **Julia Schiller**

Musik **Mariá Portugal**

Dramaturgie **N. N.**

tdo.li/heart

#tdoHeart



Performing Arts Company

Gefördert durch die

**Aktion
MENSCH**

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt





**BIANKA
LAMMERT**



—
**MAX
RANFT**

PREMIERE

FR, 12.11.21

19.00 Uhr

Schauspielhaus

Künstlerische Leitung

Andreas Gruhn

Ausstattung

Oliver Kostecka

Musik **Michael Kessler**

Video **Peter Kirschke**

Dramaturgie

Milena Noëmi Kowalski &

Lioba Sombetzki

tdo.li/biest

[#tdoBiest](https://twitter.com/tdoBiest)

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Das Weihnachtsmärchen

von Lucy Kirkwood und Katie Mitchell

Deutsch von Katharina Schmitt

ab 6 Jahren

Dieses Märchen handelt von einem Fluch – mächtig und böse – ausgesprochen von einer hässlichen Fee. Sie zog den Prinzen groß, war immer lieb zu ihm, brachte ihm alles bei: woraus die Sterne bestehen, woher das Wetter kommt, wie Dinge wachsen und warum sie sterben. Doch als sie sagte, dass sie ihn heiraten wolle, wurde sie ausgelacht. Sie war doch so hässlich und der Prinz so schön und jung! Alle am Hof lachten so lange und so laut, bis sie den jungen Prinzen verfluchte. Der Prinz blickte in den Spiegel und heulte. Er war in ein Biest verwandelt worden! Alle anderen wurden zu Stein. Die Fee sagte: „Wenn ein Mädchen hierher kommt, das dich liebt, obwohl du es töten könntest. Das dich schön findet, obwohl man nur Hässlichkeit an dir sieht. Dann und nur dann ist mein Fluch gelöst“ Es war einsam im Schloss und leer. Das Biest wartete und wartete auf das Mädchen, das seinen Fluch würde lösen können. Es wartet noch immer. Doch das wird sich bald ändern. Noch weiß niemand, was geschehen wird. Klar ist nur: Es werden magische Dinge passieren.

Ein Märchen, eine Rose und eine echte Fee! Doch halt, fangen wir vorne an: Es war einmal ...

SILBER TRIPEL

oder Mathildes Tauchgang in die Welt der Zahlen

Stück von Anna Siegröt

ab 10 Jahren

URAUFFÜHRUNG

FR, 25.02.22

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Regie Johanna Weißert

Ausstattung Anna Siegröt

Dramaturgie N. N.

tdo.li/silbertripel

#tdoSilberTripel

Mathilde geht in die 5. Klasse, in dieselbe Klasse wie Victoria. Victoria sitzt eine Reihe vor Mathilde und ist in allen Fächern gut, wirklich in allen. Mathilde gar nicht. Besonders nicht in Mathe. Immer wenn sie eine Matheaufgabe lösen soll, erstarrt sie, beginnt ganz flach zu atmen, sitzt wie versteinert am Tisch und die Zahlen schwirren vor ihren Augen. Dann beobachtet sie von hinten Victoria, die ganz ruhig die Zahlen und Formeln von der Tafel in ihr schönes Matheheft einträgt und dann, neben das Gleichzeichen, bedächtig die Lösung hinschreibt. Victoria hat in Mathe eine 1. Sie hat sogar schon einen Wettbewerb gewonnen. Mathilde hat noch nie etwas gewonnen.

Doch an einem Freitag, um genau 9 Uhr, passiert etwas Unerwartetes. Mathilde taucht in die Welt der Zahlen ein. Dort begegnet sie Newton, Pythagoras und Kepler und erfährt Erstaunliches. Als sie wieder auftaucht, ist alles anders...

Mathilde: *Aber Pythagoras hat doch bestimmt sein ganzes Leben damit verbracht, dass alles zu berechnen und Sachen rauszufinden, oder?*

Isaac: *Bestimmt!*

Mathilde: *Und der war bestimmt hochbegabt!*

Isaac: *Bestimmt.*

Mathilde: *Und für was ER sein ganzes Leben lang gebraucht hat, all diese Formeln und Berechnungen... das soll ich jetzt in einem halben Schuljahr begreifen?*

Isaac: *Ne, nur auswendig lernen.*

Mathilde: *Und dann habe ich es begriffen?*

Isaac: *Nicht wirklich.*

Mathilde: *Eben! – Ich bin ganz sicher, dass ich nicht hochbegabt bin, hundert prozentig, ganz sicher nicht.*

**ANDREAS
KSIENZYK**





**BETTINA
ZOBEL**

PREMIERE
SA, 12.03.22

19.00 Uhr
KJT, Sckellstraße

Regie
Andreas Gruhn
Ausstattung **Sandra Linde**
Dramaturgie **N. N.**

tdo.li/kartoffelsuppe
[#tdoKartoffelsuppe](https://twitter.com/tdoKartoffelsuppe)

DIE KARTOFFEL- SUPPE

von Marcel Cremer und Helga Schaus
ab 6 Jahren

Köchin Bettina hat eine Mission: Gesundes und leckeres Essen für alle Kinder! Im Auftrag des Schul- und Gesundheitsministeriums kocht sie für Schulklassen ihre Suppe, in der jede Menge gesundes Gemüse landet. Während des Kochens berichtet sie, warum gesundes Essen für den ganzen Körper – vom kleinen Finger bis zum Herz – so wichtig ist und welche Kräfte in Zwiebeln, Kartoffeln und Brechbohnen stecken. Fast nebenbei erinnert sich die Köchin an die Geschichte ihrer Mutter: Lene wächst auf dem Land bei ihren Eltern und den Großeltern auf. Als sie sieben Jahre alt ist, bekommt sie ein kleines Schwein geschenkt, dem sie den Namen Frieda gibt. Die beiden werden beste Freundinnen. Doch der Krieg kommt und nimmt den Menschen alles weg, es droht eine große Hungersnot.

Die Suppe ist schneller fertig als die Geschichte. Zusammen wird gegessen – und vielleicht finden die Köchin und ihr Publikum ja gemeinsam das Ende heraus.

Das sinnliche Theatererlebnis wurde zum ersten Mal 2000 vom belgischen Theater AGORA zelebriert. Seitdem hat *Die Kartoffelsuppe* in vielen Ländern Theaterräume und Klassenzimmer in mobile Küchen verwandelt und zahlreichen Kindern und Erwachsenen Herz und Magen gewärmt.

DIE KLEINE GANS, DIE AUS DER REIHE TANZT

Musiktheaterstück nach dem Bilderbuch von Jean-François Dumont
Fassung von Michael Kessler und Johannes Gaudet
ab 4 Jahren

„Eins, zwei / eins, zwei / eins, zwei“ – so marschieren die Gänse schon seit jeher im Gleichschritt zum Baden ans Meer. Eigentlich weiß niemand genau, warum, aber so ist es nun mal! Eine Gans brav nach der anderen, und Igor ganz vorne an der Spitze. Er gibt den Takt an. Doch plötzlich hat sich da ein anderes Geräusch mit in den Takt gemogelt, das passt ja überhaupt nicht dazu! Die kleine Gans Zita ist noch neu und kennt den Rhythmus nicht, doch einmal aus der Reihe getanzt, verdonnert sie Igor dazu alleine zu laufen. Das wäre ja das Allerneueste, wenn jeder einfach so marschiert, wie er will!

Traurig watschelt Zita also nun alleine, setzt einen Fuß vor den anderen und wackelt zu ihrem eigenen Takt einsam zum Meer. Doch was ist das? Dem Grünspecht gefällt die Melodie und auch die Schafe stimmen vergnügt in Zitas Watscheltakt mit ein.

Nach dem zauberhaften Bilderbuch von Jean-François Dumont schaffen der dem Dortmunder Publikum bereits bestens bekannte Komponist Michael Kessler (*Cinderella*, *Zwerg Nase*) und der Schlagzeuger, Instrumentaldarsteller und Regisseur Johannes Gaudet ein mitreißendes Kinder-Musiktheaterstück, das keine*n ruhig sitzen bleiben lässt. Der Rhythmus steht im Mittelpunkt der Geschichte und natürlich auch der vielseitigen Musik, die eingängig und faszinierend zugleich ist.

Ein Rhythmus, der zeigt, dass auch die Kleinsten wichtig sind und Teil einer großen Melodie. Ein Stück über das Anderssein, über Selbstbewusstsein und Gemeinschaft.

URAUFFÜHRUNG

DO, 31.03.22

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Komposition und
Musikalische Leitung

Michael Kessler

Regie **Johannes Gaudet**,

Andreas Gruhn

Ausstattung **Lisa Busse**

Dramaturgie

Merle Fahrholz,

Lioba Sombetzki

tdo.li/kleinegans

#tdoKleineGans

Koproduktion der Oper
Dortmund mit dem
Kinder- und Jugendtheater
Dortmund

URAUFFÜHRUNG

FR, 29.04.22

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Regie **Annette Müller**

Ausstattung

Oliver Kostecka

Technik und Programming

Minuseins

Roman Senkl & Nils Corte

Dramaturgie

Milena Noëmi Kowalski

tdo.li/thefuture

#tdoTheFuture

THE FUTURE

oder *Vom Ende der Zukunft, wie ich sie kannte (AT)*

eine interdisziplinäre Stückentwicklung von Annette Müller
im europäischen Projektrahmen von Play on!

ab 14 Jahren

Unsere Gegenwart sieht düster aus. Zwischen dem Ereignis COVID-19 und dem unaufhaltsam voranschreitenden Klimawandel wird es immer schwieriger am Prinzip Hoffnung festzuhalten. Doch egal, was passiert, es wird eine Zukunft geben und wir können aktiv mitentscheiden, wie diese aussieht. Wir entscheiden, wie wir diese Welt gestalten wollen und wie wir miteinander kommunizieren. Das ist anstrengend und erfordert Mitgefühl und Wut, Zärtlichkeit und Stärke.

Wie schaffen wir es, den Kontakt zu unserer Mit-Welt nicht zu verlieren? Uns im blauen Schein der digitalen Welt nicht zu verlieren, sondern aufzublühen? Welche Strukturen und Systeme müssen wir hinter uns lassen?

Mit poetischer Hingabe beschäftigt sich die forschende Stückentwicklung mit Möglichkeitsräumen und Visionen einer positiv gestaltbaren Zukunft.

Ein Abend, der an Hoffnung und Vision festhält und für junges Publikum die großen zeitgenössischen Denkmodelle posthumaner Philosoph*innen und Dichter*innen aufbereitet und mit Konzepten der Identitätspolitik und moderner Science-Fiction vermischt.



Co-funded by the
Creative Europe Programme
of the European Union

MIROLOI

Jugendclubproduktion

basierend auf dem Roman von Karen Köhler

Fassung von Alina Baranowski & Linda Thaller

ab 14 Jahren

Manchmal kann ein Dorf die ganze Welt sein. Als Findelkind in einer Gemeinschaft groß geworden, in der Männer das Sagen haben und Frauen nicht lesen dürfen, in der Wert auf Altes gelegt wird und Neues gespenstisch erscheint, lernt eine junge Frau zu überleben. Mit durchdringender Neugier wächst sie immer mehr aus ihrem bisherigen Leben heraus. Lernt lesen, verliebt sich, wird zur Gefahr. Als Außenseiterin wirft sie lodernde Blicke auf die Gemeinschaft, die ihr bisher die Ordnung der Welt erklärt und vorgegeben hat und lehnt sich dagegen auf.

Der Jugendclub beschäftigt sich dieses Jahr voller Hingabe, Neugier und Wut mit den Strukturen in denen wir leben. Wir machen Platz in einer Gesellschaft, die für viele keinen Platz vorgesehen hat. Was ist performativer Aktivismus, und wie kann ich tatsächlich etwas ändern? Welche Menschen stellen die Weichen und wie kommen wir daran? Wir leuchten und brennen, damit wir nicht nur auf der Bühne laut werden, sondern auch in unserem Leben.

PREMIERE
FR, 20.05.22

19.00 Uhr

KJT, Sckellstraße

Leitung und Regie
**Alina Baranowski &
Linda Thaller**

tdo.li/miroloi
#tdoMiroloi

THEATER TRIFFT KITA UND SCHULE

- Theaterprojekte im Rahmen der Kooperation KJT und Fabido
- Szenische Einführungen
- Inszenierungsgespräche
- Proben- und Patenklassen
- Materialmappen
- Zündstoff – Themenabende und Austausch für Multiplikator*innen
- Enter – digitaler Austausch zwischen Theater und Schule
- Fortbildungen für Multiplikator*innen
- Projekte und Kooperationen mit Schulen
- Newsletter

Infos unter

www.theaterdo.de/theatervermittlung/theater-und-schule

MITMACHEN

- Die Sckellynauten von 8 – 10 Jahren
- Die Theaterstilisten von 11 – 14 Jahren
- Jugendclub im KJT ab 16 Jahren
- Europefiction von 16 – 29 Jahren

Infos unter

www.theaterdo.de/kjt

Kontakt Theatervermittlung KJT

Erika Schmidt-Sulaimon, Linda Thaller, N. N.

theatervermittlungkjt@theaterdo.de

MOBIL

Zuckeralarm

Theaterabenteuer fürs Klassenzimmer, die Schulküche und andere Einraumwohnungen von Ulrike Willberg für die Klassen 2 bis 5

Emma Stern, Agentin der Agentur für Weltverbesserungspläne, hat eine Mission:

Menschen Appetit auf gesundes Essen zu machen, unterwegs im Kampf gegen die Zuckermafia ...

fit for future

Klassenzimmerstück von Knut Winkmann

ab Klasse 9

Frau Millberg berät Schüler*innen im Auftrag des ZIZ – ZukunftsInformationsZentrum – in Fragen der Berufs- und Lebensplanung. Doch sollten Leistungsdruck und Zukunftsangst wirklich eine ganze Generation bestimmen?

Die Stücke sind mobil für Schulen buchbar.

Infos und Buchung

awendelstigh@theaterdo.de

SPONSOREN

DEW21

Dr. Schlensker & Team GmbH

Sparkasse Dortmund

FÖRDERER

Deutsch-Französisches Jugendwerk

Dortmunder für Ihr Schauspiel

Erasmus Plus

Theater- und Konzertfreunde Dortmund

Volkswohlbund Dortmund

Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER von un-label – gefördert von der Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturstadamt der Stadt Köln und The Power of Arts

PARTNER

ASTA der TU Dortmund

Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ)

Consol Theater Gelsenkirchen

ETC European Theatre Convention

FABIDO

Fachhochschule Dortmund

Haus der Vielfalt Dortmund

HELIOS Theater Hamm

jugendstil Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW

Junges Schauspielhaus Bochum

Kokerei Hansa

Migrantenvereine Dortmund e. V.

Pulk Fiktion

Respekt Büro

Sparkasse Dortmund

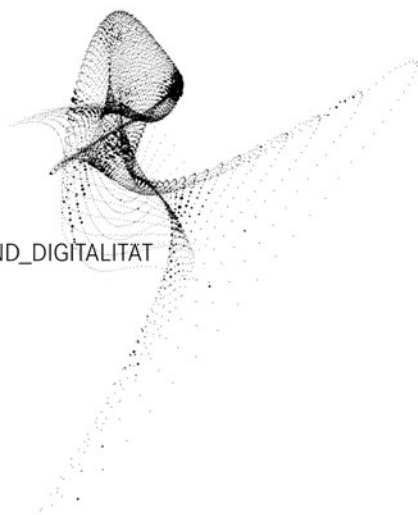
Theater Kohlenpott Herne

Theatervolk

Theatre La Transplanisphère Paris

VMDO – Verbund sozial-kultureller
vorschlag:hammer

WDR 3



AKADEMIE FÜR THEATER_UND_DIGITALITÄT

Akademie für Theater und Digitalität



Theater
Dortmund



Fellowship 02: Alexander Nham, Gloria Schulz (Seite 195)

Fellowship 02: Stage no more: Ran Chen, Shan He, Di Wang

Was ist die Akademie?

Die Akademie für Theater und Digitalität ist ein europaweit einmaliges Modellprojekt für digitale Innovation, prototypische künstlerische Forschung und technikorientierte Aus- und Weiterbildung. 2019 unter der Leitung von Direktor Marcus Lobbes gegründet geht ihre Entwicklung auf die Zeit der Schauspielintendanz von Kay Voges und seines Teams zurück (2010 – 2020) – dieser hatte mit einer Vielzahl von Inszenierungen seit 2013 den Impuls für eine mehrjährige konzeptionelle Vorbereitung gegeben.

Als sechste Sparte des Theater Dortmund widmet sich die Akademie der Aufgabe, die Strukturbedingungen des künstlerischen und technischen Handelns auf den Bühnen zu erforschen, die maßgeblich durch die Digitalisierung geprägt sind. Mit künstlerisch-technischen Mitteln wird im rund 800 Quadratmeter großen Labor geforscht, wie digitale Technologien für die Darstellenden Künste sinnvoll und sinnlich angewandt werden können – internationale Fellows werden dazu von Mitarbeiter*innen der Akademie und externen Mentor*innen unterstützt. Hier wird untersucht, wie sich die Darstellenden Künste durch Sensorik, Robotik und Aktorik, Virtual und Augmented Reality, Künstliche Intelligenz u. v. a. wandeln und wie digitale Technologien die vielfältigen Arbeitsbereiche vor, auf und hinter der Bühne erweitern können.

Die Akademie ist in ihrer Arbeit eingewoben in ein europaweites Netz aus den Bereichen künstlerische Produktion, Wissenschaft, Wirtschaft: Stadt- und Staatstheater, freie Theater und Festivals, Initiativen und Verbände, start ups, Universitäten und Fachhochschulen. In den zurückliegenden Monaten der Pandemie ist dieses Netz um ein Vielfaches dichter geworden – geknüpft durch steten Austausch, den die Akademie gesucht hat, und Anfragen, welche die Akademie erreicht haben: aus Dänemark, Polen, Finnland, Russland, Österreich, Kasachstan, Süd-Korea, China, Kirgisistan, Georgien, den Niederlanden, Ungarn, der Ukraine, Kanada, Chile, Brasilien, Jordanien, der Schweiz, Spanien, Portugal, Italien, Belgien, den USA u.v.a. Nahezu alle Bereiche der Darstellenden Künste – von der Ausbildung, über die Förderung und Bezahlssysteme, bis hin zu Produktion und Präsentation; von den Theaterschaffenden auf und hinter der Bühne bis hin zu den Zuschauenden: Alles dies ist Gegenstand eines umfänglichen und tiefgreifenden Diskurses geworden: Was ist das Theater in und nach diesen Zeiten der Pandemie?

So ist beispielsweise auch ein im April 2021 vom Staatstheater Augsburg und von der Akademie initiiertes Netzwerk digital affiner Theater Teil dieses Netzes geworden. Es ist zugleich Ausdruck dieses

weitreichenden Wandlungsprozesses, in dem sich die Institution Theater und die Darstellenden Künste generell befinden; Corona hat die Entwicklung und das Nachdenken über das Digitale in der Kunst und über Theater in virtuellen und hybriden Räumen maximal beschleunigt und in seiner Relevanz nachhaltig unterstrichen. Die Erkenntnis, dass das Digitale in den Darstellenden Künsten keine Bedrohung des „alten“ analogen Theaters, sondern vielmehr eine Bereicherung und Erweiterung an Kompetenzen, Räumen, Professionen, vor allem aber an Spiel- und Erzählmöglichkeiten darstellt, hat die vorsichtige Neugier des ersten Lockdowns vom Frühjahr 2020 abgelöst: Das Digitale wird bleiben – und wir als Theaterschaffende und als Zuschauer*innen sind aufgerufen, es zu gestalten. In diesem profunden Wandlungsprozess widmet sich die Akademie für Theater und Digitalität in ihrem Interimsquartier in der alten Schreinerei im Theater Dortmund ihren drei bisherigen Arbeitsschwerpunkten:

1. künstlerisch-technische Forschung;
2. berufliche Weiterbildung;
3. universitäre Ausbildung.

Und gewinnt mit dem in Planung befindlichen Digitalen (Ko)Produktionszentrum noch einen vierten Arbeitsbereich hinzu.



Fellowship 02: Arne Vogelgesang

Fellowship 02: Stefan Panhans, Andrea Winkler



Fellowship 03: Vesela Stanoeva

Fellowship 03: Lex Rütten, Jana Kerima Stolzer

(präsentiert im Kontext der Tagung der dg (dramaturgische gesellschaft) auf der Social VR-Plattform Mozilla Hubs, designed von Nils Corte und Roman Senkl, Fellowship 03)



Fellowship 03: Amy Stebbins, Hauke Berheide

Fellowship 03: Marco Donnarumma, Andrea Familiari

1. Forschung:

Die künstlerisch-technische Forschung stellt das Herzstück der Akademie dar. Dafür bietet die Akademie halbjährlich 4–10 Forschungsplätze an für (internationale) Fellows künstlerischer oder technischer Provenienz. Von einer unabhängigen 12köpfigen Jury ausgewählt forschen sie an einem Projekt ihrer Wahl mit einem je eigenen künstlerischen oder technischen Schwerpunkt. Der Projektansatz soll eine prototypische Forschung erkennen lassen, das gewonnene Ergebnisse im besten Falle auf andere Gattungen übertragbar sein, so dass die Ergebnisse – von der Akademie öffentlich gemacht – auch von anderen Theater(schaffende)n genutzt werden können: Sharing is caring. Die Fellows erhalten Raum und Zeit, Kompetenz und Wissen, so dass idealerweise der Forschungsprozess vor dem Produkt stehen kann: Umwege und selbst das Scheitern sind erlaubt.

Mit Beginn der Spielzeit 2021/22 wird nicht nur das 5. Fellowship-Semester aufgenommen – vielmehr erfährt die künstlerische Forschungsarbeit noch eine Erweiterung: Gemeinsam mit der Helmholtz Information & Data Science Academy (HIDA) der Helmholtz-Gemeinschaft lobt die Akademie erstmals zwei Stipendien im Rahmen eines Pilotprojektes aus, das Forschung, digitale Technologien und Darstellende Künste miteinander verbinden will. Die HIDA-Fellows verbringen zwei Monate an der Akademie und drei Monate an einem der Institute der Helmholtz-Gemeinschaft, wie dem Karlsruher Institut für Technologie, dem Zentrum für Luft- und Raumfahrt oder dem Zentrum für Ozeanforschung. Sie erhalten in ihrer fünf-

monatigen Recherche-Zeit die einzigartige Möglichkeit, auf Informationstechnologien und Datensätze der Institute zuzugreifen und diese künstlerisch zu bearbeiten.

2. Weiterbildung:

Die praktisch orientierte, berufliche Weiterbildung verlagert sich angesichts von pandemischen Hygienevorschriften zunehmend ins Digitale. Gerichtet an die verschiedenen Vertreter*innen von künstlerischen, technischen und künstlerisch-technischen Berufen wollen die verschiedenen Formate der Weiterbildung vor allem Theater in der Pandemie ermöglichen: Wie lässt sich ein Live-Stream aufsetzen? Wie im virtuellen Kontext ein ansprechender, beispielbarer, leicht zugänglicher und benutzbarer Raum kreieren, der neben szenischer Präsentation eben auch die Sehnsucht des Publikums nach Begegnung, Gespräch und Austausch befriedigen kann: Wie also geht Theater auf Social VR-Plattformen?

Der notwendige Weiterbildungsbedarf für diverse Hardware und Software-Komponenten bleibt ebenso bestehen: relevante Programmier-Sprachen für Sound- und Video-Engineneering, von game engines, aber auch die Funktionsweisen und den Bau von Arduinos und Raspberry Pis u. v. m.

3. Ausbildung:

Bis zum Bezug des neuen Akademie-Gebäudes am künftigen Digital Campus in der Speicherstraße im Dortmunder Hafen soll ein Masterstudiengang akkreditiert sein: Absolvent*innen des Masters

„Digitalität in den Szenischen Künsten“, so der bisherige Arbeitstitel, haben künstlerische wie technische Zusammenhänge digitaler Technologien und Prozesse für die Darstellenden Künste anwendungsbezogen studiert – und werden als eine der ersten Studierenden u.a. dafür professionell ausgebildet sein, Schnittstellen-Funktionen zwischen Kunst und digitaler Technologie in Theatern, Festivals, Produktionshäusern und freien Gruppen zu übernehmen: Die Berufsbezeichnung für diese „Digital-Expert*innen“ gilt es noch zu finden.

4. Digitales (Ko)Produktionszentrum:

In der Konzeption befindet sich derzeit noch ein vierter Arbeitsbereich, der sich insbesondere an den Bedarfen von Theatern orientiert, die mit digitalen Technologien experimentieren und auf der Bühne verwenden wollen. Gemeinsam mit dem StoryLab der Fachhochschule Dortmund – dem kiU – und dem Dortmunder U baut die Akademie einen praxisbezogenen Koproduktionsbereich auf, an dem Künstler*innen und Techniker*innen der Darstellenden und Bildenden Künste (Stadt- und Staatstheater, Festivals, freie Gruppen und Einzelkünstler*innen) Funktionsweisen von technischen set ups ausprobieren, verbessern und ausbauen können: Anforschung, Erprobung, Umsetzung – und nicht zuletzt Vermittlung und Weitergabe von Wissen im Umgang mit digitalen Technologien.



Fellowship 03: Lukas Rehm

Fellowship 03: Lukas Rehm

(präsentiert im Kontext der Tagung der dg (dramaturgische gesellschaft) auf der Social VR-Plattform Mozilla Hubs, designed von Nils Corte und Roman Senkl, Fellowship 03)

Partner

Akademie für Darstellende Künste
Ars Electronica
Auswärtiges Amt
Berliner Festspiele
Bund der Szenografen
Cheers for Fears
Deutsche Theater technische Gesellschaft (DTHG)
Deutscher Bühnenverein
Deutsches Institut für Virtual Reality (DIVR)
Dortmunder U. Zentrum für Kunst und Kreativität
dramaturgische Gesellschaft
European Theatre Convention (ETC)
Fachhochschule Dortmund (FB Design und Informatik)
Fachhochschule Potsdam (PKKB)
Folkwang Universität der Künste
Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik
Goethe Institut
Heinrich-Böll-Stiftung
Helmholtz Information Data & Science Academy (HIDA)
Helmholtz-Gemeinschaft
Institut für künstlerische Forschung (digital stage)
Internationale Maifestspiele
Kulturrat NRW
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.
Materna Information & Communications SE
medienwerk.nrw
MetaTwin GmbH
nachtkritik
Neue Künste Ruhr (Ruhr-Konferenz)
NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste
NRW Kultursekretariat
PlayOn!
rrbone GmbH
Ruhrfestspiele Recklinghausen
Ruhrtriennale
storyLab kiU
Theaterakademie August Everding
theaternetzwerk.digital
TRAS. Transversale des Réseaux Arts Sciences
TZ Net GmbH
Universität Witten/Herdecke
Puppeteers. Be Character GmbH
Viality AG
VRHam
Wirtschaftsförderung Dortmund
Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK)

Förderer

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (Europäische Union_EFRE)

Ministerium für Kultur und Wissenschaft (NRW)

Kulturstiftung des Bundes

Stadt Dortmund

Wilo-Foundation

Teil des Förderprojektes ACCESS MAKER von un-label – gefördert von der Aktion Mensch, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, dem Kulturrat der Stadt Köln und The Power of Arts



Service

Kontakt

Ticket-Hotline

Tel.: 0231/50 27 222

telefonverkauf@theaterdo.de

Montag bis Samstag: 10.00 – 18.30 Uhr

Theaterkasse im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Samstag: 10.00 – 18.00 Uhr

Montags, sonn- und feiertags

kein Vorverkauf

(Änderungen vorbehalten)

An der Theaterkasse können Sie bar,
mit Kreditkarte (Mastercard, Visa) oder
EC-Karte bezahlen.

Abo-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 0231/50 22 442

Fax: 0231/50 22 443

aboservice@theaterdo.de

Gruppen-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 0231/50 27 680

gruppen@theaterdo.de

Preise und Abonnements

Alle Informationen rund um Preise, Abonnements
und Saalpläne finden Sie unter
www.theaterdo.de

Karten

Für den Kartenkauf und den Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Theater Dortmund, einzusehen auf www.theaterdo.de.

Vorverkauf

Der Beginn des Vorverkaufes für Einzelkarten wird kurzfristig bekannt gegeben bzw. beginnt mit Erscheinen des jeweiligen Monatsspielplans.

Reservierungsfrist

Vorbestellte Karten sind maximal 14 Tage für Sie reserviert. Bitte holen Sie die reservierten Karten innerhalb der Frist an der Theaterkasse ab oder bezahlen Sie diese vorab per Überweisung. Gerne senden wir Ihnen die bezahlten Karten bis 7 Tage vor der Vorstellung gegen eine Gebühr in Höhe von 2,50 € zu. Nicht abgeholte Karten gehen nach Ablauf der Reservierungsfrist in den freien Verkauf zurück.

Bankverbindung für Überweisungen:

Sparkasse Dortmund

IBAN DE90 4405 0199 0001 0430 99

BIC DORTDE33XXX

Abendkasse / Veranstaltungskasse

Die Abendkasse öffnet an Veranstaltungstagen jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn am entsprechenden Spielort beziehungsweise im Kundencenter. Bei Vorstellungen der Jungen Oper und Konzerten im Opernfoyer öffnet die Abendkasse eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn. An der Abendkasse erhalten Sie nur Karten für die jeweilige Veranstaltung. Reservierte Karten sind bis 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn für Sie hinterlegt, danach werden die Reservierungen gelöscht.

Kartenkauf im Internet

In unserem Online-Shop (ticket.theaterdo.de) können Sie Karten, Geschenkgutscheine und Programmhefte erwerben, die Sie mit Kreditkarte (Mastercard, Visa), per PayPal oder per Sofortüberweisung bezahlen können. Kunden-, Auftrags- und Bezahldaten werden SSL-verschlüsselt übertragen. Sie können die Karten und Geschenkgutscheine direkt zu Hause per Ticketdirect ausdrucken oder an der Theaterkasse abholen. Gerne senden wir Ihnen die bezahlten Karten bis 7 Tage vor der Vorstellung gegen eine Gebühr in Höhe von 2,50 € zu. Online können Sie bis 2 Stunden vor der jeweiligen Vorstellung Karten kaufen. Sonderaktionen und -rabatte gelten nur für den jeweils angegebenen Verkaufsweg.

Abholung der Karten an der Theaterkasse

Ihre online gekauften Karten und / oder Artikel können Sie jederzeit zu den Öffnungszeiten der Theaterkasse im Kundencenter abholen.

Abholung an der Abendkasse im Opernhaus

Ihre online gekauften Karten und / oder Artikel für Vorstellungen im Opernhaus erhalten Sie ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Theaterkasse im Kundencenter.

Abholung an der Abendkasse für Vorstellungen des Schauspiels, des Kinder- und Jugendtheaters und des Konzertwesens

Ihre online gekauften Karten und / oder Artikel für Vorstellungen des Schauspiels, des Kinder- und Jugendtheaters und des Konzertwesens erhalten Sie ab 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse am jeweiligen Spielort.

Externer Kartenvorverkauf

Tickets für Veranstaltungen des Theater Dortmund erhalten Sie auch über www.eventim.de sowie an allen CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen. Bitte beachten Sie, dass diese abweichende Gebühren erheben können. Im Falle eines Veranstaltungsausfalls können die Karten nur in der CTS-Eventim-Vorverkaufsstelle zurückgenommen werden, in der sie gekauft wurden. Sonderaktionen und -rabatte gelten nicht an CTS-Eventim-Vorverkaufsstellen.

Besuchsorganisationen

Arbeiterbildung: Freunde & Förderer der KAB Dortmund e. V.

Kontakt: Herr Flöper Tel.: 0231/18 48 154
www.kab-dortmund.de

Bundesbahn-Sozialwerk (BSW)

Kontakt: Herr Grau
Tel.: 0231/22 28 853
manfredgrau@gmx.de

Vermittlungsbüro für Veranstaltungsdienstleistungen und Veranstaltungstickets (VVV)

Kontakt: Frau Klemke
Tel.: 0231/53 13 837
Fax: 0231/53 13 841
info@vvv-klemke.de
www.vvv-klemke.de

Eintrittspreis- ermäßigungen

Ermäßigungen gibt es für fast alle Eigenveranstaltungen des Theater Dortmund nach Vorlage eines entsprechenden Ermäßigungsnachweises. Bitte zeigen Sie den Nachweis Ihrer Ermäßigungsberechtigung beim Kartenkauf und beim Einlass unaufgefordert vor. Ohne diesen Nachweis müssen wir Sie bitten nachzuzahlen. Eine Kombination von Ermäßigungen und Rabatten ist nicht möglich. Bei Veranstaltungen für junges Publikum gelten die festgelegten Ermäßigungspreise. Bei einzelnen Terminen können keine Rabattierungen gewährt werden.

Schüler*innen und Studierende, Personen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst, Auszubildende und AuPairs bis einschließlich 27 Jahre sowie Dortmund-Pass-Inhaber*innen erhalten im Vorverkauf 50 % Ermäßigung bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz. Im Kinder- und Jugendtheater gilt die Ermäßigung bis einschließlich 14 Jahre.

Last-Minute-Tickets Die oben genannten Personen können ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn nach Verfügbarkeit Restkarten zum Preis von 9,00 € für Oper und Ballett sowie von 7,00 € für Konzert und Schauspiel erwerben.

Schwerbehinderte, die durch Vorlage ihres Ausweises die Notwendigkeit einer ständigen Begleitperson nachweisen, erhalten für sich und ihre Begleitperson (Merkzeichen „B“) eine Ermäßigung von jeweils 50 % bzw. den festgelegten Ermäßigungssatz.

Gruppen ab 20 Personen erhalten 15 % Rabatt auf den Vollpreis (ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele).

Schulgruppen erhalten für Vorstellungen in der Oper und im Ballett einen Einheitspreis von 9,00 €, für Vorstellungen im Schauspiel und Konzerte einen Einheitspreis von 7,00 €. Dieser Rabatt ist auf 100 Karten pro Vorstellung limitiert und daher nur auf Nachfrage erhältlich. Ausgenommen von dieser Regelung sind Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Pro zehn Schüler*innen erhält eine Begleitperson ebenfalls den ermäßigten Preis.

FH-Ticket Studierende der Fachhochschule Dortmund können gegen Vorlage ihres gültigen Studierendenausweises pro Vorstellung des Theater Dortmund zwei kostenlose FH-Tickets erhalten. Die Kartenabholung und Reservierungen sind mit Erscheinen des jeweiligen Monatsspielplanes möglich, es besteht dabei aber kein Anrecht auf bestimmte Plätze. Die maximale Reservierungsfrist beträgt 14 Tage. Ausgenommen vom Vorverkauf sind Premieren – hier gibt es die FH-Tickets nur an der Abendkasse ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bei Verfügbarkeit –, Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Für einzelne Produktionen gelten Sonderregelungen mit beschränkten Kartenkontingenten und nur nach Verfügbarkeit.

TU-Ticket Studierende der TU Dortmund können gegen Vorlage ihres gültigen Studierendenausweises ein kostenloses Ticket für Vorstellungen im Theater Dortmund erhalten. Das Angebot gilt ab einer Woche vor der gewünschten Vorstellung sowie am Vorstellungstag an der Abendkasse, wenn die Vorstellung nicht ausverkauft ist. Ausgenommen sind Gastspiele und Sonderveranstaltungen. Für Premieren ist der Vorverkauf ausgeschlossen, hier erhalten Studierende das TU-Ticket nur an der Abendkasse ab einer Stunde vor Vorstellungsbeginn bei Verfügbarkeit.

Weitere Vorteilsangebote

Theatercard

Wenn ein Abonnement nicht das richtige Angebot für Sie ist, weil Sie flexibel sein und sich nicht auf eine bestimmte Sparte des Theater Dortmund festlegen wollen, dann wird unsere Theatercard Ihre perfekte Begleitung für die Theatersaison 2021/22. Bereits ab dem dritten Vorstellungsbesuch kann sich diese für Sie rechnen! Die Theatercard für die Spielzeit 2021/22 erhalten Sie ausschließlich im Vorverkauf an der Theaterkasse. Der Verkaufstermin wird kurzfristig bekannt gegeben.

Theatercard 25

für 59,00 € eine Saison lang 25 % Rabatt für Ihre Theaterbesuche (pro Veranstaltung eine Karte).

Theatercard 50

für 99,00 € eine Saison lang 50 % Rabatt für Ihre Theaterbesuche (pro Veranstaltung eine Karte).

Theatercard 100

für 999,00 € eine Saison lang freien Eintritt (pro Veranstaltung eine Karte), inklusive Sonderveranstaltungen.

Die Theatercard gilt nur für die Spielzeit, in der sie gekauft wird. Sie ist nicht übertragbar und nur zusammen mit dem Personalausweis gültig.

Die Theatercard muss beim Kartenkauf sowie zusammen mit der Eintrittskarte am Einlass vorgezeigt werden.

Ausgenommen von der Theatercard-Regelung sind Sonderveranstaltungen (nur Theatercard 25 und 50) und Gastspiele, die im Monatsspielplan angekündigt sind. Bei Veranstaltungen für junges Publikum gelten die festgelegten Ermäßigungspreise. Der Verlust der Theatercard ist der Theaterkasse sofort mitzuteilen. Gegen einen Betrag von 5,00 € kann eine Ersatz-Theatercard ausgestellt werden.

Abo-Plussystem

Das Abo-Plussystem ist ein Zusammenschluss vieler deutscher Theater, die den Abonnent*innen der jeweils anderen Häuser großzügige Rabattangebote einräumen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.theaterdo.de.

Das Europa-Abo zum Nulltarif

Ein außergewöhnliches Angebot wartet auf unsere Abonnent*innen: Seit Oktober 2010 ist das Theater Dortmund Mitglied der ETC (European Theatre Convention) – ein europäisches Theater-Netzwerk, das sich für die Zusammenarbeit zwischen europäischen Theatern und für den Austausch junger europäischer Künstler*innen einsetzt.

Weitere Informationen zu den ETC-Theatern und ihren Spielplänen erhalten Sie unter: www.etc-cte.org

Gutscheine

Wertgutscheine erhalten Sie das ganze Jahr über an der Theaterkasse oder im Webshop. Wertgutscheine sind ab Ende des Ausstellungsjahres drei Jahre lang gültig und können für eine Vorstellung nach Wahl an der Theaterkasse oder im Webshop in Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Verlängerung der Gutscheindauer ist ausgeschlossen. Wertgutscheine können nicht bar ausgezahlt und nicht für Abonnement- oder Lieferschein-Rechnungen sowie die Theatercard berücksichtigt werden. Bei Verlust oder Verfall des Wertgutscheines leistet das Theater Dortmund keinen Ersatz.

Monatsspielplan und Newsletter

Auf Wunsch senden wir Ihnen kostenlos und regelmäßig unseren Monatsspielplan an Ihre Adresse. Gerne informieren wir Sie auch digital per Newsletter.

Bitte senden Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an: marketing@theaterdo.de

Wissenswertes zum Vorstellungs- besuch



Wissenswertes zum Vorstellungsbesuch

Abendgarderobe

Eine Kleidungs Vorschrift für den Besuch des Theater Dortmund gibt es nicht: Kleiden Sie sich so, wie Sie sich wohlfühlen. Insgesamt herrscht, passend zum festlichen Rahmen, eine eher gepflegte Atmosphäre. Bei Premieren oder Galakonzerten fällt Abendkleidung keineswegs aus dem Rahmen, ist aber keine Pflicht.

Anfahrt

Anfahrtsbeschreibungen zu unseren Spielstätten sowie Informationen zu Parkmöglichkeiten finden Sie auf www.tdo.li/anfahrt. Bitte planen Sie für Ihre Anreise genügend Zeit ein und berücksichtigen Sie unterschiedliche Verkehrslagen.

Besetzungs- und Programm- änderungen

Obwohl wir alles tun, um Besetzungs- und Programmänderungen zu vermeiden, lassen sie sich manchmal nicht umgehen. In einem solchen Fall bitten wir Sie um Ihr Verständnis, dass Änderungen nicht zur Rückgabe bereits erworbener Eintrittskarten berechtigen.

Garderobe

Aus Gründen der Sicherheit ist es wichtig, dass Sie Ihre Jacke bzw. Mantel, Regenschirm sowie Taschen oder Rucksäcke in die dafür vorgesehenen Garderobenschränke einschließen.

Im Opernhaus wird dafür eine 1-Euro-Münze oder eine 10-Cent-Münze, im Schauspielhaus eine 1-Euro-Münze als Pfand benötigt. Im Konzerthaus kostet die Garderobe 1,50 €.

Hausöffnung an Veranstaltung- tagen und Einführungen

Eine Stunde vor Vorstellungsbeginn öffnen unsere Spielstätten und die Abendkassen. Eine Einführung findet 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn (Oper, Ballett und Philharmoniker) im Foyer statt. Im Schauspielhaus 30 Minuten vor Beginn im Institut. Ob eine Einführung stattfindet, erkennen Sie am **E** im jeweiligen Monatsleporello oder online.

Parken zum Theatertarif

Wenn Sie mit dem PKW zum Vorstellungsbesuch im Opernhaus, Schauspielhaus oder Studio anreisen, empfehlen wir Ihnen die Tiefgarage am Stadttheater. Sie können dort an Vorstellungstagen zum Sondertarif von 4,00 € parken. Die Gültigkeit wird per Schild bei der Einfahrt bekannt gegeben. Sie können die Pauschale direkt nach der Einfahrt bezahlen und ersparen sich so lange Wartezeiten nach Vorstellungsende.

Programmhefte

Zu jeder Opern- oder Ballettproduktion und zu jedem Konzert erscheint ein Programmheft. Sie können die Programmhefte im Foyer direkt vor „Ihrer“ Vorstellung kaufen – oder im Voraus an der Theaterkasse oder im Webshop. Die Hefte

sind ab der Premiere oder Wiederaufnahme erhältlich. Konzertprogrammhefte werden nur am Konzerttag am jeweiligen Spielort verkauft.

Sitzkissen für Kinder

Sitzkissen für Kinder können beim Foyerservice ausgeliehen werden (Schultermine ausgenommen). Die Anzahl der Sitzkissen ist begrenzt. Bitte achten Sie bei der Verwendung eines Sitzkissens darauf, dass die hinter Ihnen sitzenden Zuschauer*innen nicht beeinträchtigt werden.

Taxiservice

Sie benötigen nach der Vorstellung für Ihren Heimweg ein Taxi? Sprechen Sie einfach unser Servicepersonal an, damit Sie ein Fahrzeug pünktlich abholen kann.

Theatergastronomie

Im Opern- und Schauspielhaus öffnet die Theatergastronomie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierungen (auch für die Pause) sind vorab möglich unter theater@servgast.de, www.tdo.li/gastronomie. Für das Konzerthaus können Sie unter www.restaurantstravinski.de reservieren.

Übertitel

Bei fast allen Opernaufführungen können Sie in den Übertiteln die Texte in deutscher Sprache mitlesen. Die Übertitel werden für gewöhnlich oberhalb des Bühnenportals eingeblendet.

Zuspätkommen & Nacheinlass

In der Regel beginnen alle Vorstellungen pünktlich. Einlass für zu spät kommende Besucher*innen kann erst nach Bild- oder Aktschluss oder im Konzert zwischen den einzelnen Stücken nach Anweisung des Abenddienstes erfolgen. Es besteht kein Anrecht auf Nacheinlass und auf die gebuchten Plätze. Sollte es zwingend notwendig sein, während der Vorstellung den Zuschauendenraum zu verlassen, können Sie unter Umständen nicht direkt auf Ihren Platz zurückkehren. Nur wenn es ohne Störung der Vorstellung möglich ist, kann ein Wiedereinlass gewährt werden.

Wissenswertes für Menschen mit Beeinträchtigungen

Barrierearmut

Das Theater Dortmund verfügt in allen Spielstätten über ebenerdige Zugänge und behindertengerechte Toiletten. Die Rollstuhlplätze befinden sich im Opernhaus in der Reihe 16 – im Schauspielhaus auf dem Balkon in Reihe 6. Behindertengerechte Parkplätze finden Sie in der Kuhstraße, am Hiltropwall und in den Parkhäusern. Im Konzerthaus stehen 12 Rollstuhlplätze in verschiedenen Preiskategorien zur Verfügung. Rollstuhlfahrer*innen buchen bitte Ihre Karten über die Ticket-Hotline oder direkt an der Theaterkasse. Bitte melden Sie sich frühzeitig, damit diese Plätze für Sie freigehalten werden.

Fahrdienst für Menschen mit Beeinträchtigungen

Zahlreiche Mitbürger*innen unserer Stadt können aufgrund ihrer Behinderungen die notwendige Anfahrt zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben nicht alleine bewältigen. Ebenso ist für sie die Benutzung öffentlicher Nahverkehrsmittel oftmals nicht möglich. Um hierbei zu helfen, bietet DEW21 einen Fahrdienst an, der von Betroffenen täglich in der Zeit von 7.00 – 0.00 Uhr für Fahrten innerhalb des Dortmunder Stadtgebietes in Anspruch genommen werden kann.

**Infos unter Tel.: 0231/54 42 177, -3320
oder -3357 oder www.tdo.li/fahrdienst**

Gruppen-Service

Wir beraten und unterstützen Sie dabei, maßgeschneiderte Angebote und Pakete für den Besuch mit Ihrer Gruppe im Theater Dortmund zu schnüren. Für Ihre Gruppe halten wir besondere Konditionen bereit.

Ab 20 Personen erhalten Sie eine Ermäßigung von 15 % auf den Vollpreis (ausgenommen Premieren, Sonderveranstaltungen und Gastspiele. Bei Vorstellungen für junges Publikum gelten besondere Kartenpreise).

Theaterfahrten

Partner des Theater Dortmund bieten regelmäßige Theaterfahrten aus vielen Orten des Umlands an. Wenn Sie Interesse haben, stellen wir gerne den Kontakt her. Aktuell gibt es Theaterfahrten aus Ahlen, Arnsberg, Bad Sassendorf, Bergkamen, Meinerzhagen, Menden, Moers, Oelde, Siegen, Sprockhövel, Waltrop, Wetter / Ruhr und Wickede / Ruhr. Natürlich helfen wir Ihnen auch bei der Organisation, wenn Sie selbst Theaterfahrten anbieten möchten.

Theater nach Ihren Wünschen

Ob Vereinsausflug, Chorerlebnis, Firmenfeier oder VHS-Seminar – das Theater Dortmund mit seinen unterschiedlichen Sparten und künstlerischen Akzenten bietet für Sie den passenden Veranstaltungsrahmen. Gemeinsam mit Ihnen machen wir Ihren Theaterabend zum individuellen Highlight. Wir beraten Sie in allen Fragen rund um den Vorstellungsbuchung und organisieren für Sie ein passendes Zusatzangebot wie exklusive Empfänge mit gastronomischem Angebot oder im Rahmen von Führungen einen Blick hinter die Kulissen.

Reiseveranstalter und Kulturbüros

Ihr Geschäft bringt es mit sich, dass Sie ganz besondere Ansprüche stellen müssen. Gleich ob Sie nur gelegentlich Besuche bei uns anbieten möchten oder ob Sie ein regelmäßiges Angebot planen – wir stellen uns auf Sie ein und helfen Ihnen gerne dabei, die gemeinsamen Veranstaltungen zu bewerben.

Kartenbestellung

Als Gruppe buchen Sie ganz bequem auf Rechnung. Bei der Kartenbestellungen benötigen wir dafür Ihre schriftliche Bestellung mit rechtsverbindlicher Unterschrift. Schicken Sie uns diese per Post, per Fax an 0231/50 22 443 oder eingescannt per Mail an gruppen@theaterdo.de. Nach Eingang Ihrer Bestellung senden wir Ihnen die Karten sowie den Lieferschein zu. Versandte Tickets können wir nicht zurücknehmen. Die Rechnung erfolgt zum Monatsabschluss nach der Veranstaltung. Für den Kartenkauf und den Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Theater Dortmund.

Diese finden Sie auf www.theaterdo.de.

Gruppen-Service im Kundencenter

Platz der Alten Synagoge

Dienstag bis Freitag: 10.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 0231/50 27 680

Fax: 0231/50 27 443

gruppen@theaterdo.de

Unsere Spielorte



1 Hauptbahnhof

2 Kampstraße

3 Reinoldikirche

4 Stadtgarten/Theater

5 Stadthaus

6 Märkische Straße

7 Westfalenpark

8 Karl-Liebknecht-Straße

Postadresse

Theater Dortmund
Theaterkarree 1 – 3
44137 Dortmund

Opernhaus

Platz der Alten Synagoge
44137 Dortmund
Haltestelle Stadtgarten

Schauspielhaus, Studio, Junge Oper

Hiltropwall 15
44137 Dortmund
Haltestelle Stadtgarten

KJT, Sckelly

Sckellstraße 5–7
44141 Dortmund
Haltestelle
Karl-Liebknecht-Straße
oder Märkische Straße

Konzerthaus, Orchesterzentrum | NRW

Brückstraße 21/47
44135 Dortmund
Haltestelle Kampstraße
oder Reinoldikirche

Ballettzentrum Westfalen

Florianstraße 2
44139 Dortmund
Haltestelle Westfalenpark

Lensing Carrée Conference Center

Silberstraße 21
44137 Dortmund
Haltestelle Kampstraße

Personalia

Theaterleitung

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Verwaltungsdirektor Martin Lizan
Intendant der Oper Heribert Germeshausen
Intendant Ballett Dortmund Xin Peng Wang
Generalmusikdirektor Gabriel Feltz
Intendantin des Schauspiels Julia Wissert
Intendant des KJT Andreas Gruhn
Direktor der Akademie für Theater und Digitalität Marcus Lobbes

Geschäftsführung

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger
Büroleitung GfD, Allgemeine Vertragsangelegenheiten Hedi Marietta Struß
Assistenz Geschäftsführung und GEMA
Karin Maria Schönfisch
Direktor Sonderprojekte und Sponsoring
Thomas J. Rink
Bibliothek Kerstin Witt
Theatervermittlung Koordination
Svenja Riechmann
Gastspielkoordination, Arbeits- und Gesundheitsschutz / Pandemiekoordination
Britta Meissner

Betriebsdirektion

Betriebsdirektor Christian Jérôme Timme

Disposition und Künstlerisches Betriebsbüro

Chefdisponent Opernhaus
Christian Jérôme Timme
Leitung KBB Opernhaus
Florian Schnapka
Mitarbeiter KBB Opernhaus
Massimo Buonerba

Chefdisponentin Schauspiel und KJT

Katrin Gern-Welbers

Mitarbeiterin KBB Schauspielhaus

Lotta Stanke

Marketing

Leitung N. N.

Mitarbeit Claudia Bender, Zijah Jusufović,
Bastian Müller (stellv. Leitung), Jennifer Müseler,
Katharina Schmitz

Assistenz N. N.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising Akademie für Theater und Digitalität Alexander Omar Kalouti
Assistenz Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Naomi Oelke
Mitarbeit Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Lena Feuser
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schwerpunkt Schauspiel und KJT
Djamak Homayoun
Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Schauspiel und KJT Lisa Bunse

Allgemeine Verwaltung

Verwaltungsdirektor Martin Lizan
Verwaltungsreferent Frank Krueger
Controlling Lukas Haroska
Fördermittelmanagement Gina Streich
IT Koordination Daniel Landgrebe,
Sven Kohlmeyer
Projektleiterin für digitale Entwicklung
Samina Mohn
Leitung Personal Holger Franz
Mitarbeit Thomas Oberholz (stellv. Leitung),
Vanessa Escherig, Sandra Gartz, Daphne
Greifenstein, Karen Gruß, Mirka Kossack

Leitung Buchhaltung Christine Poclet
Mitarbeit Jacqueline Börner (stellv. Leitung),
Susanne Bratz, Nicole Burkhardt, Kristina
Kossack, Viktoria Skotkina, Matilde Tietze
Leitung Bauprojekte, Recht und Vergaben
Daniel Buess
Mitarbeit Bauprojekte Carolin Haker
Vergabeangelegenheiten Gabriele La Ferla
Leitung Vertrieb Cornelia Knör
Leitung Kundencenter Cora Laios
Abo-Service Birgit Fröhlich
Gruppen-Service N. N.

Theaterkasse Katrin Coenen, Bao-Quan Nguyen,
Ana Maria Römer, Annika Schneider,
Brigitte Siepa, Sabine Speckmann
Ticket-Hotline Jana Gravert und rund 15 freie
Mitarbeiter*innen

Leitung Hausdienste Detlev Rabe

Pforte Anne Budka, Hawal Hakim

Reinigung Baciye Coskun, Kiymet Gülaydin,
Mehtap İlhan, Remzi Kiracti, Yıldız Mutlu,
Gülcicek Tasar

Technik und Ausstattung

Direktor Technik und Ausstattung

Thomas Meißner

Stellvertretender Technischer Direktor

Christopher Hucklebrink

Technisches Betriebsbüro Daniela Leidag

Technische Leitung Musiktheater

Stefan Gawronski

Technische Leitung Schauspiel

Thomas Bohl

Produktionsleitung Schauspiel Louisa Robin

Technische Leitung KJT Oliver Lammert

Bühnenbildassistentz Emine Güner, Meike

Kurella, Dina Nur, Christiane Thomas,

Elizaweta Veprinskaja, N. N.

Transportgruppe Damian Dziadzko, Peter

Günther, Bekir Köse, Thomas Lapok,

Frank Liedtke

Leitung Zentrale Lagerverwaltung

Michael Heister

Bühne

Bühneninspektor Musiktheater Jan Simon

Bühnenmeister Alexander Köslers, Oliver

Sauer, Peter Stephan, Gero Wendland

Technische Assistentin der Bühnenmeister

Musiktheater Dorothee Schumacher

Seitenmeister*innen und Vorarbeiter*innen

Rolf Adolf, Jens Bischoff, Thorsten Busch, Udo
Gawronski-Busch, Markus Guder, Jan-Hendrik
Hegemann, Frank Herbe, Marianne Hötzel,
Frank König, Andreas Lerbs, Steven May,
Ingo Mieters, Mahmoud Samaghi, Heinz-Wilhelm
Schelp, Markus Schulz, Steffen Senga,
Ralf Weiland, Thomas Widdermann

Bühnenhandwerker*innen Sven Ban,

Antonio Bazo Florez, Rene Beckmann, Hannes
Bewermeier, Jens Bischoff, Jürgen Blaschke,
Sebastian Boseck, Tobias Busch, Khalid El
Arej, Daniel Engel, Kaan Er, Ulrich Ernst, Lothar
Fischer, Rene Franke, Michael Fuhrmann,
Yves-Heiko Gies, Ralf Gutzeit, Isabel Hertrich,
Andreas Huwer, Cengiz Kirbas, Andreas
Kletzeka, Fabian Klose, Dieter Klüter, Georg
Kott, Stefan Kröger, Thilo Küppenbender,
Guido Lang, Mirko Leinweber, Oliver Lenz,
Manuel Milek, José Martinez-Ramon, Richard
Niggemeier, İlyas Özdemir, Rajan Raajalingam,
Gunnar Richter, Stephanie Schubert, Thorsten
Schülken, Domenic Schümann, Steffen Senga,
Dennis Sievert, Stefan Steffen, Thorsten
Stracke, Daniel Turner, Christopher Vogtner,
Simon Wilsdorf, Martin Winkler, Dirk Wörz,
Kai Witkowski, Wilfried Zinke

Bühnenhilfsdienst Daniela Azam, Miriam

Baumeister, Matthias Kiehl, Hatice Kiracti,

Fatma Sahin

Videoabteilung Tobias Hoeft, Daniela Sülwold

Beleuchtung

Leitung Beleuchtung Musiktheater

Ralph Jürgens

Leitung Beleuchtung Schauspiel Sibylle Stuck

Beleuchtungsmeister Stefan Gimbel,

Markus Fuchs, Florian Franzen, Stefan Schmidt

Lichtregie und mediale Präsentation

Pablo Brazda, Jan-Felix Engels, Bianca Fischer,
Tobias Hoffmann, Sabine Opitz, Kevin Schröter

Video und mediale Präsentation Oper

Bernd Hauch, Dustin Krüger, Hendrick Püttmann

Oberbeleuchter Denis Gisbrecht,

Michael Heidecker, N. N.

Beleuchter*innen Julia Bilyk, Matthias

Büth, Zisis Dalalakis, Manuela Gerkens,

Meike Hitzegrad, Manuel Klos, Kai Kröplin,

Marco Leo, Umut Özkan, Karsten Rebig,

Nicolas Rohr, Thomas Wieck

Ton

Administrative Leitung Ton Musiktheater

Dominik Rosenthal

Künstlerische Leitung Ton Musiktheater

N. N.

Leitung Ton Schauspiel N. N.

Mitarbeit Komay Alshoufi, Cord Hanken,

Günther Holtmann, Markus Köhler, Olaf Krüger,

Gertfried Lammersdorf, Robin Lockhardt,

Jörn Michutta, Christian Sauer

Requisite

Leitung Natascha Sievert

Mitarbeit Cornelia Hagenbuchner, Matthias

Jakobi, Stefanie Kössler, Jennifer Langer, Markus

Neuhaus, Raliza Raleva, Dennis Schönfelder,

Nele Schulze, Nina Thüsing, Uta Wils,

Vanessa Winkler

Vorarbeiterin Oper Vanessa Winkler

Vorarbeiter Schauspiel Markus Neuhaus

Waffenmeister und Pyrotechnik

Michael Otto, Dennis Schönfelder

Werkstätten

Leitung Jan Schäfer

Konstruktion Aysha Tetzner (stellv. Leitung),

Patrizia Schröer

Technische Zeichnerin Annette Preik

Schreinerei

Leitung Uwe Leiendecker

Mitarbeit Peter Beier, Morten Braunheim,

Bettina Glogowski, Jörg Kalbow, Bülent Kirbas,

Markus Knoch, Thorsten Lotte, Dirk Michel,

Thomas Nolte, Stefan Schröer (Vorarbeiter)

Schlosserei

Leitung Benjamin Rose

Mitarbeit Lutz Essfeld, Waldemar Gratz,

Frank Kalweit, Deniz Orakci (Auszubildender),

Marc Parucha

Malsaal

Leitung Andreas Beuter

Mitarbeit Sascha Lutz (stellv. Leitung), Gunter

Mende, Annina Seeliger, Marlene Soester,

Ricarda Toppke (Auszubildende)

Plastiker

1. Theaterplastiker

Sebastian Steinhauer-Dsenne

Mitarbeit Sina Gietmann, Rike Hirt (Auszubil-

dende), Claudia Steiner

Dekoration

Leitung Peter Mues, Melanie Kublun

Mitarbeit Ludmilla Gross, Ida Sarezki,

Vera Wessels

Maskenbildnerei

Chefmaskenbildnerin Monika Knauer

Mitarbeit Silvia Bramer, Manuela Budde,

Anke Dirlt, Andrea Hofberg, Vanessa Kleine,

Natascha Kohnke, Alicia Liedtke, Alena Lödige,

Lisa Luke (stellv. Musiktheater), Christine

Möller, Katja Motz, Susanne Mundt, Svenja

Olbrisch, Nicola Olbs, Gabriele Paulus (stellv.

Schauspiel), Andreas Pfeiffer, Melanie Platte

(Auszubildende), Matthias Ritzrau, Melina Siller

Kostümabteilung

Leitung Kostümabteilung Jana Bechert

Stellv. Leiterin Kostümabteilung Katja Struck

Gewandmeisterinnen Susanne Gregorzewski,

Bettina Ingenpass, Anna-Lena Jeromin,

Corinna Link

Rechnungswesen Andreas Werdin

Fundusverwaltung Marianne Rickert

Kostümassistenz Nicola Gördes, Meike Kurella,
René Neumann, Ksenia Sobotych, Elizaweta
Veprinskaja

Obergarderobiere Musiktheater

Heike Scheika

Obergarderobiere Schauspiel Christiane Petri
Garderobieren Yvonne Bach, Stephan Berger,
Esther Claes, Marika Erdmann, Christian
Gerdt, Sabine Gorski, Tanja Grewe, Eva
Holtrop, Christiane Klocke, Petra Komorowski,
Lidia Marenberg

Schneiderei Susanne Claaßen, Tatjana Epp,
Lina Gomes Weimer, Sabine Groth, Heike
Halle, Anna Katherine Hilbers, Eva Konopka,
Ljudmyla Lehmann, Natalia Lukashina, Susanne
Matull, Saskia Oetzel, Sonja Pape, Mareike
Poggenpohl, Caroline Severin, Soja Skarbnik,
Dana Stuchlik, Diana Ziolkowske, Mohammad
Zaher Majedzadeh

Hutatelier Rita Hasenfratz, Melanie Immens

Wäscherei Daria Grek

Haus- und Betriebstechnik

Leitung Marvin Biel

Teamleitung Haus- und Betriebstechnik

Dirk Brück

Mitarbeit Peter Fischer, Sven Hamann, Zemir
Hamzic, Daniel Kopitzki, Stefan Kurz, Markus
Reckert, Ralf Sauer, Torsten Seynsche, Armin
Vogler, Thorsten Wittke

Oper Dortmund

Intendant der Oper

Heribert Germeshausen

Stellvertreterin des Intendanten

Dr. Merle Fahrholz

Referentin des Intendanten

Renate Henze

Direktor Produktion Oper Fabian Schäfer

Pressesprecher Alexander Omar Kalouti

Dramaturgie +

Chefdramaturgin Dr. Merle Fahrholz

Agentin für Interkulturelle Öffnung

Dany Handschuh

Dramaturgin Laura Knoll

Dramaturgin für Sonderprojekte

Houssie Shirin

**Dramaturg Junge Oper, Musiktheater-
vermittler** Matthias Keller

Musiktheatervermittlerin Zuzana Masaryk

Inszenierungsfotos Björn Hickmann (Stage
Picture GmbH), Thomas M. Jauk (Stage Picture
GmbH), Anke Sundermeier (Stage Picture GmbH)

Ensemble

Oper Daegyun Jeong, Hyona Kim, Sungho Kim,
James Lee, Sooyeon Lee, Mandla Mndebele,
Morgan Moody, Stéphanie Mütter, Irina Simmes,
Anna Sohn, Fritz Steinbacher, Denis Velez

Junge Oper Marcelo de Souza Felix,
Ruth Katharina Peeck, Anna Lucia Struck

Gäste

Oper Annika Boos, Noel Bouley, Jonathan Büker
(Klarinette), Daniel Frank, Enzo Grella (Fagott),
Álfheiður Erla Guðmundsdóttir, Maik Hester
(Akkordeon), IndiRekt (Rapper), Inga Kalna,
Astrid Kessler, Maya Lahyani, David DQ Lee,
Karin Nakayama (Violine), Sergey Romanovsky,
Mirko Roschkowski, Bruno de Sá, S.Castro
(Rapper), Gabriela Scherer, Michael Volle

Operette & Musical Jörn-Felix Alt, Ks. Hannes
Brock, Yara Hassan, David Jakobs, Alexander
Klaws, Angelika Milster, Bettina Mönch, Rob
Pelzer, Steffen Schortie Scheumann, Mark
Seibert, Matthias Störmer, Tom Zahner, Anton
Zetterholm

Junge Oper

Künstlerische Leitung

Heribert Germeshausen, Dr. Merle Fahrholz

Musikalischer Leiter Christoph JK Müller

Ensemble Junge Oper Marcelo de Souza Felix,

Ruth Katharina Peeck, Anna Lucia Struck

Composer in Residence Thierry Tidrow

Komposition und Musikalischer Leiter

Die kleine Gans, die aus der Reihe tanzt

Michael Kessler

Leiter Turtles / Tortugas Alexander Becker

Musiktheatervermittlung Matthias Keller,

Zuzana Masaryk

Techniker Simon Wilsdorf

We DO Opera!

Bürger*innenOper

Dortmund

Künstlerische Leitung

Heribert Germeshausen, Dr. Merle Fahrholz

Interkulturelle Beraterin Dany Handschuh

Organisatorischer Leiter Fabian Schäfer

Komposition Elnaz Seyedi, Thierry Tidrow

Musikalische Leiterin *Die Bürgerschaft*

Ulrike Schubert

Regie Justo Moret

Opernstudio NRW

Künstlerischer Leiter und Studienleiter

Robin Phillips

Leiterin KBB Ileana Mateescu

Mitglieder Yisae Choi, Timothy Edlin, Margot

Genet, Heejin Kim, Philipp Kranjc, Wendy

Krikken, Marie Lambert (Pianistin), Palesa

Malieloa, Demian Matushevskyi, Mari Miura

(Pianistin), Yevhen Rakhmanin, Adam Temple-

Smith, Etienne Walch

Regie

Nikolaus Habjan (Hausregisseur), Alexander

Becker, Anselm Dalferth, Anna Drescher,

Thomas Enzinger, Johannes Gaudet, Zsófia

Gereb, Eva-Maria Höckmayr, Peter Kon-

witschny, Ilaria Lanzino, Zuzana Masaryk,

Gil Mehmert, Justo Moret, Laurent La Rosa

(Co-Filmregie), Andreas Rosar, Alvaro Schoeck,

Kai Anne Schuhmacher, Marie-Eve Signeyrole,

Christoph Winkler

Ausstattung

Bühne Lisa Busse, Sven Ehrentraut (Game

Developer), Tobias Flemming, Emine Güner,

Annika Haller, Anna Hörling, Alexander Hügel

(Mediaartist), Tatjana Ivschina, Frederik Jäger

(Oberbeleuchter), Birgit Kellner, Stephan

Komitsch (Video), Thibaut Louvrier (Assistenz

Filmregie), Heike Meixner, Dina Nur, Frank

Philipp Schlößmann, Jonas Schmieta (Kamera-

mann), Théó Sobelman (Assistenz Filmregie),

Jana Stallein (Kamerassistentin), Fabien Teigné,

Toto, Heike Vollmer, Sabine Wiesenbauer

(Lichtdesign), Ralph Zeger

Kostüme Falk Bauer, Lisa Busse, Miriam

Grimm, Emine Güner, Annika Haller, Denise

Heschl, Anna Hörling, Alexander Djurkov

Hotter, Tatjana Ivschina, Birgit Kellner, Hedda

Ladwig, Dina Nur, Frank Philipp Schlößmann,

Toto, Yashi

Choreografie Martin Grandperret, Melissa King,

Jutta Maas, Evamaria Mayer, Adriana Naldoni

(Dance Captain)

Regieassistent Dominik Kastl, David Martinek

Inspizienz Alexander Becker, Ulas Nagler

Soufflage Adriana Naldoni

Chor

Chordirektor Fabio Mancini

Assistent des Chordirektors Aymeric Catalano

Sopran 1 Claire Colby-Hielscher, Vera

Fischer, Enny Kim, Keiko Matsumoto, Brigitte

Schirlinger, Rebecca Sørensen, N. N.

Sopran 2 Hitomi Breitzmann, Aglaja Campausen,

Christine Groeneveld, Ji-Young Hong, Jutta Nigge

Alt 1 Diane Blais, Andrea Rieche, Natascha

Valentin, Edvina Valjevic, Martina Vorsthove

Alt 2 Branka Günes, Maria Hiefinger, Séverine

Maquaire, Fikile Mndebele, Johanna Schoppa

Tenor 1 Mario Ahlborn, Jae-Seok Lee, Jorge

Carlo Moreno, Christian Pienaar, Sanghoon Shin,

Thomas Warschun, N. N.

Tenor 2 Blazej Grek, Jeayoun Kim, Johannes Knecht, Min Lee, Darius Scheliga

Bass 1 David Cheong, Gerontiy Chernyshev, Thomas Günzler, Georg Kirketerp, Ian Sidden

Bass 2 Hiroyuki Inoue, Carl Kaiser, Juyoung Kim, Youngbin Park, Edward Steele

Dirigent*innen und musikalische Einstudierung

Generalmusikdirektor Gabriel Feltz

1. Kapellmeister und stellv. GMD

Motonori Kobayashi

2. Kapellmeister Philipp Armbruster

Kapellmeister Christoph JK Müller

Studienleiter Thomas Hannig

Solorepetitorin mit Dirigiervpflichtung

Satomi Nishi

Solorepetitor*in N. N.

Korrepetitorin Tatiana Prushinskaya

Ballett Dortmund

Intendant und Chefchoreograf Xin Peng Wang

Assistenz des Ballettintendanten

Juliane Goll, Benjamin Simon

Künstlerische Beratung Zoltán Ravasz

Chefdramaturg und Künstlerischer Berater

Dr. Christian Baier

Produktionsleiter Christoph Öhl

Inspizientin Jutta Maas

Company Manager Slava Tütükin

Manager Ballettzentrum Westfalen

Rudolf Kubičko

Technischer Leiter Ballettzentrum Westfalen

Markus Kordisch

Künstlerisches Betriebsbüro Ballettzentrum

Westfalen Gabriella Limatola

Ballettmeister Cyril Pierre, Raimondo Rebeck, Alysson Rocha

Korrepetitoren Eriberto Carvalho, Günther Plöger (Gast)

Theatervermittlung Svenja Riechmann

Trainingsleitung präventives Individual-

training Yuri Polkovodtsev

Ansprechpartner Sponsoring Heinz-Jürgen Fey

Pressesprecher Alexander Omar Kalouti

Choreograf*innen Juanjo Arqués, Edward Clug,

Alexander Ekman, Anna Hop, Mark Hoskins,

Akram Khan, Douglas Lee, Wayne McGregor,

Yuri Possokhov, Raimondo Rebeck, Xin Peng

Wang, Christopher Wheeldon

Ausstattung Eva Adler, Bregje van Balen, Ursula

Bombshell, Carlo Cerri, Alexander Ekman, Linus

Fellbom, Frank Fellmann, Florian Franzen, Leo

Kulaš, Marko Japelj, Ralph Jürgens, Lucia Lacarra,

Sander Loonen, Wayne McGregor, Helena De

Medeiros, Kimie Nakano, Tomaž Premzl, Hartmut

Schörghofer, Bernd Skodzig, Tim Wacławek

Tänzerinnen Lucia Lacarra (Gast), Stephanine

Rocha, Manuela Souza, Jelena-Ana Stupar,

Daria Suzi, Sae Tamura, Alisa Uzunova, Amanda

Vieira, Giuditta Vitiello, Sayaka Wakita

Tänzer Javier Cacheiro Alemán, Guillem Rojo i

Gallego, Simon Jones, Lucio Kalbusch, Filip

Kvacak, Márcio Barros Mota, Francesco Nigro,

Shai Ottolenghi, Matheus Vaz, Aidos Zakan

NRW Juniorballett

Tänzerinnen Júlia Figueras Ramírez, Emma

Garrison, Giulia Manfrotto, Eliza Morozova,

Konami Omachi, Florencia Paez

Tänzer Bernardo Betancor, Maksym Palamar-

chuck, Arthur Henderson, Auguste Marmus,

Joshua Green, Kaynan Juan Pereira Oliveira

Dortmunder Philharmoniker

Generalmusikdirektor Gabriel Feltz

1. Kapellmeister und stellvertretender

Generalmusikdirektor Motonori Kobayashi

2. Kapellmeister Philipp Armbruster

Kapellmeister und Musikalischer Leiter der

Jungen Oper Christoph JK Müller

Studienleiter Thomas Hanning

Solorepetitor*in N. N.

Solorepetitorin mit Dirigierverpflichtung

Satomi Nishi

Solorepetitorin Tatiana Prushinskaya

Orchesterdirektor Dr. Michael Stille

Orchesterdisposition Farah Sophie Winning,

Dorothea Stahlke

Konzertdramaturgie Kristina Pott

Leitung Musikvermittlung Andrea Hoever

Musikvermittlung Gabriela Burkhardt

Mediengestaltung Michelle Piras

Marketing Maria-Sofia Dimitriadou

Pressesprecher Alexander Kalouti

Orchesterverwaltung Kerstin Selge

Fotos

Konzept & Fotografie Jürgen Altmann

Digitalassistentz Dani Hubrich

Lichtassistentz Mat Somberg

Hair & Make-up Jennifer Krzechki

Kostümdesign Birgit Utz

Kostümfundus Andreas Werdin

Hutatelier Rita Hasenfratz

Beleuchtung Bianca Fischer

Illustrationen

Mohr Design / Patricia Jaeger

Orchester

1. Violine Shinkyung Kim (1. Konzertmeisterin),

Alexander Prushinskiy (1. Konzertmeister),

Yang Li (2. Konzertmeisterin), N. N., Nemanja

Belej, Bianca Adamek (Vorspieler*in), Ilisaben

Arndt, Andreas Greuer, Helmut Kossow,

Joowon Park, Gesa Renzenbrink, Judith

Schween, Lisa Trautmann, Beate Weber,

Branca Weller, Elena Ilinskaya, Anna Straub

2. Violine Oleguer Beltran Pallarés (Stimm-

führer), N. N. (stv. Stimmführer), Onyou Kim

(stv. StimmführerIn), Kathrin Averdung, Natalie

Breuning, Ulrike Grosser-Krotzinger, Elke

Hies, Barbara Kohl, Björn Kuhlen, Renate

Morocutti, Iris Plettner, Vera Plum, Susanne

Schmidt, Martin Westerhoff, Dariusz Wisniewski

Viola Hindenburg Leka (Solo), Marjan

Hesse (stv. Solo), Min Gwan Kim (stv. Stimm-

führer), Armin Behr, Mechthild Berief, Ildikó

Czellec, Seulki Ha, Tin-Wai Lai, Zsuzsanna

Liptak-Piko, Juan Ureña Hevia, Xingyuan Xu,

Ecehan Tanyolac

Violoncello Franziska Batzdorf (Solo), Risto

Rajakorpi (stv. Solo), Emanuel Matz (Vorspieler),

Markus Beul, Blanca Gorgojo, Hauke Hack,

Denis Krotov, Florian Sebald, Andrei Simion

Kontrabass Tomoko Tadokoro (Solo),

Frank Kistner (stv. Solo), Michael Naebert

(Vorspieler), Junsu Chun, Dirk Nolte,

Manuela Uhlmann

Flöte Felix Reimann (Solo), Bettina Geiger

(Solo), Britta Schott, Ulrike Günther

Oboe Volkmar Schöller (Solo), Birgit Welpmann

(Solo), Stefanie Dietz, Christiane Dimigen

Klarinette Frauke Hansen (Solo), Alina Heini

(Solo), Martin Bewersdorff, Matthias Grimminger

Fagott Minoru Tsuchiyama (Solo), N. N. (Solo),

Jörg Wehner, Roland Grabert

Horn Jan Golebiowski (Solo), Monika Lorenzen

(Solo), Gregor Fas (stv. Solo), Shukuku Oka-

moto-Farges, Ferenc Pal, Arnd Schmitt, Florian

Winkelmann

Trompete Balázs Tóth (Solo), Daniel Hufnagl

(Solo), Mitsugu Hotta, Florian Rast

Posaune Berndt Hufnagl (Solo), Dirk Ellerkamp

(Solo), Johannes Leitner, Paul Galke

Tuba Thomas Kerstner

Pauke / Schlagzeug Lorris Dath (Solo-Pauker), Frank Lorenz (Solo-Pauker), Roland Krebs (1. Schlagzeuger), Louis-Pierre Janquin (1. Schlagzeuger), Felix Kohnke
Harfe Alexandra Mikhaylova (Solo)
Orchesterinspektion Samuel Schwarz
Orchesterwarte Aleksej Anton, Philipp Woodmann, Philipp Bykov

Schauspiel Dortmund

Intendantin des Schauspiels Julia Wissert
Stellvertreterin der Intendantin / leitende Dramaturgin Sabine Reich
Künstlerische Betriebsdirektorin Carola Bühn
Referentin der Intendantin und stellv. künstl. Betriebsdirektorin Ulrike Niestradt
Produktionsdramaturgie Christopher-Fares Köhler, Kirsten Möller, Hannah Saar
Stadt-Dramaturgie Megha Kono-Patel
Chefdisponentin Katrin Gern-Welbers
Mitarbeiterin KBB Lotta Stanke
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Leitung Djamak Homayoun
Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Social Media Lisa Bunse
Social Media Miu Lok
Grafik Zijah Jusufović
Theatervermittlung Sarah Jasinszczak
Ensemble Anton Andreew, Alexander Darkow, Linus Ebner, Linda Elsner, Bettina Engelhardt, Ekkehard Freye, Lola Fuchs, Christopher Heisler, Adi Hrustemović, Marlena Keil, Nika Mišković, Antje Prust, Sarah Yawa Quarshie, Valentina Schüler, Mervan Ürkmez, Raphael Westermeier
Regie Dennis Duszczak, Florian Hein, Christiane Hütter, Sarah Jasinszczak, Selen Kara, Azeret Koua, Operation Memory (Maria Babusch, Julianne De Muirier, Alexandra Glanc), Milan Peschel, Antje Prust, Isabella Sedlack, Lionel P. Somé, Selma Spahić, Paul Spittler, Anna Tenti, Mervan Ürkmez, Julia Wissert
Regieassistentz Ruven Birks, Azeret Koua, Anna Tenti, Christian Feras Kaddoura (Gast)
Künstlerische Produktionsleitung Alina Aleshchenko

Portraitfotos Ensemble David Uzochukwu
Ausstattung Anna Bergemann, Sarah Buser, Mascha Mihoa Bischoff, Moïra Gilliéron, Nicola Gördes, Cordula Körber, För Künkel, Meike Kurella, Lena Kremer, Clemens Leander, Lydia Merkel, Dennis Metaxas, Magdalena Musial, Marion Schindler, Anna Maria Schories, Dr. Michael Straeubig (Game-Design / App-Design), Julia Simmen, Christiane Thomas, Nicole Timm, Alexandra Tivig, Thilo Ullrich, Elizaweta Veprinskaja, Joseph Wegmann, Nicole Marianna Wytyczak
Musik / Sound Matthias Flake, Houwaida Goulli, Torsten Kindermann, Dennis Metaxas, Gerrit Netzlauff, Andreas Niegler, Karsten Riedel, Yotam Schlezing, Lutz Spira, Abdoul Kader Traoré, Justyna Stasiowska
Video Daniel Gugitsch, Tobias Hoeft, Daniela Sülwold
Inspizienz Ralf Kubik, Jutta Maas, Tilla Wienand
Soufflage Ruth Ziegler, Violetta Ziegler
Foyerteam Sherin Ali, Frauke Becker, Rebekka Bohl, Beatrice Fischer, Rohilat Kalmaz, Asadeh Khakban, Christian Lüders, Aylin Mirjahana, Leo Schneider, Jan Wosnitzer
Maskenbildnerei Schauspiel Gabriele Paulus (stellv. Leitung Maske), Natascha Kohnke, Katja Motz, Susanne Mundt, Matthias Ritzrau
Garderobe Schauspiel Christiane Petri (Obergardeobiere), Marika Erdmann, Sabine Gorski, Tanja Grewe
Dortmunder Sprechchor Heide Alscher, Regine Anacker, Angelika Bammann, Barbara vor den Bäumen, Bettina Bartsch, Sabine Bathe-Kruse, Birgit Bergstermann, Dorothea Borghoff, Barbara Born-Wildt, Ulla Brinkmann, Gabriela Brozio, Heidemarie Brüne, Heide Buhren, Jo Bullmann, Bärbel Capelle, Frank Claus, Margret Corcilus, Lilo Diel-Greve, Annette Eisler-Strenger, Constanze Emmerich, Solveig Erdmann, Lilli Fehr-Rutter (†), Maike Fischer-Wagner, Claudia Flenner-Nordhaus, Bernhild Flenner-Wechselberg, Birgit Gesing, Bärbel Göbel, Elke Grevel, Waltraud Grohmann, Anne Grundmann-Sanz Pamies, Jürgen Hecker, Sabine Hensel, Udo Höderath, Henri Hoffmann, Peter Jacob, Rika Kaestner, Tassilo Kaestner, Emma Khalatbari, Elke Kalwa-Feige, Jörg Karweick, Sabine Kaspzyck, Marianne Kempf,

Margret Kloda, Sarah Klung, Karin Knoll, Birgit Kornrumpf, Birgit Korte, Ingrid Kremin, Petra Krug-Feldmeier, Ellamarie Kuke, Heike Lorenz, Jürgen Luga, Anne Malkowski, Ingeborg May, Marina Müller, Ulrike Müller, Inge Nieswand, Katrin Osbelt, Günter Ott, Heidi Ott, Elisabeth Pavel-Wohlert, Irene Pähler, Elke Recks, Sylvia Reusse, Traudel Gundula Richard, Beate Ritgen, Karin Rolka-Thomas, Petra Maria Roth, Maria Rühling, Birgit Rumpel, Edgar Rupp, Monika Schlöter, Petra Schrader, Bärbel Schreckenberger, Maria Schriewer, Roland Schröter-Liederwald, Christoph Schubert, Jörg Schubert, Regina Schulz, Rosemarie Sitte, Ulrike Späth, Ulla Stadermann-Hellweg, Elisabeth Stamm, Verena Stanislawski, Nina Steinert, Monika Stragies, Anette Struck, Sigrd Täubert, Gisela Tripp, Leonie Uliczka, Isabel Uliczka, Andreas Vollmer, Rita Wahle-Voß, Reinhilde Walkenhorst, Viola Wehn, Sabine Weiland, Lea Sofie Wesner, Angelika Willers, Ulli Wildt, Hedda Zeitler

KJT Dortmund

Intendant des KJT Andreas Gruhn

Assistenz des Direktors Astrid Wendelstigh

Dramaturgie Milena Noëmi Kowalski, N. N.

Theatervermittlung Erika Schmidt-Sulaimon, Linda Thaller, N. N.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Djamak Homayoun

Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lisa Bunse

Ensemble Thomas Ehrlichmann, Ann-Kathrin Hinz, Rainer Kleinespel, Andreas Ksienzyk, Bianka Lammert, Max Ranft, Johanna Weißert, Bettina Zobel

Regie Alina Baranowski, Bert Geurkink, Andreas Gruhn, Peter Kirschke, Annette Müller, Antje Siebers, Isabel Stahl, Linda Thaller, Jana Vetten, Johanna Weißert, Bettina Zobel

Regieassistent Alina Baranowski, Janna Radowski (Gast)

Inspizienz Peter Kirschke

Ausstattung Guus van Geffen, Oliver Kostecka, Jennifer Langer, Sandra Linde, Eugenia Leis, Julia Schiller

Musik Malik Diao, Michael Kessler, Michael Lohmann, Mariá Portugal

Technische Leitung Oliver Lammert

Ton Thorsten Schülken

Licht Fabian Klose

Video Jens Bischoff, Peter Kirschke

Kasse und Foyer Annette Weniger

Inszenierungsfotos Birgit Hupfeld, Edi Szekely

Akademie für Theater und Digitalität

Direktor Marcus Lobbes

Betriebsdirektorin Stefanie Frauwallner

Dramaturgie, (internationale) Vernetzung

Michael Eickhoff

Referentin des Direktors Veronika Ortmayr

Projektsteuerung, Disposition Viviane Lennert

Technischer Leiter Lucas Pleß

Audio-visuelle Medientechnik und Audio-

Video-Produktion Mario Simon

Robotik Philipp Kramer

Bühnenmeister Thomas Pohlmann

Gründungsdirektor Kay Voges

Fellowship 05: Samuel Chan Kwan Chi,

Yvonne Dicketmüller, Luise Ehrenwerth,

Katie Hawthorne, Kiran Kumar, Peter Lorenz,

Johannes Payr, Elena Tilli, Kai Tuchmann

Alumnae / Alumni (Fellowship 01-04):

Caspar Bankert, Hauke Berheide, Lena Biresch,

Benjamin Burger, Sarah Buser, Nils Corte, Ran

Chen, Marco Donnarumma, Andrea Familiari,

Joel De Giovanni, Shan He, Christiane Hütter,

Alexander Nham, Vivian Lu, Stefan Panhans,

Nico Parisius, Maria Pyatkova, Lukas Rehm,

Lex Rütten, Markus Schubert, Gloria Schulz,

Maximilian Schweder, Roman Senkl, Rahel

Spöhrer, Vesela Stanoeva, Amy Stebbins,

Edwin Steenberg, Jana Stolzer, Ariane

Trümper, Arne Vogelgesang, Markus Wagner,

Di Wang, Andrea Winkler, Christoph Wirth,

Jiayun Zhuang

Medienpartner



Ruhr Nachrichten
Das Beste am Guten Morgen

radio 91.2
100% DORTMUND

bodo
DAS STRASSENMAGAZIN

WESTFÄLISCHE
WB RUNDSCHAU

Social Media



facebook.com

/theaterdortmund



twitter.com

/theaterdortmund



instagram.com

/theaterdortmund



youtube.com

/theaterdortmund



www.theaterdo.de



Hotspot

DOKOM21@Theater

Impressum

Herausgeber Theater Dortmund

Geschäftsführender Direktor Tobias Ehinger

Intendant der Oper Heribert Germeshausen

Intendant Ballett Dortmund Xin Peng Wang

Generalmusikdirektor Gabriel Feltz

Intendantin des Schauspiels Julia Wissert

Intendant des KJT Andreas Gruhn

Direktor der Akademie für Theater und Digitalität Marcus Lobbes

Redaktion / Leitung Jennifer Müseler, Bastian Müller

Konzept und Gestaltung SCHMELTER BRAND DESIGN

Fotos Jürgen Altmann (Philharmoniker), Julian Baumann (S. 12; 16; 52; 53), Maria-Helena Buckley (S. 68), Ali Ghandtschi (S. 200, 204f.), Björn Hickmann (Oper, KJT), Birgit Hupfeld (Akademie für Theater und Digitalität), Leszek Januszewski (Ballett), Marcus Lobbes (S. 194), Vesela Stanoeva (S. 200), David Uzochukwu (Schauspiel)

Redaktionsschluss 07.06.2021

Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Wir danken allen technischen und künstlerischen Abteilungen und allen Kolleg*innen für ihre Mithilfe und Unterstützung bei der Umsetzung des Spielzeitheftes 2021/22.

Sämtliche Fotos wurden unter Einhaltung strengster Corona-Schutzmaßnahmen aufgenommen oder stammen aus vorherigen Produktionen. Das Orchesterfoto wurde in Kleingruppen in der Maschinenhalle von Zeche Zollern aufgenommen und digital zusammengesetzt.

Kulturstifter

Hülpert
Automobile

 **MAMMOGRAPHIE
SCREENING
PROGRAMM**

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen

SKP
INGENIEURSGEZELLSCHAFT

**SPIELBANK
HOHENSYBURG**



facebook.com/theaterdortmund
instagram.com/theaterdortmund
twitter.com/theaterdortmund
youtube.com/theaterdortmund

www.theaterdo.de

Ticket-Hotline
0231/50 27 222